

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aszetische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 293

Zürich, [1484]

Donaueschinger Predigtsammlung v. J. 1484

[urn:nbn:de:bsz:31-39384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39384)

Repare in occursum dei tui iherusalem. **etteta.**
Lieben kint hüt sin wir begain/ und heben auch an die zit der heiligen zukufft vnserer heren als er mensche wart durch vnseren willen/ von rechter liebe und myne/ und die zit weret vns an den heiligen abend ze wimachten.
Wene nu em künig oder em fürst großer wirdikeit/ ist künfftig ze kómen in ein statt/ so löffent viel botten vor ym und fürkündent des küniges zukünfft/ das man yn empfahet/ und sich gegen ym bereit nach seiner wirdikeit.
Dieser künig ist vnser herer ihus xps/ der so künfftig ist ze kómend in diesem zit/ und dar vmb sullen wir vns gegen ym bereyten/ und ym widerlichin entgegen löffen nach den worten als der wifage **Amos** hat gesprochen **pare te** **D**u solt von isrl solt dinem gott entgegen löffen/ wan er wil zu dir kómen/ wand er nu ist künfftig ze kómend/ dar vmb so sendet die mueter der heiligen cristenheit hüt in der messe drey erwidig botten vns/ das die kündent die zukufft des hiemelsthen küniges/ das man yn empfahet/ und wir

dencklich sich gegen ym bereyten alle menschen.
Wer sint nu die botten/ das ist sant paulus der erst.
Der ander das ist der wifage.
Der dritt ist der euangelist/ der ein/ ieglicher sin bottschaft seyt.
Item ersten sant paulus seit in der epistel sin bottschaft/ und bindet wie die sullen sin/ die die sen künig wellent empfahen/ die selben müssen drei ding haben/ und auch thun.
Item ersten sie sullen mit schlaffen/ und do wo sprichet er **hora e nos te** **E**s ist die zit und die stund kómen/ das wir vff sullen stam von dem schlaff/ wand die nacht die ist hien geschieden/ und der dag nahet sich gegen vns.
An der nacht sint drei ding die machent den menschen schlaffen.
Item ersten sie ist dúnckel. **S**ie ist kalt. **S**ie ist fürcht.
Item ersten dúnckel machet schlaffen/ und dar vmb so der mensche wil schlaffen/ so fürchet er ein finster dúnckel statt.
Item anderen kelti machet auch schlaffig/ und da von in dem winter schlaffet man fast/ und gern die menschen die kalter natuer sint.
Item dritten fürchtikeit machet och schlaffen/ und do von die kinder schlaffet me denn die alten/ wan sie fürchter sint von natuer/ und da von ist nit wunder das die altfetter also schlaffent/ wand do waren

sie in der düntlen der onwissend,
Die waren kalt in göttlicher
liebe/ Die waren auch fürchte
an liplicher begirde und lusti
keit/ Die selbig nacht ist hin
gestheiden/ und der tag nahet
sich/ und dar umb ist nu nit ze
schlauffend/ es ist ze wachend//
woand es ist komen zu vns das
war liecht xps/ das alle dünt
li der onwissene fectribet/ und
den schin göttlicher wisheit in
vns gisset// ¶ Es ist nit ze schlauff
fen woand komen ist das göttlich
für xps/ das die kelti zu göttlicher
liebe fectribet/ und alle dise we
lt machet inbrüstig an göttlicher
liebe// ¶ Es ist nit ze schlauffend
ies in disem zit/ woand die war
sinne xps ist zu vns komen/ die
die fürchte liplicher begirde und
lustikeit an vns drücknet und
dervet// ¶ Nu dem andern mail
kündet sant paulg das die/ die
do wellent empfangen den hiemel
sthen künig/ die sülent von yue
legen das onsuber onfletig ho
recht cleit oder gewant/ und
sülent sich cleyden mit subere
und schonem cleyd// ¶ Nu ist dey
erley onsuber cleit die wir von
vns werffen sullen/ Das ist das
schwarz cleit// Das onreme
cleit// Und das hornig cleyt
¶ Dem ersten sullen wir vo vns
werffen das schwarz gewant
der guttikeit/ woand guttikeit dem

mensthen machet die sele also
schwarz/ das sie got nit erkenet
woand er spricht an dem buch
der clage *Demigrata e rē* ¶ In
antlit das ist schwarzer/ dene
die kolen/ und do von/ vo verster
schwarzi/ sint sie unbekant von
gott// ¶ Dem andern mail sullen
wir von vns werffen das onrey
gewant der onkünstheit/ woand
onkünstheit machet onrey des
mesthen heez und sele// ¶ Dem
dritten sullen wir von vns werf
fen das hornig cleit der hoffart/
woand hoffart machet dem men
schen onnüge und onfürchtber
alles das er gutes thut/ mit bet
ten/ mit fasten/ mit allen guten
dingen/ und dar umb sullen wir
ablegen dise dri gewant der
guttikeit/ der onkünstheit und
der hoffart/ und sullen vns cley
den mit drey schönen cleyden/
¶ Dem ersten mit dem cleyt der
miltikeit wider das cleyt der
guttikeit// ¶ Dem andern wir sül
len vns cleyden mit dem cleyt
der künstheit wider das cleyt
der onkünstheit// ¶ Dem dritten
wir sullen vns cleyden mit dem
cleit der demütikeit wider das
cleit der hoffart// ¶ Nu dem drit
ten mail sant paulg kündet vns
das die/ die do wellent empfa
hen den hiemeltsthen künig/ die
sülent an sich neme das zeichen

des küniges was ist nu des küniges
zeitzen / das ist das heilig
reuz / was betüet das an
des nit wand das der meisthe
sol in sin herz setzen alle die
marter vnd das liden das er
hait erlitten an dem heiligen
reuz / das er der niemer fergeß
vns an sine doir / vnd ym deg
lichen sol des lidens dancken
mit siner tag zit / ¶ Sit nu
die müter der cristenheit sandt
santu paulu der do kündte / wie
die do sülden wesen oder sin / die
den künig sülden empfangen / ¶
Sendet nu aber den andren bot
ten zachariam den wissagende
das der kündte / war omb ma
dysen künig solt empfangen mit
den worten als er spricht Dicite
filie sion zc Agent der dochter
von sion / Nym war din künig
komet die senfft mütig / An den
worten süllen wir mercken das
wir fierley person gern empfa
hen / dem ersten das ist herren
dem andern das ist vnser nach
sipp frunt / dem dritten das ist vn
ser woiltüher / dem vierden das
ist vnser gute frunt / ¶ Die ey
gen schafft der fierley psonen ha
ben wir an vnserm herre / dar
vmb wir yn gern süllen empfa
hen / ¶ Er ist vnser herre do von
sprichet er selber Vocatis me magr
et do zc Er heissent mich herre
vnd meister / Ich bin ütver herre

2
113
wand ich han ick geschafften
mit lip vnd mit sele als em ge
waltiger herre hiemelreichs vn
des erreichs / ¶ Er ist vns nach
gesippt vnd vnser bruder / do vo
spricht sant bernhart Quo spne
me no pt zc Vnser herre ih̄s xps
der uezit künstig ist nach der
meistheit / der mag mich mit fer
werffen noch fer schmalzen / wad
er des beynes vnd des fleisches
vnd des blutes ist / des ick bin
dar vmb süllen wir yn gern en
pfahen / wand er ist vnser bruder
¶ Er ist auch vnser woiltüher
er hait vns wil getam mit si
ner zukünfft / wand er ist vns
nüglichen kōmen als nu wie
merck / Der mensche hett ferloen
mit sinen sünden die freude des
göttlichen aanblickes / die woonung
des hiemels / dar zu was er ge
fangen in des bösen geistes ker
ker / vnd do von süllen wir yn
gern empfangen / wand er mit si
ner meistheit hait vns zubracht
die freude des götlichen angesichts
vnd das wesen vnd woonung des
hiemelreichs / dar zu hait er dich
erlediget von der gefengnisse
des bösen geistes / ¶ Er ist auch
vnser guter frunt dar vmb wir
yn gern süllen empfangen / wo wāt
ie getrüwer frunt dene er vns
sige gewesen vnd auch noch ist
wand er spricht Maioze caite zc
Großer liebe trüwe vn frunt schafft

geman nie yemand als ich/ der
sin leben gebe für sin freunde in
den bitteren doir da wo süllend
wir yn gern empfangen/ ¶ **W**u
die müter der heilgm cristenheit
sendet für den dritten botten sin
matheu den euangelisten das er
kündte/ wie man den künig sollte
empfangen/ da der sprichet das
mā yn sol empfangen geistlichen
als yn die juden empfangē zit/
lichen an dem palm tag/ ¶ **Z**em
ersten mail süllen wir yn empfa-
hen geistlichen mit mynerlichen
wercken/ das mercket man dar
an/ das die juden zügen ab ir
cleyder vnd leiten ym die an
den weg ze even vnd ze lob/ ¶
Wiltu nu wissen/ wann du din
cleyt ab zühst vnd es got legst
an den weg ze even vnd ze lob/
das düstu wan du din zittlich
güt teylest mit armen elenden
lütten/ ¶ **Z**em andren mail süllen
wir yn empfangen mit reynheit
des hertzen/ das mercket man dar
an/ das sündlich iuden wüßsen
vnsrem herten ze even ol böme
esthan den weg/ ¶ **I**e süllēt wissen
das etlich sint als die fülen estht
wer sint die/ das sint die/ der ge-
wissen vnd hertze ist voll ontü-
gend/ ¶ **E**tlich sint als die düere
estht/ das sint die/ der hertze
vnd sele ist düere vnd drücken
an allen dügentlichen sachen vn
wercken/ ¶ **E**tlich sint als die grü-

nen ol bömen estht/ das sint die
der hertze vnd sele ist grün vn
geziert mit allen tugenden/ vn
stand in blust in mynerlichen
wercken/ ¶ **Z**em dritten mail
süllen wir yn empfangen mit ey-
nem folkomenē sigt/ ¶ **S**igt der
ist bezeugent da by/ das etlich
iuden komē gegen ym gangen
vnd drügent palm estht in den
henden/ ¶ **I**e süllēt wissen/ das
die recht palmen süllēt alleyn
die dragen die den sigt gewü-
nen hant/ ¶ **W**er sint nu die/ das
sint die/ die den bösen geist über-
wunden hant mit aller siner ge-
spenst/ vnd die/ die die welt hat
überwunden mit cristenlichem
globen/ das sint auch die/ die
iren eygen lip hant überwün-
den mit allerley festigug/ ¶
Zem vierden mail süllen wir yn
empfangen mit götlichem lob/ vn
das mercket man dar an/ das das
folck gemeinlich lobten yn da-
mit vnd sprachen **O**sana filio
dauid lob vnd exe si geset dem
sin her dauids/ ¶ **W**u soltu got
loben mit dem hertzen/ mit gü-
ten gedanken mit güten woertn
vnd mit güten wercken/ ¶ **W**u
bitten wir vnsere herten das wir
yn also geloben in dieser heiligen
zit/ das wir wo ym mener wer-
den gestheiden **D**es helff vns got/
Domica sda **Amert**

Unc videbūt filiū ho-
mīnis venientem c̄c̄.
Lieben kint dise latynisch
wort schreibet sant lucas in dem
heilgyn euā. vō der zukünfft
vnsers heren/ als er ist künfftig
an das iūgste gericht ze kōmen/
vnd die selben wort sprechent
in dūtsch also. **A**n dem iūgsten
tag so wirt man sehen des mē-
schen kint vnsere heren kōme
an das iūgste gericht ze richten
nach gerechtikeit über eyne
ieglichē mēsthn. **I**m ieglichē
er wisser richter sollen fürer sin
gericht in fierley wise zem erstn
erhört er die sach als die schuld
daz nach wand er sie erhört
die schuld. **S**o wiegt er sie dar
nach/ wand er sie gewiegt so
verteilt er sie. **D**az nach wene
er sie geverteilt so gebüet er
die vrtail ze folbringet. **A**lsus
ze glicher wise thūt vnsere herre
ih̄s xps der war gerecht richter
folfürer das iūgste gericht mit
dysen fier stücken. **I**m ersten
mal so erhört vnsere herre an dem
iūgsten tag eines ieglichē men-
schen schuld vnd sach mit den wor-
ten vnd er wirt sprechē. **E**surui
et nō c̄c̄. **I**ch was hūngzig vnd
ie gabent mir nit ze essen vnd
ich was dūstzig vnd ie gabent
mir nit ze trincken/ vnd ich was
nacket vnd blous vnd ie habet
mich nit geleidet/ vnd so die
anderen drey werck der barmherzi-

keit. **S**o mit disen Worten erhört
vnsere herre aller mēsthn schuld
sie sint gūt oder böse. **D**a werdet
sprechē die gūten herre wene
sahen wir dich hūngzig oder dū-
stzig c̄c̄. **S**o antwürt yn vnsere her-
re vnd sprachet. **D**a ie es datent
dem mynsten in mynem namen/
do hetent ie es mir getam/ kō-
met ie gesegnotē myns fatters
enpfahent das rich das icht be-
reit ist vō anbeginne der welt.
Aber nach werdent sprechēd
die bösen/ herre wene sahen wir
dich ie hūngzig oder dūstzig c̄c̄.
So antwürt yn vnsere herre vnd
sprichet/ wand ie sin nit datent
dem mynsten in mynem namen
do datent ie es mir nit. **D**az vmb
gānt ie verflūchten in das ewig
fürer das da bereit ist dem bösen
geist vnd sinen mit englen von
anbeginne der welt. **I**m anden
mal erhört er alles das du ye
haist gedaucht es si gūt oder böse
gewesen. **D**o von sprichet der lexxer
Origenes. **A**n dem iūgsten tag so
werdent dī gedent rügend
melden vnd ferleyden dī sele
für got/ wand alle dī gedent
die du haist gehabt werdent be-
halten in dīnem herzn. **A**ls das
gebreeche oder bildniße des inge-
sigels blibet in dem wach/ also
das des menschen gedent wer-
dent offenbar für got vnd für
aller welt c̄c̄. **I**m dritten so
erhört vnsere herre alle die wort
die du ye haist geret/ sie sin gūt

oder böse gesin/ es sint schelt wort
gesin/ schwaer wort/ ader flüchte
wort/ vppige wort/ onnutze wort
onmüssige wort/ nach rede wort
vnd lügend wort/ Da von müst
du got rechnung geben/ was vmb
du sie haist gerecht/ ~~alhie ist die~~
~~was die behaget oder mit dir ist~~
¶ Dem vierden mal so erhört/
vnsere here da alle din werck die
du ye gewürcket haist heymlich
oder offentlich sie sigent gut oder
böse/ **¶** Dem fünfften mal so er
hört vnsere here alles das gut/ das
du ie hast versümet alle din tag/
Da von spricht sant bernhart alle
die zit die du gelebt haist/ vnd
die iare die du verzeret haist/
die werden von dir gefordret/
wie du sie verzeret habest/ nach
gottes lob oder nit/ das wirt ein
groymes hertes ding/ **¶** Dem
sechsten mal so erhört vnsere he
re da an dem iugsten gericht/
alle die sünde die wir haben be
gangen onwissentlich/ der ist
fiel leider die wir onwissend
tugend/ vnd da von hat der vns
sage vnsere here von rechten
forchten/ die er hett vmb sin on
wissend sünde/ **¶** Weke gedenc
nit an my onwissend sünde/ wann
gedenkest du dar an so lit es mir
hert/ **¶** Dem andern mal wene
vnsere here nit an dem iugsten
gericht aller meistern schuld er
hört/ **¶** Daz nach so wäget er sie
also/ das er nach eius iegliches

meisten schuld schwaer/ oder licht
yn büsse/ Von dem wegend stait
geschriben in dem buch der spruc
ken Nondus et statera iudicia
dei **¶** Das gericht gottes ist das
gewegde vnd die wage/ glosa/
Die wechssler die haist ir ge
woheit das sie wegent die pfe
ning/ vnd welche das gewicht
nit enhaist/ die wozffent sie in
das fuer vnd zerschindent sie/
welche pfening aber haist gleich
das gewegde oder me die be
halten sie zu einem schage/ **¶**
Alu merck was das bissphiele
betüdet/ **¶** Der meistere haist das
gewegde nit vnd ist ze ringe
vnd ze licht/ der kein gut merck
nit yn haist bracht/ vnd sin le
bend mit sünden haist fextreiben/
Der selb wirt geleit vff die waig
des götlichen gerichtes/ vñ wirt
yn zu gesprochen/ Du bist gewe
gen vff der waig vnd haist nit/
Der selb wirt gewürffen in den
eitoffen der bittere helle/ **¶** Der
meistere ist ze licht vnd ze ring
vff der waig/ der sünd sünde ze
reine vnd ze licht ist komend/
vnd sie nit gar hat gebüffet/
wene yn der doit begriffet/ der
wirt auch geleit vff die waig
vnd wirt yn zu gesprochen/ Du
bist gewegen vnd haist nit gar
gewegde/ der selb wirt auch ge
woffen in den eitoffen des feg
fucers/ der wirt aber der behalte
ner einer/ **¶** Der meistere der do

hat folle gewogde/ was er hat
 getam/ sünde/ die hat er gebüß/
 set/ der wirt auch geleit vff die
 waig/ vnd wirt ym zu gesproch
 hen/ **Du** bist gewogen vn haist
 eben folles gewicht/ **Der** meiste
 der da hat vber wiegend das
 gewicht/ der groissen folkomen
 den werck hat fürbraucht vnd
 me gebüßet hat den er habe
 getham/ vnd sich alle zit geübet
 hat an tügenlichen wercken/
 der wirt auch geleit vff die waig/
 des götlichen gezichtes vnd
 wirt ym zu gesproch/ **Du** bist
 gewogen vff der waig/ vnd hast
 vberwoge das gewogde/ die zwe
 werdent behalten in dem sthem
 des ewigen hiemelrichs zu eine
 hiemelesthyn schauze/ **Item** dat
 ten mail wene vnsere herte nüge
 wegen hat alleu meisten schuld
 sie sigen gut ader böse/ klein ader
 grois/ **Daz** nach vrtelait er sie
 mit den Worten/ so er wirt sprer
 hen zu den bösen/ **Discedite a me**
Sand wo nure ie ferflüchten in
 das ewig fuer/ das da bereit
 ist dem bösen geist vnd allen si
 nen mit englen/ **Ob** das nu
 were das die ferdampnete sprer
 hen zu vnsere herten/ herte
 wirt sint mit würdig das wirt be
 sizen im hiemelrich/ lais vns
 bliben nder dinen füßen/ **So**
 sprerhe er **Sand** von nure vnd
 myner lieben müter/ der sint ir
 nie woltent sin **Ob** nu aber sprer

hendt die ferdampnete zu vnsere
 herten/ **Lieber** herte sinte mail du
 vns nu haist ferdriben von dir/
 so gibe vns doch dinen segend/
So sprerhe er do wider/ icht gibe
 urch mynen ewigen fluch/ **Ob**
 das were das die ferdampnete
 sprerhen zu ym **Sinte** mail das
 du vns haist geben den fluch/
 lieber herte so sende doch vns an
 ein küle stat/ **So** sprerhe er icht
 sende icht in die stat des ewigen
 fuers/ **Ob** sie nu sprerhend die
 ferdampnete **Lieber** herte gib vns
 doch ein küniges ziel in dem fuer/
So sprerhe er ünner ziel das sol
 ewig sin vnd niemex ende gene
 men/ **Ob** sie nu sprerhend aber
 die ferdampnete **Lieber** herte sende
 vns doch zu einem guten herten
 der vns gütllichen pflege vnd vns
 wil tüge **So** sprerhe vnsere herte
 zu in **Ich** sende urch zu ünnerem
 herten dem bösen geist/ des die
 nure ie sint gewesen/ das er urch
 tüge nach ünner wercken/ **Ob**
 das were das die ferdampneten
 doch sprerhend **Herte** sende vns
 doch zu einer güten geselschaft
 mit denen wirt getroist mügend
 werden/ **So** sprerhe vnsere herte
Ich sende urch zu der geselschaft
 der hellisthen englen/ als ob er
 sprerhe **Je** süllent haben zem
 herten luciferum den bösen geist
 ze gesellen habent die anderen
 bösen geist/ **Item** ferdū mal
 wenne nu vnsere herte geortelait

alle schuld nach der schwere vñ
nach der lichte / Daz nach gebü-
tet er sinen engelen dieses v̄rteil
ze folbringen / Des sint deme die
engel do vñ stoßent die bösen
in abgründ der hellen / Das sie
got niemex me werdout schōwe
enwēlichn / vñ die gūten vñ
die seligen fūrent sie für den an-
blick gottes / des sie niemex wez-
dent berōbet enwēlichn Amen

Domica tertia aduēt⁹

**Om audisset iohēs in
vinculis opa xp̄i zc**
Liebē sint ir sülent wis-
sen do vnser hēre ih̄s xps xxx
nar alt wart do hūbe er an ze
predigen offentlichn / in der selbē
zit wart iohēs baptist gefan-
gen vñ dem künig herodes vñ
wart geleit in eyuen kerker
vñ do von den selben fachen sch-
reibet vns sant mathe⁹ in diesem
euang^o vñ sint auch die egesprot-
hen wort in dem latin / vñ sprac
hend ze dūtst̄ als **Do** sant
iohānes hort in der gefangnisse
die lere / die wūnder werck vñ
zeichen vnser hēren / do sante
er vñ zwoen botten die waren
sin iūger zu vnserm hēren das
sie yn fragten / ob er der were
der do künst̄ig were ze kōmen
in dise welt / Die giengen vñ
kamen zu vnserm hēren / vñ
dāten yn die frage als sie sant
iohānes hiez / Vnser hēre ant-
wort yn vñ sprach **Da** sint

hien vñ sagent sant iohānen
in dem kerker / die blinden wer-
dent gesehen / die lamē werdet
gānd vñ geraid / die v̄ssetz-
gen werdout geyemiget / **¶** **¶**
sülent ir wissen das sant iohēs
ist gewesen in fierley kerkeren
Der erst kerker daz yn er ist ge-
wesen / das ist der kerker der wū-
te / daz yn er ist lange zit gesin
durch got / das er sin fünff sinne
in reinheit behielt / vñ er sie
brūngen wolt in dem dienst vn-
ser hēren / vñ er wisset wol
das er sin fünff sinne mit wort
behalten in der welt in rein-
heit / vñ die gesierht wirt daz
veronreynt mit v̄ppigem sehen
Die gehōrde wirt veronreynt
mit hōzilig böser v̄ppiger wort
Der mūt wirt feronreynt mit
rede v̄ppiger worten / Die sch-
mackung wirt feronreynt mit
v̄ppigem schmerken / Die hende
werdent daz feronreynt mit
wūrtlich böser werck / vñ daz
vñ wolt sant iohēs sin in dem
kerker der wūst̄ / das er sin ogen
rein behielte / mit denen er be-
schōwen wolt den heiligen geist
in einer dūben gestalt vñ got
den sin in menschlicher natur
Zem andern mal daz vñ wolt
er sine oren rein behielte mit
denen er hōren wolt die st̄me
gots des hiemelschen fatters **Zem**
dritten mal daz vñ wolt er
sin in dem kerker der wūst̄ / das

er sinen mündt reyn behielte mit dem er wolt zügnüsse geben von got / das er were got vnd mensche in einer person / **V**on dem vierden mal wolt er dar vmb sin in dem kerker der wüsti / das er sin schmerckend reyn behielt / mit dem er schmercken wolt den edelen schmack der gottheit vñ der mēstheit / **V**on dem fünfften mal wolt er dar vmb sin in dem kerker der wüsti / das er sin hende reyn behütet / mit denen er wolt töffen xpm in mēstlicher natiz / **W**ü merckent 12 sülent wüsen / wox siner fünff sinne wöl pfüget vnd sie hait in meister schaff götlicher forcht der gewinnet da mit dreyerley nütze / **V**on dem ersten mal das er behütet wirt für künfftigem vbel / **V**on dem andren mal vnd der ander nütze ist / das du gereiniget wödest von dinen feryangnen sünden / sie sigen gewesen grois oder klein / **V**on dem dritte mal vñ der dritt nütze den du gewinest das du diner sinne pfüegest vnd in meisterschafft sie hait / so wirt alles dir gebet got geneme vnd wöl gefellig / vnd das er dich erhören wöl nach diner woldt / **D**u von pfüege diner fünff sinne wöl wellest du den nütze haben als ich gesprochē han / **D**er ander kerker dar yn sant iohans ist gewesen / das ist der kerker siner eignen libes dar vñ er begeret ze kōmende

vnd auch ein ieglicher gūter mēsthe begeren sol mit dem wort des wüf sagend der sprachet also **E**ur due de carce aiān meā 12 / **H**ēre fürē wūf sele vñ dem kerker des libes / **E**in ieglich gūter mēsthe sol des selben begerē vmb dreyerley sacht / **V**on dem ersten mal dar vmb das er kōme zū der ewigen wūne vnd freude des hiemelreichs / waund do der wüffage het gesprochē **H**ēre fürē wūf sele vñ dem kerker des libes / **D**o sprach er bald **U**t con fiteat nōi tuo / **D**as mīn sele we rde loben dinen name in der wūne vnd freude des hiemelreichs / **V**on dem andren mal so begerent die gūten mēsthe ze kōmen vñ dem kerker des libes / dar vmb das sie kōmen zū der geselstschafft siner fründ die ir wartent vñ beiten in dem hiemelreich / **V**on dem dritten mal so begerent die gūte mēsthe ze kōmē vñ dem kerker des libes das sie kōmen vff ir verhtes erb eygen das ynen bereit ist von an beghine der welt / als wüfz hēre gesprochē hait **U**enite bñdicti p̄ris mei p̄cipite 12 / **K**ōmēnt ir gesegnoten mīnes fatters empfa hent das rich das urch bereit ist von anbeghine der welt / **D**er dritte kerker dar yn sant iohes was / das was der kerker dīffer welt / von dem selben kerker der welt begeret er ledig wērdē / **D**o thūn auch die fründ gottes vmb dreyerley sacht willen / **V**on dem ersten mal dar vmb / waund ynen

Das wallen oder Fildferten in dis
ser welt ist viel ze lang. **E**in ieg
licher mensche ist ein waller oder
ein Fildferten in diser welt. Do
von mag er sprechen mit dem wis
sagen. **W**ie das mir myn heymet
ist so gesehet. **N**ie kurze ni dis
leben ist. **D**och ist es ze lang eine
guten got liebenden menschen. **V**nd
do von begerent sie gelediget wer
den von dem kerker der welt. **F**rom
andre mal dar vmb wand die fründ
gottes hant hie in dieser welt
zergentlich herberig vnd onstetes
wesen. **D**o von sprichet sant paul
wir haben in diser welt keine
stete herberg noch kein stetes
bliben. **V**nd do so begerent die
fründ gottes erlediget werden
von dem kerker der welt. **D**as sie
zu got komen. **D**as sie haben ein
stetes wesen. **F**rom dritten mail
dar vmb wand sie hant in der
ontuene vnd böse gesellschaft.
Das ist die welt. **I**n eigener lip,
der böse geist. **D**ie welt betrübet
sie mit onfeiden. **V**n mit falsheit.
Der lip betrübet sie mit anfechtung
liplicher begirde. **D**er böse geist
betrübet sie mit ingiehung böses
willens vnd böser gedanken. **D**ar
vmb begeret sie erlediget werden
von dem kerker der welt. **¶** Der
fierde kerker dar yn sant iohans
was gefangen. **D**as was in dem
zitlichen kerker des dürechters
herodis der yn gefangen hett.
Dar vmb das er yn hett gestraiff

vmb sin böses onreynes leben. **¶**
denkerker sante er vs zwoen bot
ten zu unsern heren. **D**as sie frag
ten ob er were xps. **D**ie zwoen bot
ten daiten das. **D**es antwort yn
vuser heren vn sprach. **G**and hien
vn sagent ioham. **W**as ir habet
gesehen vn gehört. **D**ie blinden
werdent gesehen. **D**ie ungehörte
den werdent gehörend. **D**ie lame
werdent recht gand. **D**ie vssesi
gen werdent reyn gemacht. **¶**
¶ **W**u merck was bedüent die zwoe
botten. **A**nderz mit wand rechte
rüne vn waze bichte. **D**ie ein ieg
licher mensche sol senden zu got
der in dem kerker der sünden sige.
wand vo den zwoeyen botten der
rüne vn der bichte. **W**irt der blind
mensche an götlichen wercken ge
sehend. **V**nd der ungehörend men
sche des gots worts. **W**irt ein lusti
ger vnd flüfiger hörer des gots
worts. **D**er lame das ist der trege
mensche. **D**er wirt schuel an dem
dienst gottes. **D**ie vssesige das
sint die onreynen onlütteren men
schen. **D**ie werdent gereiniget mit
dysen zwoeyn botten. **D**o von sol
ein ieglicher mensche die zwoen bot
ten der rüne vnd der bichte in
dysen heilige zit senden zu vn
seren heren. **D**as er werd gese
hend an götlichen wercken. **A**nal
len tugenden. **D**as vus das alles
widerfere. **D**es helff vus der satt
vnd der son vnd der heilige ge
ist. **A**men. **¶** **Domica quarta.**

117

Dirigite viam dñi zc
Dieben kint diese latinsche
wort schreibet vns sant
iohannes in dem euangelio von
der zit in der wir iesuſ sin vñ
sprechent die wort in dütſch also
Bereitent dem heren den weg
wand er iesuſ künſtig ist ze
komend/wand man nu wartē
ist einer erwidigen persone
ze kommen künzlich **S**o ist gewo-
heit das man fier sach thut/
ym ze eren **M**an bereit ym den
weg/ **M**an achtet ym vñ her-
berzig/ **M**an ordnet ym koste/
Man kleidet sich gegen ym mit
schönen kleidern/ **D**iese fierley
sachen sullen wir geistlichen
thun iesuſ in diesem zit ze loib
vñ ze eren den himelstun
fürsten der künzlich komē wil
zu vns/ **I**tem ersten mal sullen
wir ym bereyten den weg/ als
wie/ **W**an hore/ wo der weyſt
grübercht/ so sullen wir ym vff
erheben/ vñ wo er büchlecht
ist/ so sullen wir ym eben machen/
vñ wo er krümb ist/ so salt du
ym schlichten/ vñ wo er scharpf
vñ böse sige/ so saltu ym bessere
mit vff werffen steyn/ dornen/
vñ horwe/ **D**iese wort hatnt
einen geistlichen sinne/ wie wir
bereyten sullen vnsere heren den
weg/ **A**u mercke groiſe vñ
vberiche forcht/ machet in dinez
sele ein grob fezzagnisse/ vñ
vbrig gedunge ader hügen macht

einen büchel in dinez sele/ vñ dar
vñ saltu vberiche forcht erheben/
mit einem gedung ader hügenisse/
vñ vberiche gedung ader hügenisse
nider drücken mit göttlicher forcht/
das ist das du forcht vñ du
gedung ader gehügenisse sol geord-
net sin/ so haistu dem heren den
weg bereit/ wo er ist grübercht
do haistu ym erhaben/ vñ wo er
ist bergercht do haistu ym nider ge-
drückt/ wo er nu sige krümp/ do
saltu ym schlichten/ **W**o mit/ mit
eyner gerechter göttlicher mey-
nunge in allen dungen/ **W**o er och
scharpf sige von steynen vñ dorne
vñ auch vñ horwe das wirff
vs/ **A**u mercke was das bedü-
tet wollest du vnsere heren den
weg bereyten **S**o wirff vs dinem
herzen die stein der hoffart/ die
dorne der gittikeit/ vñ das horwe
der onküstheit/ wand anders so ko-
met got mit in din sele/ **I**tem
anderē mal sullen wir vnsere he-
ren bereyten ein vorzig herberg
das ist vnsere herze vñ vnsere
sele/ von der herberg spricht sant
Ambrosius Rom⁹ aiaz niaz ador-
netis bonoz opm floribz das ist
ze dütſche das hus in der sele
sullen ir zieren mit blumen
güter werck/ vñ sullen es erfül-
len mit edelem gestimack künstheit/
Ite sullen das wissen das in dem
huse der seleu drey kamere sint
die selben sullen sin lüter vñ
reyn/ **W**elches sint die kameren/

Das ist die gedechtnisse / Die fer-
stentnisse / vnd der wille // In der
kammer der gedechtnisse wonet
got der fatter yn / mit eynem ste-
tem gedanck göttlicher gütet /
In der selben kamere soltu habn
drei ding / Das erst ist ein dan-
ken der gütet gottes / Das ander
das du solt haben ein leyte vber
dine sünden / Das dritte ist eynes
steten geducken eines dodes // In
der kammer der ferstentnisse wo-
net got der sun yn / mit wazem
glöben vnd göttlicher wisheit /
In die kammer do got der sun ist
yn / solt du nit setzen in des bösen
geistes wisheit die do ist ein doir
der sele / Noch der wisheit der welt
die do ist ein vppikeit / Du solt
dar yn setzen göttliche wisheit
Das ist bekantnisse gottes vnd
dun selbes / was du sigest gewe-
sen / bist / vnd was du werdest /
In der kammer des willen wonet
yn der heilig geist mit göttlicher
liebe / In der kammer des willen
soltu nemen allen onwillen / alle
betrübung / waand der heilig geist
wonet nimen in einem freidpame
vnd rüwige herzn // **¶** Kondat-
ten mal sullen wir vnsere heren
der dokufftig ist bereyten ze essen
zitlichs geistlichs vnd hiemelichs
essen / Dem ersten sullen wir yn
bereyten ein zitlich essen / wene
dustu das / wene du eine arme
menschn esset vnd dreckest /

Das bewere ich dir do mit als
got selber sprichet / **¶** Muth hünge-
ret ir gahent mir nit ze essend /
So sprichet wir herte wene sa-
hend wir dich hüngrig oder dü-
stig / So sprichet aber vnsere herte
Da ir es datent dem minsten
in mynem namen / do hettent
ir es mir getham / **¶** Bieth vnd
lüge wie du got spiest vnd drec-
kest an dem armen menschen //
Das ander geistlich essend sülle
wir got bereyten in disem zit /
an einem recht fertigen vnd straf-
fend vnsere selbs / Das selb essend
bit vnsere herte ze huse vn sprichet
also Ich stam vnd klopff an das
thor eines herzn / ob mir iema
welle vff thun / zu dem wil ich
yn gahnd vnd wil mit yn essend
vnd er mit mir zu dem abent es-
send sol der sünde legen vn ge-
ben drei stücke / Das ist rechtter
reüwe / ware büchte vn ganze
büß / **¶** Wider dise drei stück leyte
vnsere herte andere drei stücke /
Wider das stücke der reüwe leit
vnsere herte do wider das stück
ablais aller diner sünde / vnd wi-
der das stück der bücht leit vnsere
herte do wider das ander stücke
siner göttlicher gnaide / vn wi-
der das dritt stück des sündes
der büß / leit vnsere herte da wi-
der das dritt stück der ewigend
freuden des hiemelrichs // **¶** Bieth
mestere wie gar mynedlich vnd

frülich unser here isset mit dem
 sinder alle tag. Das dritt hien
 elstige essend bereiten wir gott
 wend wir yn loben mit wortn
 vnd mit wercken vnd mit sume
 vn mit gemüte vn mit allen kref-
 ten. **F**rem vierden mal gegen
 dem hemelesth fürsten der
 ni iegund künfftig ist ze kome
 füllen wir yn ze exen vnd och
 gegen yn vns cleiden mit ge-
 want als er ist bedeit gewesen.
Iz süllent wissen das vnser here
 hat fierley cleider gehabt wis-
 ses rotes übergültes vnd gestri-
 fetes gewant. Mit disen fierley
 gewanden sol em ieglich mäste
 sin geteit der vnseren heren wel-
 le wredelichn empfaben. **F**rem
 exen mal soltu sin bedeit mit
 wissen cleit / reynes gütes wan-
 dels / für allen mästh / das sie
 sich da durch besseren / wand es
 sprichet vnser here / wo we dem
 mästh des ma wirt ge exeret
 vnd nit gebesseret mit sinem wa-
 del. **F**rem andren mal solt du be-
 cleit sin mit rotem cleit stetes
 gedentken des liden vnser heren
 von. **F**rem dritten mal solt du be-
 cleit sin mit güldenē cleit götlic
 her myne vn liebe. **F**rem vierden
 mal soltu bedeit sin mit gestreif-
 tem cleit manigfaltiger tugende
 vnd güter wercken. **B**itten wir
 vnseren heren das wir vns also
 cleiden / das wir niemer vö ym
 werden gescheyden Amen.

Quoniam infra octavas natiuitatis domini.

Positus est hic in ruina
 et in resurrectione et
 lieben kint dise gesprochne
 latinisthen wort / die schreibet vns
 sant lucas in dem euangelio / vnd
 die sellen wort sprach her simeon
 der wisage wider vnser lieben
 frone / do sie was gegen kiltchen
 gangen mit irem lieben kinde / do
 name her simeon das kint an si-
 nen arm vnd lobet es für marie
 vn ioseph vnd für allem folck vn
 sprach also **D**ies ist der heilant
 den got der fatter hat gesant in
 dise welt ze troist vn ze hilff alle
 mästh / vn das er erlichthen sol
 mit siner lere alle mästhen / vnd
 auch erlösen sol mit sinem doide
 vns vö dem ewigen doide. **N**ö den
 lobe wart maria vn ioseph gar
 freundenrich. **D**es keret sich her
 simeon vmb gegen vnser liebn
 frone vnd sprach disse fürgespro-
 chen latinisthen wort. **M**it denē
 wortn wisaget er ir vö irem kinde
 was ir do von künfftig were vn
 sprach. **D**ieser ist din sin den ich
 han an mynem arm. **I**st von got
 geset dem fatter vnd gegeben
 in dise welt ze einem fail vnd vz-
 stende / vnd zal einem zeitgen dem
 widersprochen wirt von fiel lüten
 vnd din sele wirt durch schinden
 en schazff schwert vö groissen
 leyde / das du gewinest vö dines
 kundes doit vnd marter. **A**n disen

worten stillen wie mercken wie
er si ge gewesen em fail vñ em
vzstende / vñd wie er em zeichn
si ge gewesen dem wider sprachen
wirt / vñd was vñb sin marter
vñd sin pin si glietnet einem sich
wert / **Dem** ersten mal ist er ge
wesen em fail vñd vzstend mit si
nem doir vñd siner marter fiel
folckes / als wie / das merck **Im**
doir vñ sin marter ist an man
hem meistgen gewesen em fail des
ewige dodes / das die an ym nit
wolten glosen / vñd auch deren
die ym siner dodes vñd marter nit
endankent mit andacht **O** we
was mag der sin vff dem ertzich
Im doir vñ sin marter ist auch
em vstend des ewige lebens / vñ
sunderlich deren die ym dankete
siner dodes vñ siner marter / vñ
sich hütent für allen sünden / vñ
sich dar zu vñbend an allen tüge
den güter mercken / **Dem** andern
mal **S**ullen wir mercken wie er
em zeichen si ge gewesen dem
wider sprachen wirt von viel men
schen vff ertzich / **An** den wortn
stillent w mercken **Das** vñser herte
hait fierley zeichen an ym gehe
bet / den allen wider sprachen wirt
vff ertzich vñ viel meistgen / **Dem**
ersten mal hait er an ym gehe
bet das zeichen demütikeit / was
vñb dar vñb **Merck** wand mit
demütikeit wirt der mensche
got vñder tenig vñd gehorsam

vñd wirt danknem / vñd lieb si
nem nechsten / er wirt auch rich
an tügenden / vñ hoch in dem
hiemel / **Das** vñb wolt vñser
herte haben an ym das zeichen
demütikeit die für zu einem bilde
das du dich hieltest zu demüti
keit durch die tügend die demü
tikeit würcket / **Dem** zeichen de
mütikeit widersprechent alle hoch
fartige meistgen / die hochfart
erzeuget an gaud an stand /
an wise / an wort / an geberd / an
kleider / an aller hochfart / **Al**
mercke welches verht hochfaz
tig meistgen sint / **Das** sint alle
die / die in sünden sint / vñd do
von nit wellent keren mit einer
bicht / **Das** ander zeichen das
vñser herte an ym hait gehebt
das ist das zeichen rechter ar
müt / wand nit armüt wirt der
meistge der welt geferrret / vñ
genaheret dem hiemel / vñ wirt
got fereynet / vñd wirt auch in
brünstig an dem dienst gottes /
Es wolt vñser herte arm sin in
dise welt / das er da bi ze erke
nend gebe / das die armie meistgen
wesen sine nachfolger / **W**ügest
du nit willig arm sin durch gots
willen / so habe doch lieb armie
lute durch gots willen / vñ gibe
yner oich des die got hait geben /
Al merck was sprach sant au
gustin / **der** spricht also via dei
paupertas est **Ar**mut ist em weeg

gottes/ der zu got gait/ **D**az vmb
 bis gezu azm wollest du nit irre
 werden vff dem weeg der zu got
 gait/ **D**em zeichen armut wi/
 der sprechent alle wüthrez/ alle
 fürkeuffer/ vnd alle dingez geber
 die nit azm wellent sin durch
 got/ nach azm lüt lieb haben/
 noch ynen nit geben wöllent
 des/ das ir nit ist vnd gottes ist/
 die sint erzflucht hie vnd dort
 ewerlich/ **H**ier wider sprechend
 auch die dem selben zeichen/ die
 alle ir freude vnd troist hie wol-
 lent haben/ vnd niemex gedenc-
 kent an die sele/ wie es der werde
 gaud/ vnd vff sich ladent em sin-
 de vff die ander/ **D**as dritte ze-
 ichen das vnsere hēre an ym hat
 gehet/ das ist das zeichen der
 büß/ die er an ym selber hat mit
 fasten in der wüsti vierzig tage/
 vnd vierzig nacht/ vnd die büß
 des reüzes/ die er dar an leyt/ das
 er vns ferflinete got dem fatter/
 war vmb/ **D**az vmb/ wand die büß
 die erlediget die sele vō den ban-
 den des bösen geistes/ vñ heiliget
 sie mit den gaben des heiligen geis-
 tes/ vñ zieret die sele mit allen
 tugenden/ **D**ie büß sezet den mē-
 schen in den schirm gottes/ die kro-
 net yn mit der kronen des paradi-
 ses/ vnd ferpricht den menschen
 vor got vmb allen gebrezen/ **A**
Dem zeichen der büß widersprech-
 ent alle lüderer spieler/ füller/
 vnd drinker vnd alle freßer/
 vnd alle die sich selber als zart

hamt/ sülten sie einen tag fasten
 ze wasser vñ ze broit/ sie möchten
 es niemex überwiden in dem höbt
 vnd alle die/ der burch ir gott ist/
 die alle sint zeichen drager des
 bösen geistes/ **D**as fiend zeichen
 das vnsere hēre an ym hat gehet/
 das ist das zeichen künstheit/ **A**
Daz vmb hat er das zeichen ge-
 tragen an ym/ **D**az vmb wand kün-
 stheit ist ein recht geizde adels
 vnd ein erhöbung der demütigen
 vnd ein edelheit der onedelen/ vñ
 ein schōnen der schwachen/ ein me-
 rüg aller tugend/ vñ ein freutich
 afft des schöpferz aller creature/
Dem zeichen der künstheit wider
 sprechent alle ebretzer vñ ebretch-
 erin vñ alle onkünstler vñ onkū-
 nstlerin/ **S**underlich alle die/ die
 do onedelich lebend an der heil-
 gen ee/ vnd sie billich vñ recht
 ducket/ das sie mit iren hüßfrowe
 leben wie sie lüst/ vñ kein zit vñ
 nement für die ander/ es si heilig
 zit oder nit/ **I**ch sagen uch das
 für war ir man ir sündent als
 wil dötlich mit irer hüßfro-
 we/ so ir mit yne onordenlichen
 lebent/ vnd kein zit vñ nement
 für das ander/ als ob ir sündent
 mit andren frowe/ vñ da vñ so
 haltent uch ordenlich vñ künst-
 lichen/ wand die reyne künstigen
 ogen werdent got in der ewikeit
 schōner/ **A** **D**em dritte mal so sül-
 ten wir merken war vmb der do it

nō legat^r
 nobis

vnd die marter vnserz heren si ge
gleichmet dem schwert / Das ist vmb
fünff sachen / **Z**em ersten mal dar
vmb wand wir sigen mit dem
schwert der marter gottes men
schheit / exstritten von dem gewalt
vnserz figendes des bösegeistes /
Zem andren mal dar vmb / wand
das schwert gottes der marter got
tes menschheit / hat feerschnitten
die hantfesten die vber vus was
geben des ewige dodes / **Z**em dritte
mal dar vmb / wand das schwert
der marter gottes menschheit hat
ab vus gehöwe die füle aller
vnser sünde / **Z**em vierden mal dar
vmb wand das schwert des mar
ter vnserz heren / hat nider ge
schlagen die thür der hellen /
vñ da verbunden hat den bösen ge
ist lucifer mit einem ewige bant /
Zem fünfften mal dar vmb das
schwert der marter gottes men
schheit hat vus vff getham die
poet oder das thoz des paradises
das vus für beschlossen was me
nig thūsent iare das es nie wart
vff getham / Das selb schwert der
marter vnserz heren sullen wir
dragen in dem herzen mit eine
steten gedant vnser marter vnd
vnser dodes / **Z**em andren mal
sullen wir es dragen in dem müd
mit eine steten flüßigen bitten das
er sich vber vus erbarme wolle /
vnd er vus fergebe alles das wir
ie wider yn haben getham / **D**urch

vnser dodes vnd marter willen
Das vus allen das wider faer
des helff vus got Amen / **S**
mita prima p^o oct epye.
Quoniam scis esset ihesus
Quoniam scis esset ihesus
Quoniam scis esset ihesus
tibus illis iherosolimitis et
dise latinischen wort die sige
bet vus sant lucas in dem euan
die selben wort sprechet in düt
sche also / **D**o vnser herre ihus
xii iaz alt wart nach der men
schheit / **D**es wart hochzit der of
teren / die begieng man ze ihe
rusale / vñ zu dem hochgezeit
gieng vnser liebe frau vnd
sant ioseph vnd namen das kint
ihum mit ynen / Das was do xii
iaz alt / Das hochzit weret acht
tag / do nu die acht tag vs gien
gen / do gieng maria vnd sant
ioseph heyn / do bleip ihus das
kint ze iherosolimitis / vnd verluret
das kint do / **A**n den Worten sul
len wir merken / Das selb schwert
sint die das kint ihum ferlieret
Zem andren sullen wir merken
das dem meisthen der yn ferlore
hait ist nütze ze wissen wo mit
ma yn findet / **Z**em dritten sullen
wir merken das / welche meisthen
yn nu findent / wie sie yn behü
ten vnd fergömet das er bi yn
blibe / **Z**em ersten sullen wir
merken das drei sachen sint do
mit man ferlieret vnsern herren
ihum xpm / **D**ie erst sache ist

Da mit man das kint ihm verlüret/
 Das ist mit ungeordeneter vñ on
 gefüger freude/ Das brüfet mā
 dar an/ **D**o vnser liebe frōwe
 fectriben wart vs irem eigene
 land vnd in egypten lant flucht
 vnd do was in groisem leit/ Do
 fedore sie mit das kint/ aber do
 sie kam zu den freuden des hoch
 zits do verlüret sie das kint ihm
Daby sullen wir ferstain/ das
 man ditz in betäubnisse vñ yn
 liden behalt man got vñ verlü
 ret yn mit **A**ber da by mit unge
 ordeneter freude vnd troist der
 welt verlüret man got gern/ wad
 die wile vnd es dem meistn vbel
 gait/ so lit es gott an mit betten
 vnd mit andren guten wercken/
Dowider wene ym sin dring moil
 gait so fergisset er gottes do mit
 das er ym mit danket des glück
 es vnd des gutes das er hat vñ
 got **A**em andren mal vnd die an
 der sach da mit mā vnser hebe
 verlüret/ Das ist vppige sicherheit
 das brüfet man dar an/ das die
 mānen sünderbaz giengen zu dem
 hochzit vnd auch sünderbaz dar
 von/ vñ die fromen sünderbaz
 aber die kinder mochten moil
 gaid mit den fetern oder iren
 müttern/ vnd dar vmb da sant
 ioseph das kint mit by ym sach
 do monet er es were by siner mü
 ter maria **V**nd do vnser liebe
 frōwe das kint by ir mit sach/ do
 monet sie es were by sinem getrü

wen fatter/ vnd also mit sölicher
 sicherheit verlüret sie das kint
 ihm **A**lso ze gleicher wise verlü
 ret man vnsern heren ditz mit vñ
 piger sicherheit vñ mit vppigen
 getrüwen sin selbs/ vñ do mit mā
 betroge wirt **E**tlliche meisthen ge
 trüwent iren sinne vñ wijsheit
 ze moil/ **E**s wart nie wiser man
 dene her salomo vñ wart doch be
 troge **E**tllich hanit ein getrüwe
 ire stercke da mit werden sie be
 trogen/ es wart nie stercker man
 dene her sampson/ vñ wart nie fes
 ster meisthe dan sant peter/ der do
 sprach hebe ich bin bereit mit die
 ze gam in den bitteren doir **D**ie
 bede fielen doch/ wie stark her
 sampson was/ vñ wie feste sant
 peter was **E**tlliche meistn die
 getrüwet der erbarmherzikeit
 gottes ze moil vñ ze fiel/ das sie
 nit gedanckent an die gerechtikeit
 vnser heren/ vñ da von sündent
 sie von dag zu dag ie me vñ ie me
 vnd sprechent in ynen selber/ got
 ist erbarmherzig er lait vns nit
 ferlozen werden/ wad er den doir
 vnd martex hat durch vns erlitten
 vñ also mit sölichem trüwend der
 erbarmherzikeit gottes werden
 sie betrogen/ wad sie nit gedanckent
 hanit an die gerechtikeit gottes/
 wie die den meisthen findet also
 richtet sie yn **A**em dritten mail
 vñ die dritt sach da mit mā fer
 lüret got/ das ist onwissende vñ

onerkantnisse / wand hetti maria
vnd sant ioseph es gewisset / sie
hettent es nit verloren **A**ldo ver
lureet der sinder xpm wand er
nit erkent sinen schaden / **E**s ist
kein sichts tag so schiedlich dem me
sthen als der / des der mensch nit
empfindet noch erkent / **D**er sinder
der ist do it sichts / vnd wil das nit
erkennē / vnd dar vmb enbegetet
er erkens arzetes der in gesut
machet / vnd nit solicher onwis
sent vñ onbekantnisse verlureet
der mesthe vnserē heren / wand
er wil sich nit lassen finden vñ
denen / die sich nit in dem sichts ta
gen der sünde erkennend / **E**r wil
sich lassen finden von denen / die
on sünde sint vnd den arzet such
ent der sie gesut machet **A**hem
andren mal sollen wir mercken dz
drey sichten sint mit denen der
mensche vnserē heren findet ob
er yn ferloren hat / mit den drey
sichten von den ich hiez gesprochen
han **D**ie erst sichts ist da mit
du got findest ob du yn ferloren
hast mit ordentlichem freud
das ist heilsames truren / wand
zu gleicher wise als du vnserē he
ren verlurest mit ongeordneter
freude / also findestu yn wider mit
geordnetem vñ heilsamem trü
ren / **D**a von spricht sant **bnhart**
O menschlucher got wie finde

ich den mit freuden der welt / den
sin miter künne fand mit grois
sem truren / **D**az vmb sol niemā
gedingen noch globen das er
vnseren heren müge finden in
freuden der welt / den sin miter
maria sucht mit groissem trü
ren vnd leytt / **v**nd den maria mag
dalena sucht mit groissem weyne
Daz vmb lieber mesthe habistu
yn ferloren mit freuden der welt
so such yn mit trurheit vñ mit
leit diner sünde / so findestu yn
als yn maria sin miter fand **¶**
Die ander sichts do mit du vnserē
heren findest ob du yn ferloren
hast mit onwissend / das ist mit
einem anderchtigen gebett / das
bruffet mā dar an / das in maria
fand in dem tempel der do ist ein
bett hūs / **D**o vñ spricht vnser herē
aym hūs ist ein betthūs / **D**e sul
lent das wissen das der mensche
vnserē heren durt verlureet mit
der sünde der onwissend vnd der
onerkantnisse / **A**ldo hett yn ferlo
ren sant **pauly** / **D**er spricht was
ich han gethan / das han ich on
wissend gethan / **E**tlich verlureet
yn mit der sünde der keanchheit
des libes / **a**ldo hett yn ferloren sant
pete / der vñ keanchheit des libes
ferloynnet gottes / **E**tlich verlureet
yn mit der sünde verchter hofhat
ald hett yn ferloren her **dauid**
der siner diener eynem hett ge

nomē sin hüßfrowē vnd dar zū
 schiff das er wart erschlaigen
 ym strit. Die selben allesamet sāt
 pauls sant peter her dauid fun
 den vnsere heeren wider mit ei
 nem anderchtigen gebett. **Item**
 ersten sant pauls fand yn wand
 er drey tag betet on onderlais do
 er bekehr wart. **Sant peter** fand
 yn oich do er sin hett ferloignēt
 do gieng er vs vnd weynet bitter
 lichen vnd bettet anderchtlichen
 do mit fand er yn wider. **Her da**
uid fand yn oich mit dem gebett
 do er sprach here ich bin der der
 gesündet hait/erbarm dich über
 mich nach diner groissen erbarm
 herzikeit. **Item** sietich niesthe ha
 best du vnsere heeren ferloren
 mit der sünde der onwissende
 oder unbekantnisse. Oder haistū
 yn ferloren mit krankheit des
 libes/ oder mit andren sünden so
 such yn mit einē anderchtigen
 gebett so fundestū yn oich wider
 als yn dise drey wider sünden.
Item dritten mal vñ die dritt
 sach do mit du vnsere heeren fin
 dest das ist mit einer vollkomm
 büß/ das mercket mā dar an das
 maria vñ sant ioseph finden vñ
 sere heeren nach dem dritte tag
 der erst tag ist die rüwe/ der
 ander tag ist die bichte/ der drit
 tag ist die büß/ an dem dritten
 tag so fundestū got/ ob du yn ie
 nan ferloren haist. **Item** dritte

mail stillen wirz mercken die sach
 ob du vnsere heeren nū haist fun
 den/ wo mit wirz yn behüten das
 er alle zit by vns wonet siye. **Item**
Du solt das wissen/ das vnsere he
 re woung hait vñ wofend ym
 tail ze nazareth verht by maria
 vnd sant ioseph. **Item** nū merck was
 dises wort bedütet/ **Item** ersten vñ
 ser here wonet ym tail/ das ist by
 allen denen/ die demütig sint mit
 Worten vñ mit wercken. **Item** an
 dere er wonet aucth zū nazareth
 Nazareth ist als fiel gesprochē
 als ein gebümeter vnd bedütet
 vns/ das vnsere here wonet ist by
 allen den meisthen der herze vñ
 sele geziert vnd gebümet ist mit
 allen tugenden. **Item** dritte er wo
 net by sant ioseph/ das ist by allen
 menschen die eines zünemendes
 reynes lebens sint aller heilikeit
 vnd vollkomenheit vnd tugend/
 wand ioseph ist als fiel gesproch
 en als ein zū nemen. **Item** sierde
 er wonet oich by maria sines mü
 ter/ das ist by allen meisthen die
 eines wil schinedes wandel/ sint
 vff dem ertrich/ des mentlich vñ
 ieder mā wirt gebessert/ wand
 maria ist als fiel gesprochē als
 ein durchluchtig gottes wandel.
Item bitten wirz vnsere here obe
 wie ienen yn haben ferlore/ das
 wirz yn wider finden vñ yn also
 behüte/ das wirz vñ ym niemere
 werden gestheiden. **Am en**

Sonnta sda p^o oct epyhie

Nopre facte sūt in chana
galilee zc lieben kint dise
latinsche wort schreibet vns sāt
lucas in dem heilgim euangelio
also. Do vnsere hēre xxxi iaz alt
wart do kam er vnd sin mūter
maria vnd etliche sine iūgeren
in ein dorff lag in dem land ga
lilea. Das was geheissen chana
in dem selben dorff waere hochzit
vñ zū der hochzit wart gelade
vnsere liebe scwore vñ vnsere hēre
vñ sin iūger vnd das sint oich die
fürgesprochenē latinschen wort

¶ Dises heilig euāgelū wirt
geteilt in fünff stück. An dem
ersten stück sol mā mercken das
liplich hochzit der ee die ze lo
bend ist vmb fier sachs. Dem erstū
mal dar vmb wand die heilig
ee ist gesezet vñ gestiftt vō got
selber/ ander orden sint gestiftt
von den heilgim/ als schwarzen
orden hat gestiftet sant budito
grōwen orden hat gestiftt sant
franciscus vnd also von den andre
orden auch ze mercken dz noch
fiel ist. Aber den orden der ee
ist gestiftet vñ gesezt vō gott
selber/ dar vmb ist er der groist
orden. Dem andren mal dar vmb
wand die liplichen hochziten der
ee sint gesezet vō got an der al
ter vridigsten statt so sie ist on
der dem hiemel/ das ist in dem

parise. Dem dritten mal ist die
liplich hochzit der ee ze lobend
dar vmb/ wand sie got selber ge
lobt hat mit siner selbs gegen
würtikeit. Dem fierden mal ist das
liplich hochzit der ee ze lobend
dar vmb wan sie got hat gezie
ret vnd geeret mit einem nūwe
zeichn/ das er macht waasser zū
win/ das fells thiet er zu dem hoch
zit das do waas in chana galilee.
Galilea ist als fiel gesprochen als
ein myn vñ ein liebe/ das bedü
tet anders nūt/ dene das du an
der heilgim ee solt haben an diue
gemahel recht myn liebe vnd
gange trūwe/ also das sie an al
ten dingen als wool habe als du
an gaud an stand an sitzen an
ligen an essen an drincken vnd
an cleit/ vnd noo du des gegen ir
ab gaist so haistu gebrochen das
gebott vnsers hēren/ da vō wirt
die gebresten wines/ das sint die
guten werck die ir solbringen
soltent/ do mit ir die ewig freud
erwerbent/ vñ dar vmb wellest
du/ das die waasser zū win werd
so soltu als göttlich leben an der
ee das du mügest wool gesprech
en das wort das der iūg thobias
sprach hēre du weist wool das
ich my hūffrowe nit han durch
onkūsthes lebens/ ich han sie
durch eines erben willen/ der dich
loben werde ewerlich vñ der
myner sele wool thüge nach my

no legit qd
in p. ad nos

nem doid/ also solt ein ieglich ee
 gemacht werden vnd anders
 vmb nit/ leider do gait viel ab/
 vnd dar vmb so haben wir viel
 arbeit vnd liden in der welt/
 das man sich nit halt an der ee
 als mā von göttlichem recht solt/
¶ Das ander hochzit heisset
 das geistlich hochzit das ist/ das
 sich vnser hebe vereynet mit ey-
 nem ieglichen guten meisthen/ Das
 selb hochzit wirt angehebt/ so
 mā den meisthen töffet/ do wirt
 ein iegliche reyne sele got vereme-
 helet ze lebend in reinkheit/ vnd
 so der meisthe in sünden ist vñ do
 von nit kereu wil mit rüwe vñ
 mit bichte/ so ist er trülois vor
 den an sinem gemahel ihu xpo
 Das selb hochzit wirt gefestnet
 vñ end der meisthe got lieb hat
 mit einem vñ gaud aller welt-
 licher sachs/ vñ and anders so kan
 der mensch got nit vollkommenlich
 lieb han/ Das beweret sanctus
 Augustin⁹ der sprichet also Une
min⁹ te aat qui aliq⁹ teni amat
qđ nō pp⁹ te aat Hēre der meisth
 mag dich nit vollkommenlichen
 lieb haben/ der etwas zu dir lieb
 hat/ das er durch dinen willen
 nit lieb hat/ Die selben geist-
 lichen hochzit werdent folleyst
 vñ sollenbracht mit einer gan-
 zer rüwe aller diner sünden

vñ ontügent die du wider gottes
 willen ye haist getan/ **¶** Mā soltu
 sündelichen driu Ding wissen/ **¶** Von
 ersten mal das du den zoren von
 pers heren gegen dir selber haist
 gefordret mit dinen sünden/ **¶** Von
 andern mal soltu wissen das du
 bist gewesen ein diener der schwa-
 chen bösen sünde wider den willn
 gottes/ vñ wider das heil diner
 sele/ **¶** Von dritte mal soltu wissen
 vñ clage/ das du mit dinen sün-
 den haist verloren die gaud von
 pers heben vñ also werdēt die
 geistlichen hochzit folleyst vñ soll
 bracht mit der rüwe vñ bichte
 als ich für gesprochen han/ **¶** Die
 dritten hochzit/ das sint hiemelsthe
 hochzit/ die selbe hochzit bereyt
 vñ machet die heilige drifaltikeit/
 vñ end got der fatter zu den hiemel-
 lichen hochgeziten gibet driu essen/
 Das erst essen das er do gibet/ das
 ist ein rures schorwe des göttlichen
 andlukes/ do von alle freud flüßet
 die in hiemelrich ist/ Das ander
 essen das got der fatter do gibt
 das ist ein folles eygen alles guts/
 vñ end do wirt got alle ding in
 allen dingen/ Das dritt essende
 das ist ein folleysten vñ folbrin-
 gen aller diner begirde nach lib
 vñ nach sele/ **¶** Gott der sun git
 auch dazu der hiemelsthen hoch-
 zit driu essend/ Das erst essend
 das er do git/ das ist das broit

des ewigen lebens // Das ander es-
send / Das got der sun git / Das ist
ein ewiges nießen oder gebzüchñ
in seiner gottheit // Das dritt essen
das er do git / Das ist ein nießen
oder gebzüchñd fuer menscheit
¶ Got der heilig geist git ouch
do drit essen // Das erst das er git
das ist das fuer der liebe / da mit
die essend gesotten vnd bereit wer-
dent // Das ander das got der hei-
lig geist git / Das ist der clax süß
wim / do von alle mästñ vñ alle
heilgm werden freuden drücken
Das dritt das got der heilig ge-
ist git do ze stuer / Das ist gesel-
schafft aller engelen vñ hñemel-
rich // Belig ist der / der zu dyser
hñemelsthen hochzit kumpt vñ
da nießen vnd gebzüchñ voret
die essen der heilgm dreifaltikeit
¶ Von fierden mal sullen wir
merken an dem euangelio die mil-
tikeit vñ die erbarmhertzikeit
vnsere lieben fröwe an den woz-
ten do sie sprach zu irem sun fili-
vini nō hnt **¶** Sun mā hat nit
wines erzeig din gnaid vnd
dinen gewalt vnd erfülle den
gebresten des wines // **¶** Dierch vñ
mercke mästñ wie vnsere liebe
fröwe vnsere besorget an allen
dingen // **¶** Ir sullen das wissen
das vnsere liebe fröwe hat gere-
det an fier stetten da von die

euangelisten schreiben / vnd zu eine
iegliehen wort das sie hat geredet
da beschauet ein grois zeichen
¶ Die erst stat do vnsere liebe frö-
we hat geredet das was in irem
kemel in do sie vet mit dem engel
gabriel / vnd do sie erst sprach
wider den engel **¶** Dierch ich bin
ein dienerin gottes mit besthebe
nach dinen worte // **¶** Von den woz-
ten beschauet ein grois zeichen
das nie me beschauet noch niemmer
me beschicht / Das ist / Das got wa-
rer mensche wart vnder irem
iungfrowelichñ megtlichñ herzen
¶ Die ander stat do vnsere liebe
fröwe hat geredet vñ do ouch ein
zeichñ beschauet in her zacharias
hūs mit sant lizabet die schwä-
ger was sant iohanne des töffers
do beschauet ein grois zeichñ / dz
das kint das sant lizabet trug
neigte sich in der müter lip ge-
gen vnsere heren den vnsere
liebe fröwe trug // **¶** Die dritt stat
do vnsere liebe fröwe hat geredet
das was in dem tempel do sie vñ
ferloren het / vnd sie sprach sun was
haistu vns getan **¶** Ich vnd din fat-
ter haben dich gesucht mit gro-
sem leid / do beschauet aber ein
zeichñ das der ewig got wart
ondertening vnd gehorsam dem
mästñ // **¶** Die fierd stat do vnsere
liebe fröwe hat geredet / das was

zu der hochzeit do von dis euang^m
seyt/ do sie sprach **G**ün man hait
mit me wines/ do von beschautz
aber ein zeichen/ das unser heere
von den worten die sie het gesp
rothen machet wasser do zu win
ir ze lob vnd ze eren/ **D**o bi sil
len wir mercken das alle die wo
rt die unser liebe fröwe hait ge
sprochen/ do von die euangelisten
hant geschriben/ sie sint gewesen
mit den engelen/ oder mit sant
lizabeth/ mit irem kind/ vnd mit
den dieneren der hochzeit/ **A**lso sil
lent auch alle dine wort sin mit
den engelen/ das ist mit dinen pr
iester in der bicht/ vnd mit sant
lizabeth/ das ist mit allen men
schen die in liden sint/ die du wei
sten solt mit worten vñ wercken
in verchten mit liden// **O**der mit
unserer heren mit andechtigem
gebet/ waund wene du bettest so
redest du mit got// **O**der dine
wort sillent sin mit den dieneren/
das ist mit geleerten luten/ die
dich gewisen vnd gelexen künden
was dich zu got bringet/ das ir
niemer von ym werdent geschei
den/ **A**tem fünfften mal sillen
wir mercken an dem ewangelio
was nu bedütent die sechs krug
dar yn unser heere wasser macht
ze win/ **D**ie bedütent anders
mit den sechs tugend da mit der
mesthe alle sin sünde abweschet/
Die erst tugend da mit der mesthe

abweschet alle sin sünde/ das ist
recht waer rüwe des herzen/
Die ander tugend/ die ist/ lütze
waere bicht/ waund in der bicht
werdent alle sünd ab genomen/
Die dritt tugend das ist festigung
des libes mit fasten/ mit vemen
vnd mit betten/ **D**ie vierd tugend
ist/ das almüsen geben armen lü
ten/ waund es spricht unser heere
gebent almüsen so wirt urch rem
alles das ir hant/ **D**ie fünff
tugend/ das ist andechtiges gebet
Die sechst tugend/ das ist ein an
dechtiges hören des gots woorts
das sint sechs tugend do mit der
mesthe ab diltet vnd abweschet
alle sin sünde/ vnd wirt auch wirt
dich zu kómen in die hiemelische
hochzeit der ewige freuden/ **D**as
vns das allsámet geschehe des
helff vns got Amen/ **D**omica
Qum descendisset **tertia**
ih̄s de mote eate lepro.
sub veniens adorabat eū r̄.
Lieben kint diese gesprochne latinis
sche wort schribt vns sant ma
theus an dem heiligen euā. vnd
spricht in dütisch also **D**as vn
ser heere eins manns hett gepre
diget vff einem berg/ einen groi
ßen folk/ vnd nach der predig
trieng er ab dem berg vnd do er
kam in das tail/ **D**es kam ein sün
derstetzer mensche gegen unserer
heren vnd bettet yn an vnd spr
ach diese wort **H**erre wiltu so

machstu mich machen gesut // ¶
An diesem euan sollen wir mercken
drei ding // Dem ersten was der berg
bedütet ab dem unser heere gieng
Dem ander mal was der sünders
stich mensche bedütet der unsere
herren anbetet // Dem dritte mal sul
len wir mercken / was umb man
die vsserikeit der sünde glichne //
Dem ersten mal sollen wir mer
cken was der berg bedütet / der bedü
tet das hiemeleuch / umb die schöne
die vff dem berg ist von blumen
wand vff dem berg des hiemeles
sint fiolen der buchtiger / da
sint lilien reiner iugfrowe vnd
megt / da sint rosen der martirer
da sint vogel der heilgen engelen
die do singent süßlich tag vnd
nacht für dem göttlichen anblick
von dem alle freud flüßet // Ab
dem berg gieng unser heere do
er meist wirt durch unsere wil
len // Oder by dem berg sollen wir
mercken vnd ferstan die rüwe vmb
zwo sachen die an den berg sint // ¶
Dem ersten mal dar vmb / der berg
aller nehest stait dem hiemel / also
ist die rüwe aller nehest dem hie
mel / wand kein tugend machet
den meisten so nach got so die tu
gend warer rüwe die der meist
hait über sin sünde // Dem andre
mal dar vmb / wand der berg ist
ein gesunde stait vnd ein arzneie
der gesuntheit // Also ist die rüwe
die höchst gesuntheit der sele

die mag gesin / wand die heilige
geschriff heisset vnd nemet die
rüwe ein heilsam arzneie der sele
die do wirt vñ ferdrivet den
stichtagen der sünde // Die ist ein
recht wessung der reinikeit vñ
der do wirt fertillet ab das zeich
en das der böse geist het geleit
an den meisten zu einem vorkünd
des ewigen dodes // ¶ Dem andre
mal sollen wir by dem vsserigen
sündersstich menschen mercken
vnd ferstan den sünders der ois
thun sol als der sündersstich dicit
Er bettet unsere herren an / also
sol auch thun der sünders / wolle
er gesut werden geistlichen / so
bette got andertlich an / vnd
sprech // heere wiltu so machstu mich
machen gesut vnd anders mema
¶ Wü sollen wir wissen der der
betten wil ist dreier ding nottürlich
das ist enikeit demütikeit vñ rech
ter glos // Dem ersten mal der bet
ten wil ist nottürlich enikeit /
das ist / das er mit bald ab lais
von dem gebett ob vñ got mit schie
er oder bald erhört / do mit fer
seyt die mit got / er wil dich fer
suchen ob du solharen wollest
dar an / wand solharest du an
dine gebett so wirst du erhört
von got / vnd vnder zweye wir
dest du eines gewert / entweder
des du hast gebetten oder des du
nit hast gebetten // Das die das
nützer ist des wirst du gewert

von got/ **¶** Es bitten siel menschen
 umb etlich sache/ würden sie der
 selben gewert/ es würde ynen
 ein fail des ewigen dodes/ vnd
 dar umb wand du gott bittest
 umb ein sache **¶** So sprich also
Here sige sie mir nütze vñ gut
 an seile vnd an lip so füge mir sie
 sige aber das nit so füge mir es
 niemex/ vnd füge mir ein anders
 das mir nütze vnd gut sige an
 lip vñ an seile **¶** An dem bitten solt
 du emsig sin vnd umb nüt ab lais-
 sen **¶** Dem andern mal der bette
 wil ist nützeffrig demütikeit/
 wand demütiges gebett dringt
 durch die hiemel vnd gait für
 vnserē heren/ vnd erwirbet dem
 menschen do götlich gnaid **¶** Gre⁹
¶ Verit oē qd agi si nō hūh^{te} custo-
dit **¶** Es sprich sancts **Gregozig**
Alles das der mensch thut ist ym
 onfeuchtbar vñ ferdiebet ym/
 das mit demütikeit nit behüt
 vnd beserzet wirt/ **A**lso ist dir din
 gebett auch onnütze das du mit
 demütikeit nit thust **¶** Dar umb
 bis demütig wollest du das gott
 din gebett exhöre/ **¶** **A**u möchtst
 ir sprechen/ wo mit mügen wir
 demütig werden/ das vnser here
 vnser gebett exhöre/ **¶** Das wil
 ich dir sagen wend du demütig
 wirst vnd bist mit dinem gebett
 das ist so du dich haist vñ setzest
 für den aller größten sünders der
 vff ertrich ist/ vnd du sprichest
Here/ vs gründ dines herzen

bis gnedig mir arme sünders/ wand
 ich wil das my gebett ist on-
 danckber dir vnd mir onnütze/ vñ
 mit solchen demütige woorten wil
 dich got exhören alles das du yn
 bittest umb lip vñ vñ seile/ **¶**
¶ Dem dritten mal der betten wil/
 dem ist nützeffrig ganzer vnd
 fester glöb/ den man brüfet vnd
 mercket an dem sünders flecken men-
 schen/ do er vnserē heren an bettet
 vnd sprach **H**ere wiltu so machst
 du mich wil machen gesit **¶** **D**iech
 vnd merck sinen glöben an den wor-
 ten/ den du och solt haben/ an allem
 dinem leben/ wand glöb erwirbet
 dir umb got was du begerest/ vnd
 da wo alle die menschen/ die die der
 sachen an yne haist so sie betten
 wollen/ **¶** **D**enen antwort vnser here
 vñ sprichet also volo mudare/ das
 ist/ ich wil gesint machen/ das ist
 als siel gemeinet/ ich wil exhören
 alle die emsig vnd demütig sint
 an irem gebett vñ starcken glöben
 haist **¶** **¶** Dem dritte mal sollen wir
 merken war umb mā die sünde
 gleichne der vssigkeit des menschen/
 das ist umb fünf sachen/ **¶** Dem er-
 sten mal so gleichnet man die vssig-
 keit der sünde dar umb/ wand die
 vssigkeit ferwüstet allen lip/ also
 ferwüstet die sünde den lip diner
 guten werck/ das dir die onfeucht-
 bar merdent/ **¶** Dem andern mal
 dar umb wand die vssigkeit mach-
 et den menschen schmercken vnd onlus-
 tig den lüten/ also machet die sünde

den meisten schmerzen vñ stinken
got vnd allen engelen/wand ley
füles essen schmerket dir so fast
vnd sage dir so onlustig/es sage
vñ ist der sündz onlustiger vñ
schmerkender odz stinkender/de
ne ley füles aß odz leyb für got
vñ für allen heilgin/wil er vñ
sinen sünden nit lassen/Item drit
ten mal dar vmb gleichuet man
die vsserikeit der sünde/wand
die vsserikeit schlisset de meisten
vs von gesellschaft vñ gemeyn
same aller gesunden meisten/also
schlisset die sünde den sündz vs
von aller der güte/so dene be
stehet in der reistheit vnd vñ
aller gemeysam güter lüten ¶
Item vierden mal gleichuet mā die
vsserikeit der sünde dar vmb vñ
sie ist ein anfallender siechtag
also ist die sünde ein anfallender
gebrech/ene bistu by sündigen
meisten so wirst du sündig mit
yuen/bist du by den güten du
wirst mit yuen gut/so von
sprach der wissage Cu sto saub eis
By den heilgin lüten wirt mā
heilig/by den güten wirt mā gut
vnd by den bösen wirt mā böse/
Item fünfften mal gleichuet mā
die vsserikeit der sünde dar vmb
wand die vsserikeit ist ein siech
tag des niemex büß mag werden
wene alle von got/also ist die

sünde ein plüch siechtag/des
niemex kan büß werden deneal
ley von got/des den meisten
in sünde mag fergeben/das selb
erkante disse sündz siech mensch
wand er sprach/Hebe wiltu so ma
chst du mit machn gesit vñ
niemand die sünde fergeben mag
dne got Das wir in die drey not
tueffte dring erwerben in vn
serm gebett/das ist emsigkeit
demütikeit vñ rechte festen glo
ben da durch wir gereiniget
werden von der vsserikeit der
sünde des helff vns got Amē.

A scendete **Domina qz**
ihu in nauiculā. ta.

secuti sūt eū discipuli ei Lieb
kint dise gestrochne latinschen
wort schreibet vns sant mathe
in disem hütigen euā vñ sprac
hent in dütsh also vnser here
ihesus xps dratt in ein schiff
des folgten ym in uigere nach
¶ In denen worten ist dir vñ
mir vñ allen meisten geben ein
lere demütikeit/das vnser here
dratt in ein kleins schiff/wand
do vnser here kam in dise welt
do er wolete er ym alle kleme
ding/Item ersten mal er wolete
er ym ein kleme uigfrowe in
der er wolt empfangē werden
vñ mensche vnd got/Item an
dree mal ein kleme statt in der er
gebore wolt werden/Item dritte

mal em dem bette in das er sich
 neigen wolt. **N**un fierden mal
 em dem geselschafft mit der er
 wandlen wolt. **V**nd nun iezut
 em dem schiff in dem er wolt
 getragt werden. Die zu einer
 leze demütikeit für. **V**nd daz
 umb an disen worten sullen wir
 mercken zwey ding. **I**tem erstu
 das vnser heere dratt in em dem
 schiff in. **I**tem andere mal das
 ym nach folgete sine iugeren.
Item ersten mal sullen wir
 mercken das vnser heere dratt
 in em schiff in. **D**o by sullen wir
 wissen das vnser heere hat yn
 dreu schiff gedretten. **D**as erst
 schiff daz yn vnser heere hat
 gedretten. von dem selben schiff
 schribet vns sant matheus in
 disem hütigen euan. in demsel-
 ben schiff in schließ vnser heere
Das selbe schiff in bedütet vnd
 meynt vnser liebe fröwe. in
 der vnser heere schließ ir mo-
 net. **A**lun heisset vnser liebe
 fröwe ems köffmans schiff das
 mit ym bringet sine schätze.
Der köffman der do komen ist
 in dem selben schiff. das ist vn-
 ser heere ihu xps. der do an ym
 hat braucht den sack sine wir-
 digen claren vnd zarten men-
 schheit. in dem do ist der schätze
 vnser erlösing libe vnd sele
 vo dem ewigen doid. den selb-
 sack wolt er mit entbinden. **D**ene

mit einon natürlichen doid. das
 were ze lang worden. vnd do von
 wolt er yn durch naytet vnd sto-
 chen laissen werden an dem heil-
 gen cruce. das daz vs wurde
 sel bald genomen der solt vnd
 das gelt. do mit erlöset wurden
 die selen die do verkauft ware
 dem bösen geist von der sünde we-
 gen des menschen. die allesamet
 erlediget vnd erlöset wurden mit
 dem schätze sine rosen farwen
 mynerlichen blütes. **I**tem das an-
 dere schiff daz yn vnser heere dratt
 das was sant petrus vnd sine
 gesellen. ab dem schiff lete vnser
 heere das folck. **D**as schiff bedü-
 tet vnd meynt die heilige criste
 heit. in der vnser heere sel hat
 geleret selber mit worten vnd
 mit wercken vnd mit leben güts
 wandels. wie er die meisten bre-
 chte vff den weg der warheit
 vnd gerechtikeit. **D**en selben weg
 wisset vnd leret dich vnser heere
 deyllich iezut mit sine lehren
 das ist mit sine priestere geist-
 lichen. vnd sündelichen sich mit
 weltlichen priestere. die doch ley-
 der wenig nachfolger hant. vnd
 das bräufet vnd merket man an
 sel sachen. **I**tem das dritte schiffe
 daz yn vnser heere dratt. daz vff
 für er yn sin statt. das selb bedü-
 tet vns das cruce der büß. wad
 als der meeste mit dem schiffe
 fect an das stad oder an das lant.

also ze glicher wise mag niemad
kommen an das stad vnd port der
hiemelesten freude on das schiff
der büß. ¶ Der meiste dritet
warlich in das schiff der büß, der
durch gottes willen lidet geduldi-
clichen, was ym zu liden gege-
würtig wirt an lip oder an güt.
¶ Es dritet och der in das schiff
der büß, der sinen lip festiget mit
fasten, mit venie vñ mit betten.
¶ Es dritet och der in das schiff
der büß, der alle ontüget an ym
reuziget, vnd sich ir ab thut durch
got. ¶ Wer nu der ist, der in das
schiff der büß mit endritet, der kan
noch enmag mit kommen an das stad
der port der ewige freud, wand
er erdrecket in der wütung der bitt-
ren helle. ¶ Der nu feret in disen
schiffen, der hat viel lidunge vnd
angewitter, von der erwegung des
gewildes. Also der meiste der do
dritet in das schiff der büß, der
hat och viel lidens von dem onge-
witter, das ist von anfechtung des
lips, der welt, die ym anfechtet
menschelich wise vnd form, das
er ym sünde wider faill. ¶ Er hat
och lidung von der wegung des ge-
willes das do kommet von dreyen
sachen, von dem regen, von den
güssen vnd von dem winde. ¶ Man
merck was das bedütet oder mey-
net. Der regen der von dem hie-
mel kombt, von dem das gewild

kumbt, das bedütet liden, das
vnsere herte sendet vnd füget
dem menschen, der ym das schiff
der büß hat gedecket, wand
er fersücht ym vnd reiniget ym
da mit. Das selb liden sol der
meiste gedullichlich vffneme
von got. ¶ Die güsse, die do flü-
set durch das ertrich, do vñ och
die erwegung des gewille kopt,
bedütet das liden vñ das die-
chten, do mit die bösen meisten
die güten meisten durrechtent,
wand wend der meiste sich be-
keret vñ den sünden vnd vñ sine
onendlich lebend, so gewinet
er durrechter mit spott von an-
deren lüten, do mit ferlieret sie
die kron der ewige lebens. ¶ Der
wilt der do kompt von dem lufft
von dem das gewille kompt, be-
dütet das liden vnd die anfech-
tung des bösen geistes, wie er ym
werff vñ dem schiff der büß ym
ym erdrecke in dem gewilde
der bittere helle. ¶ Der anfech-
tung des bösen geistes solt durni-
der stan mit cristenlichem glo-
ben. Do vñ spricht sant peter Re-
sistite dyab. zc. wider stanit dem
bösen geist mit dem globen so flü-
het er von ouch. ¶ Man wirt et
wan die anfechtung so scharpf
vnd so fest, das das schiff in des
meisten herte in der büß wil
ouder gam von vbriger anfech-
tung des bösen geistes. Do sol

er och schreyen vnd rüffen gege
 got mit andechtigem gebett **Dñe**
salua nos p̄m̄ Das ist **Herre**
 hilf vns anders wie ferderb̄n.
 Das ist **Es** sigze dene das du vns
 herre helffest wider stam der an
 ferchtug des bösen geistes wene
 on dñi hülff gangen wir on
 der in dem schiff der büß wene
 du also geschreyest vñ geruffest
 so gebütet vnser herre dene den
 wonden das ist den bösen geiste
 das sie still werden das du ir
 anferchtug wil überwindest.
¶ **Z**em anderē mal sullen wir
 mercken an disem euan^o das die
 iugeren gottes folgete ym nach
 in das schiff. **¶** Die iugere vn
 seres herren wolten allezit sin
 do got was vñ wolten von ym
 sich niemex gescheiden. **¶** **W**iltu
 nu sin ein iunger vnseres herren
 so folge ym nach vnd bis an
 den stetten geistlich do er ist ge
 wesen lyplich. **¶** **W**o er nu ist
 gewesen das merck **¶** Er ist ge
 wesen in der krippen in egip
 ten laint in der wüsty in dem
 tempel an dem reuze in dem gr
 ab. **¶** An den stetten allensamen
 soltu och sin wollest du ein iug
 er gottes sin. **¶** So soltu sin in der
 krippen em̄ demütigen lebens.
 Du solt sin in egypten laint festi
 gugs libes mit fasten. Du solt
 och sin in der wüsty em̄ schorwe
 des lebens. Du solt sin in dem tem

pel em̄ andechtigen gebettes. Du
 solt och sin an dem reuze der rüwe
 der büß vmb dñi sünde. **¶** Tu solt sin
 in dem grab em̄ steten angeden
 kens dines dodes wand gedencst
 du an dinen doot stetlich̄ so en
 gesündestu niemex ewerlichen.
¶ Bist du nu an den stetten do gott
 ist gewesen als iezut gesproch̄n
 ist so bistu ein waer iuger vn
 seres herren vnd wirst weder hie
 noch dort vñ got niemex geschei
 den. Das vns das allen gesthehe
 des helff vns got Amen. **¶** **D**
Simile est mita quita
regni celozū homini
qui semiauit bo^m seme in
agro suo **¶** Lieben kint dise gess
 rothne latnischen wort schreib
 sant matthe⁹ in disem euan^o vñ
 die selben wort redt vnser herre
 wider ein groiß menge des folkes
 vnd sprachent die wort in dütst̄
 als **¶** Das hienelreich ist gleich
 einom mēst̄n der güten samen
 hat geschet in sinen acker. **¶** An
 disen worte sullen wir mercken
 zwey ding. **¶** **Z**em ersten die güti
 vnseres herren. **¶** **Z**em andren mal
 sullen wir mercken die bößheit
 des bösen geistes. **¶** **Z**em ersten mal
 sullen wir mercken die güti vnser
 herren an zweim dingen. **¶** **Z**em ersten
 mal an dem das vnser herre hat
 geset güten samen an der dreier
 ley acker. **¶** **Z**em erst acker bedü
 tet das hienelreich den selben acker

haut vnser here koufft mit sinem
rosenfarwen blüt vnd mit siner
marter allen mēsthn zu einem
ewigē eigen ze besizen/ des wir
vns frōwen sullen. **I**n dem acker
des hiemelreichs haut vnser here
gesehet den samen engelischer na-
tüer/ die do ewerlichen sullen lebē
on onderlais/ vñ das sie dem men-
schen dienen tag vñ nacht zit vñ
wile. **¶** Der ander acker der be-
dütet das paradise/ in dem acker des
paradis/ hetti vnser here gesehet
den gūten same mēschlicher natur
das er on siertagen solt sin vnd
on schmergen vnd on alles liden
ewerlichn/ ob er belibe in dem pa-
dise/ als er vñ got wart geschaffn.
¶ Der dritte acker gottes bedü-
tet des mēsthn herze/ in das vn-
ser here hatte gesehet den samen
gūter gedenc/ gūtes willensheil-
ger begird vñ gūter werck/ die
er folbrügen sol durch got/ vnd dar-
an ist schimbar die grois gūti gottes
das er gūter acker hat vnd in die
gūten same hat gesehet. **¶** Dem
andre mal sullen wir mercken an
ditem euā. Die boßheit des bösen
geistes/ die man brüfet dar an/ das
er an die gūten acker gottes haut
vber sehet den ratten. **I**n dem erstn
acker gottes haut der böse geist ge-
sehet/ ratten der hoffart/ vnd mit
dem samen der hoffart/ hat er fer-

wüstet den hiemelichn kernen
engelischer natur/ vñ in der
beschafft ein bruch vñ ein fail
von der hoffart des bösen geistes
lucifers/ der sich gleichet an der
schöne gegen got/ vnd alle die
engel die des gūnstig waren
lucifero siner schön vñ clair-
heit die fielen alle samet mit
ym in abgrüt der helle. **¶** **A**u siest
wie gar ein böser sam ist hoffart
sie bringet den mēsthn in abgrüt
der helle. **¶** **A**u mercke was spricht
sancty **Augustin**. Demütikeit
marchet den mēsthn gelich den
engelen/ vnd die hoffart machet
vñ der den engelen böse geist/ das
ist wol an den woete schimbar/ die
iezut für gesprochen sint. **¶** Hof-
fart ist aller sünde anfang vnd
ende vnd vrsach/ mit siert was
groisser ontügent liget an ir.
¶ In dem andre acker des paradis
haut der böse geist gesehet den
same ungehorsam/ von der vs
geworffen wart der edel same
mēschliches geschlechts in dis
ianer tail diser welt/ do von
noch hüt des days als mēsch-
lich geschlecht haut liden vnd
arbeit. **¶** Ir sullen wissen das on
gehorsamy ist got gar widder-
wertig an dem mēsthn weder
andere ontüged die an ym sint.
¶ Da widder haut vnser here dem

tugent an dem meisthen als gar
 liep als willige gehorsamy/wad
 gehorsamy ist die groist tugent/
 die der meisthe mag an ym han/
 vnd das dises ware sige des ist
 geschriben ein vzkünd. **E**s wa
 et ein altfater ferzücket für
 got/ do saich er fierley meisthen
 für got. **D**ie ersten das waer
 die/ die got danketen aller gü
 dete. **D**ie andere das waerent
 die/ die die serchs werck der ex
 bazmhezzigkeit begiengen an d
 arme lüten. **D**ie dritten das wa
 rent die/ die do waerent mit we
 send in den welcken durch gottes
 willen. **D**ie fierden das waer
 die/ die do gehorsam willerlichin
 sint irem lütpriester oder irem
 obren/ alles das man ynen ge
 bütet an allen sachen/ das got
 ein lob vnd ere ist/ vnd ir sele
 ein troist/ die selben waren hö
 her für got/ dene der dreyer key
 ner/ vñ waer och gekrönet mit
 guldene krone. **W**u sieth wie dich
 gehorsami erhöheth für got/ dar
 vmb bis geen gehorsam welckst
 du och gekrönet werden mit der
 kronen des ewige lebens. **I**n
 den dritten acter des menschen
 herge hat der böse geist yn ge
 sethet die neßlen des mides vnd
 des hasses/ die roermüt des zo
 rens/ die distel der gutikeyt/
 vñ die fletten der onkünstheit
 Das ist der ferflücht sam von

den do kompt in diser welt alle
 bößheit vnd alle ontüget/ vñ
 wo vnser herge ie ze acter gieng
 do saite der böse geist sinen samē
 zu vñ ferwüstet den samē gots
 desselben glichen an den kilwien
 der gotsbüser an der man gott
 loben sol danken vnd bitten/ do
 richtet der böse geist och sinen
 iazmarck vñ mit allerley vppi
 kert vñ bößheit spielen dantz
 füllen lüderen zc das sieth mā
 leyder siel in der welt alletthalb
 vñ das brüfet mā wil och dar
 an vnser herge saite in den hiemel
 den samē engelischer natuer/ den
 samē ferwüstet der böse geist
 mit den ratten der hoffart. **E**s sait
 in das paradise den güten samē men
 schlicher natuer/ den samē ferwü
 stet der böse geist mit den ratten
 der ungehorsami. **E**s hat och ge
 sethet in des meisthen herge edle
 samē güter gedent/ gute fürsage
 güts willen vñ güter werck/ den
 güten samē ferwüstet der böse
 geist degelich mit den ratten mds
 vñ haß vñ zorens vñ gutikeyt
 vñ mit fraißheit vñ onkünstheit
 vñ andere laister. Das ist der sam
 do wo alle gute werck werdent
 dem meisthen ferwüstet vñ onnütze/
Ditten wie vnser herge das wir
 vñ vnserm freud rüten die bö
 sen samē das wir dar yn mü
 gen gepflanzen tugend/ dar

durch wir können in das ewig le-
ben. Des helff uns got amen.

Te et vos **Domica septuagesima**

in vineam meam et quod iustum fuerit dabo vobis et lieben.
Ant die zit die wir hüt hain an-
gehebt/ bedütet vns die zit der
ungehorsam adams vnd eua
als sie wurden gestoissen vns dem
parise in dyes iamer tail/ vñ do
von zu eine vzkünd mit lydens
p hait die müter der reistenheit
hien gelegt den frölichen gefang
das gloria in excelsis/ das alla vñ
das freuden gefang Te deu lauda

¶ War vmb hait die müter der
heilgin reistenheit die freud gefang
hien geleit/ Dar vmb wand alles
mestlich gestecht von der hüt-
igen ungehorsam wart berobet
der hiemelschün freuden/ der gesel-
schafft der engelen vñ des göttlich
en lobs/ wand dise drey freud bedü-
tent die drey lobgsang alla/ Gla
in excelsis Te deu lauda **¶** Vnd dis
zit bedütet vns oich die zit der
arbeit in der büß/ vnd dar vmb
die fürgesprochne latinischen
wort schreibt vns sant matheo
in dem hütigen euan vnd offen-
bart/ das dyes zit ist ein zit der
arbeit **¶** Vnd die selben wort sprach
der vñ veben here/ wider etlich
die saich ex stand an dem merck

müßig/ nu wie sprach er Te et vos
in vineam meam et Gard hien ir
in mynen vñgarte/ was recht
ist das gib ick ick ze loim/ **¶**

An den Worten sullen wir merck
zwey ding/ **¶** Dem ersten was vns
by dem vñgarten oder vñ ve-
ben sige ze ferstand/ **¶** Dem an-
deren mal war vmb man werck
lüt sende in die vñ veben **¶**

¶ Dem ersten mal sullen wir mer-
ken was der vñgarte bedütet/

Der bedütet anders nit/ dene
ein ieglich veyn herze vnd vey
gewissenhaft/ vnd dar vmb
in den vñgarte vnser herzen
vñ gewissen sullen wir ick
in gam vnd arbeiten dar vñ
das wir ab schinden die wilden
schöfling liplicher begierde/ vñ
dar vñ ick werffen die stein
der hoffart/ vñ sullen auch vñ
rüten die distel der gittikeit vñ
das feist onkrut der onkunscht

In eynem solich vñgarten
da die veben also werden be-
schritten vñ die stein vñ gewir-
ffen/ vñ die distel vñ das onkrut
vñ gerüet/ do werden wach-
sen die guten oglm/ das gut edel
blust die guten drübel vñ der
gut vñ **¶** Die oglm an den ve-
ben sint ein anfang vñ ein oesp-
vng aller frucht/ also sint gute
gedenck ein anfang vnd ein oz-

spring aller guten werck in dine
 herzen vn in diner sele / wand ee
 das der meste iemer etwas gu
 tes tuge / er mus es fue gedcken
 in dem herzen ze thund vn doch
 den anfang guter gedenc mu
 gen wir mit haben von vns sel
 ber / wir haben yn von got / den
 wir oig bitten stillen / das er yn
 vns ingie / ze aller zit / vnd ze
 gleicher wise als das blust waecht
 von den oiglin / also mag nieman
 haben guten willen on gute ge
 dencke / vnd dar vmb das gut
 blust ist der gut will in dem her
 zen diner sele / Die guten drei
 bel bedutent dine guten werck
 dines herzen / wand als vo der
 blust waechent die driibel / also
 ze gleicher wise waechent gute
 werck von gutem willen / Wan
 heisset den driibel in latin vua
 nu ist vua als fiel gespzochen
 als em fuchtm / Das bedut das
 die werck guter seliger lüt sil
 lent soll sin andacht vn göttlich
 ex liebe / Der rom der do kömpt
 vo den driublin / bedut die freud
 des herzen / die dem meste vff
 stait vo sinen guten wercken in
 aller demütikeit / **¶** Dem andre
 mal stillen wir mecken / waiv
 vmb man die werck lüt sende
 in die reben vn in den wingar
 ten / Ir stillent wissen das man
 von gewonheit werck lüt oder

arbeiter sendet in die reben oder
 wingarten ze dreyen gengen / Dem
 ersten das sie die reben bestim
 den / Dem andren / das man sie vmb
 graub / Dem dritten / das man sie tu
 ge oder meste // Also ze gleicher wise
 stillen wir die reb vnsers herzen
 vnd gewissen bestimden / das ist
 das wir alle ontugent die an
 vnd yn vns sint ab vn vs horwe
 vnd abschlahen // In der selbn wise
 spricht sant ambrosio / Die weil
 bestimten reb bringet frucht
 Die halb bestimte reb bringet
 lob / vn die onbestimte reb die
 wort wilde / Dar vmb die reb
 vnsers herzen vn sele weil best
 mitten gebiet frucht guter werck
 vn die frucht guter werck brei
 fet vn merket ma vsen an dem
 menschen mit gutem wandel /
 den er hat / vnd von ymie brei
 fet vn merket ma es an einer gu
 ten gewissend / Die reb die halb
 bestimten ist / das ist die gewis
 sene / die nit mit allem flus gerei
 niget vnd gesubret ist / vn best
 mitten mit dem messer der bichte
 bringt lob vn anders nit / das ist
 fiel wort on alle werck / Ein solich
 reb vnd gewisse ist ferflucht für
 got / wie em soliche reb ist vs
 ze ruten vnd ze ferbrenne / wad
 vnser heere spricht Ein ieglicher
 bom der mit guter frucht bringt
 sol man ab horwe vnd ferbrenen /

Die onbeschnitten reb wirt wild
an den schossen/vn da by werdet
wachsen vnd off gam dozen vn
bramen. **N**u merck wend du
gewissen wirt mit beschnitten mit
dem messer der bicht so wirt dar
vn off gam die bramen. Das ist
liplich anfechtung die die sele fa
icht vn sie git in die hant des
bosen geistes mit folleisten oder
folbringen der wercken. Do wer
dent oß off gam die dozen geist
licher anfechtung die die sel durch
sicht vnd dar vmb sullen wie
zem ersten die reb vnsers herzn
vnd gewissen beschniden flissen
lich vn wool mit dem messer ey
ner lüteren bicht. **Z**em anderen
mal so wir die reb vnsers gewis
sens vmb graben. Der selben re
ben graber sullen fier sin. Der
erst graber in der reben diner
gewissne sol sin schaym/wand
schaym macht das extrich dms
herzn lnde. **W**and wend der
sünder gedenket an sin sündlich
ferreüchts vppigs vn schamluchs
leben das er hat gehabt in den
sünden wider got. Des beginnet
er sich dne beschemen/wand
solliche scham machet das herze
in den sünden lnde mit einem
wider keren von den sünden. **D**ar
nach/nach dem graber der schaym
sol zu gam der ander graber

Das ist verhtes leyt/das der meiß
sol haben über sin sünde. Der
selbe graber hat das herz off
ze thun vn off ze werffend nach
dem vn das hert herz ist lnd
gemachet mit der schaym der
sünde. **D**ar nach wirt das ext
rich dms herzen zerspalten
mit dem graber der rüwe vn
des leids über dm sünde. Do vo
spricht der wissag iohel Scindi
te corda vra zc **Z**er schneidnt
vnd zerspalten vueri herzn
vn iueri cleyt. **W**er nu zer spalt
sin herze mit verhter rüwe vmb
sin sünde. Der zerspalt oß sin
cleyt das ist alle vrsach der si
nden mit worte vn mit wercken
do von laut er. **N**ach dem gra
ber der rüwe sol gam in die re
ben diner gewissen der dritte
graber götlicher forcht. Der selb
graber wisset vs alle steyn
das ist alle dm sünde die er fin
det in dinem gespaltne herzn
do von spricht der wise man.
Timor dñi expellit peccm **G**öt
liche forcht fereübet vs dem
herzn alle sünde. **N**ach dem
graber götlicher forcht sol gam
in die reben diner gewissen der
fiende graber götlicher liebe.
die alle onfeüchtbar schöfling
vs rütet/das ist götliche liebe
die derret vnd vs leytet alle
fuchtheit liplicher begüde vn

lustigkeit Das sint vier graber die
in Dinem hertzen sullen graben
alle zit // **Z**em dritten mal sullen
wir die reben unsers hertzen
vnd gewissen rümmen / Das ist
alle unsere guten werck sullen
wir ze samen sannen / vñ sullen
sie got oppfen ze loib vnd vns
ze heyl an lip vñ an sele **D**as
vns das allesamēt gesthehe
des helff vns gott Amen. **Do**
Oratio qui mīca sexage ma
seminat semen suū
Liebn kint disse gesprochne lati
nischen wort schreibet vns sant
lucas in dem hütigen euā. vñ
sprichend ze dütisch also **E**r gait
vñ der sehend wil sinen samen
Dieses euā. vñ vñ geteilt in vier
stück. **I**n dem ersten stück sül
len wir mercken wer der seiber
sige gewesen / vñ wānen er vñ
sige gangen. **D**er seiber ist
vñser hebe **ih̄s xps** der do zem
ersten vñ gieng do er hiemel
rich vñ extrich geschuff / vnd
den mēsthen vnd alle creaturē
durch des mēsthen willen. **Z**em
andren mal er ist vñ gangen do
er mēstlich naturē an sich nam
durch des mēsthen willen. **D**as
selb ist vns gewesen ein heyl
samer vñ gang an sele vñ an
lip / **D**o von sprach vñser hebe
Ich bin vñ gangen ze sūchend
den mēsthen das ich in behalt
vnd alles mēstlich gestlecht

129
erlöse vnd erledige von dem ewi
gen doid. **Z**em dritten mal er ist
vñ gange / do er alle menschen
lerte / wie sie sullen kōmen vff
den weg des hiemelrichs mit de
nen Worten do er sprach **Quia**
agite r̄ Das ist **K**üwent vñ büs
sent iñvne sünde so nahet sich ich
das hiemelrich. **Z**em vierden mal
er ist vñ gangen / do er vñ der stat
ze **ih̄elm** gieng an die martere
des heilgim cruzes / **D**ax an er vñ
hait erlost von der martere der
bittere hellen. **Z**em fünffte mal
er gait iez degelich vñ / wie er
vñ behalt in einem reynen se
ligen leben / vnd vñ heilig ma
che an sele vñ an lip ewertlich.
In dem andere stück dieses
euāgelius sullen wir mercken
vñ lügen was der seiber **ih̄s**
xps hab gesehet. **E**r hait gesei
het den samen des heilgim gots
worts. **A**u sullen ir wissen das
das gots wort vier gute werck
würcket in der sele. **Z**em ersten
mal das gots wort durch lūch
tet die sele vñ git ir folkōmen
erkantnisse / also das der mēsthe
vñt erkennen was im gut vñ
schaid mag sin / vñ was er sol
thūn oder myden. **W**and das got
tes wort ist ein rechte lūchtereim
vñ ein rechte wiserim der wegs
der do gait zu got. **Z**em andre
mal das gots wort machet die
sele gesunt wo sie ferwundt ist

von den sünden. **Z**em dritten mal das
gots wort machet die sele inbrünstig
göttlicher liebe. **Z**em vierden mal
das gots wort machet die sele schön
vnd reyn von aller onfleckenheit der
sünde vnd ontügent. **W**and nū das
heilig gots wort so viel güts machet
et vnd wücket dar vmb süllend
wir es gern emsichtlich flüßentlich
vnd andechtiglich hören ze allen zi-
ten. **A**n dem dritten stück dieses
euāgeliums spricht sanctus lucas das
des seheris saem des gots worts ein
dort siele in eyn böse extrich. **D**as
ist in des meisthēn herzn das vmb
geben was mit allen irdischen din-
gen vñ der sām braucht kein frucht.
Ihr süllent wissen das vier sachen
sint die da machent das der natü-
lich sām key frucht bringet vñ die
selbē vier sachen betüent vier geist-
lich sachen die da irrent oder hin-
derent das der sām des gots worts
key frucht bringet dem menschen.
Das erst das den natüelichen sa-
mē hindert das ex nit frucht brin-
get das ist wand der sām nit wirt
gedeckt mit dem extrich vnd ex
bloiß vñ onbedeckt blibet vor den
winden vnd für den vogelen so brin-
get ex key frucht. **N**un mercke
was das bedüet. **D**ie sünde der
hochffart lait das korn güter
werck bloiß vñ offenbar der welt
ze eume vñ ze lob vñ dar vmb
der sām des gots worts bringet
dem meisthēn keyn frucht wand die

vogel das sint die bösen geist die
nemēt den sāmē des gots worts
vñ der dem herzn des menschen
vñ also blibet es on alle frucht
der sele. **D**as ander das den na-
tüelichēn sāmē hindert das ex
nit frucht bringet das ist wand
das korn ze dieß ist in dem herd
so mag es nit vff gain noch blü-
gen vñ also blibt der sām on frucht.
Das bedüet den gittigen me-
schē der eyn extrich vff das ander
huffet vñ den sāmē des gots worts
fergrabet das ex nit frucht brin-
get der sele vñ dar vmb spricht
sanctus lucas das ein teil des sāmē
fiel in die dorn vñ die dorn gien-
gen vff mit dem korn vnd erstek-
ten oder erstüchen den sāmē das
ex nit frucht braucht. **D**ie dorn
betüent die gittigen herzn die
grois arbeit hant wie sie gewi-
nend gut vnd grois sorg hant
wie sie es behüent oder bewaret
vñ das selb sint die dorn die do
erstekent den sāmē des gots wo-
rts das ex nit frucht bringet des
ewige lebens. **D**as dritte das
den natüelichēn sāmē hindert das
ex nit frucht bringet das ist wend
ex on regen ist vnd das extrich durr
vñ drücken ist das bedüet ein on-
andechtiges herze oder ein stey-
nes herze in dem der sām des
gots worts ferdreret vñ key frucht
bringet. **D**ar vmb wand es da nit
hait fruchtikeit andächtiges vnd

göttlicher liebe/ und do von sprach
 sancty lucas an dem euā. Das ett
 lich seyl des samen fiel vff eyn
 steinrecht extrich/ und da ferdor
 vet/ wand ex nit fürchtikeit hetti/
Das fiere das den natüerlichn
 samen hündret das ex nit fürcht
 bringet/ Das ist wend ex erdrenc
 ket wirt/ Das bedüet die sünde
 der onkünstikeit/ wand onkün
 sthe vnd onreine gedent/ vnd
 wild fürseze ferdreent den sa
 men des gotworts/ Das ex keyn
 fürcht bringen kan noch mag in
 der sele/ wand ex so fast ist in der
 gedreückt mit rüwen vnd mit
 lüsten onkünsticher gedent willen
 vñ werck/ vnd das brüfet oder
 mercket man dar an/ Das ettlich
 seyl des samen fiel by den weg
 vnd der wart ferdreent/ **D**iech
 mēst das sint die vier sachen
 die da irrent vnd hündrent en
 ieglich mensche/ Das der sam des
 gotworts keyn fürcht bringet in
 keyns mēsthen herze vnd sele/ Das
 sint die sachen hochfart guttikeit
 onkünstikeit vñ hertikeit des her
 zen/ **W**an dem fierten stück des
 euāgelius spricht sancty lucas das
 des same vnser heren ihu xpi
 ettlich seyl fiel in eyn gutt er
 rich/ vnd do bracht ettlicher sam
 dreissig faltig fürcht/ vñ ettlicher
 sechzig faltig fürcht/ vñ ettlicher
 hündertfaltig fürcht// **W**y dem
 guten extrich sullen wir ferstam
 die feinde vnser heren/ in der

herzen das heilige gotswort brin
 get ettlichn dreissig faltigen loim
 des ewige lebens// **W**er sint nu
 die/ Das sint alle gute biderbe ee
 lüt/ der herze vnd sele ist beküm
 vet allezit mit guten gedentken
 vnd waren glöben hant der heil
 gen dreifaltikeit mit eynē erful
 lend der zehengebotten/ **E**ttliche
 mēsthn die bringet sechzig falti
 ge fürcht/ Das sint alle wittwene
 die gedültig sint in yrem lidend
 vnd got dankent siner martere
 vñ sich vöbend an den sechs wercken
 der erbarmherzikeit/ die werdent
 empfangen in dem hiemelrich den
 sechzigfaltigen loim/ **E**ttliche mē
 sthen bringent hündert faltige
 fürcht Das sint alle reine uig
 froue/ die sich in reinikeit libe
 vnd sele hant behalten// **E**s sint
 och die/ die ir guten gedentken
 bringet zu guten wercken/ die
 selben werdent och in dem hiemel
 rich belonet mit dem hündert
 faltigen lon **D**as vns allen der
 lom nach disem zergentlichen
 leben werden geben **D**es helff
 vns der gütig gott Amen. l.
Domina in quinquagesima...
Assupsit ihus duodecim
 discipulos suos secreto
 et ait illis Ecce andum iube
 rosolima et lieben sint diese ge
 sproche die latnischen wort die sith
 bet vns sancty lucas in dem euā.
 vñ sprachn in dütische also/ **D**o
 sich die zit ergienge das vnser heren

wolt die marter liden/ des nam er
zu ym sin zwölff iügeren vnd reitti
wider sie heymlich vnd frütlich
vnd seyte ynen sin marter für mit
denen Worten vnd er sprach **B**ehet
wir gangen vff gegen iherusalem
do wirt folbraucht alles das gespro-
chen ist gewesen vñ des menschen
kint/ das wirt den heyden geben
vnd fereviten vñ wirt geißlet
ferspottet an gespüwen vnd gemü-
ziget/ **A**n dem euā^m sullen wir
mercken zwey Ding/ **Z**em ersten die
marter vnseres heren/ **Z**em andern
das vnser here machet eyne blin-
den gesehen/ **Z**em ersten mal
sullen wir sehen war vmb mā in
diser zit gehügnisse vnd andecht-
nisse habe vnseres heren marter
die doch me bringet leyd vñ trü-
ren dene freude/ vnd vñ gewon-
heit die meisthen hant die zit
iezut me freuden vnd droist den
ander zit/ war vmb lieset man
dene das euā^m vñ vnseres heren
marter **S**yn antwürt **D**as düt
mā vmb drey sachen/ **Z**em ersten
mal dar vmb das die freude vñ
der droist den mā von gewoheit
iezut hant werde temperiert vñ
gemischet mit leyd vñ mit trüwe
des liden vnseres heren/ **Z**em an-
dern mal dar vmb das wir gedē-
ken das der einig biß eue gott so
großlichen missehele/ das sie viel
hundert iar nit mocht versünnet
werden gegen got weder durch

die engel noch durch die meisthen
vnd müst gottes son meisth wer-
den vnd die marter liden/ **D**as er
ada vnd eua vnd alles meistlich
gestorht versünete got dem fat-
ter/ des selben soltu geduncken/
das du dexter messiger sigest dise
tag an essen vnd an demcken/ **A**n
Zem dritten mal dar vmb das wir
die arbeit der büß in der fasten
dexter lichter vñ dexter gedult-
licher liden/ **D**ar vmb sprichet
sanctus Gregori⁹ Si passio xpi ad
meoria reduci nil adeo tā guez
Ist das der meisthe an die marter
vnseres heren geduncket andechti-
lichen/ so enist kein liden so grois
vnd so schwere es lide der mensch
dürtlich vñ willürlich vnd frö-
lich/ vnd dar vmb vñ vnseres he-
ren liden ze sagend wirt ze lang/
Sündlichen sullen wir mercken
die wort die vnser here sprach
von sym liden wider sine iügere
do er sprach **D**es meisthen kint wirt
ferevite/ sin wirt gespottet/ er wi-
rt geißlet vnd geschlage/ er wi-
rt an gespüwen vnd wirt ze iügst
gedötet/ **D**as beschauet als liplich
an vnseren heren/ **D**as selbe alles
beschicht also deglichen an den
sünder geistlich/ **A**u mercke
wend der sünder em doir sünde
gedüt/ so wirt er fereviten dem
bösegeist vñ sinen eyghe sünden
der hant dene gewalt über den
sünder an lip vñ an sele ze thünd

was er wil, ist das er in den doir
 sünden fünden wirt. **Item** ande
 mal so wirt des mēschē gespottet
 von den bösen geisten, wend er ein
 knecht vnd diener der sünde wirt.
Das beweret sāt⁹ **Grego⁹** mit den
 worte vnd sprucht Tanto magis
nos deridet dya⁹ q̄nto plus nos vi
det sibi huire. Das ist **So** wir ye
 me dem bösen geist dienend mit
 den sünden so er vnser ie me spot
 tet, vnd dar vmb wölte der mēsch
 durch keiner sachs willen lassen
 von den sünden, er möchte dar
 vmb dar vō lassen, das er über
 haben würd des bösen geistes ge
 spotti. **Item** dritten mail wirt der
 mēsch gegeißlet vñ geschlagen
 wend er gepiniget vñ gefestiget
 wirt vmb sin sünde, wand als ma
 nig sünde er vff ym hat, als ma
 nig geißlūg schlahung vñ festi
 gung hat er für ym bitterliches
 lidends. **Item** vierden mail wirt
 er an gespürwen vō den bösen
 geisten, so ym sünden ist ein ge
 wonheit worden, vnd eyn sünde
 vff die ander huffet oder samlet
 wider die selben sprucht got durch
 sint Augustins mit Qui dedit
tibi die hodiezua nō pmisit tibi
crastina. Das ist, **Der** got der dir
 hat geben den hütigen tag ze
 leben der verheisset dir nit den
 moznigen tag. **Das** siech an vñ
 mercke das armer mensch das
 du nit yn den sünden werdest sin
 den, wand als wie der mēschē wirt

funden an dem ende also rüchet yn
 vnser hēte. **Item** fünfften mail
 so wirt der menschē ze uigst ge
 dötet vō den bösen geisten, wend
 er ferzaget in den sünden an der
 erbarmherzikeit gottes, vnd so er
 wirt gedencen my sünde die sint
 größer dene die erbarmherzikeit
 vnser hēten, wider die selbigen
 sprucht got ein gaz trostlichen sp
 rucht vffer des wifagen mündt.
Quacuq; hora rē Das ist, **An** wel
 her stund, an welcher zit der sün
 der sin sünde rüwet vō ganzem
 hertzn ich wil ym sie fergeben,
 wie grois sie sint vnd wie viel ir
 sint, ich wil yms alles fergeben
 vnd wil ir niemex me gedencen
 ze ewigem raich, als ob er sünde
 nie hebe gethan. **Item** sullenent wis
 sen das aller welt sünde sint ze
 gluchnen gegen der erbarmherzi
 keit gottes als ein droppf wassers
 gegen dem groissen meer. **So** von
 ferzaget nit in vnserē sünden
 vnser hēte wil irchs fergeben
 allsamet, ist das sie irch rüwet
 von gāzem hertzn, wand hetti
 judas der got sinen hēten vnd
 meister ferriet sin sünde verht
 gerüwet mit eynem guten hof
 fen vnd hetti nit ferzagt an si
 ner erbarmherzikeit, vnser hēte
 hetti yms fergeben ganzlich
 vnd were sin früt worden. **Item**
 andren mal sullen wir m
 ken an dem euā. **Das** vnser

hete machte eynen blinden menschen
gesehend. **B**y diesem blinden me-
schen sullen wir mercken vnd
ferstam den sunder. Der erblen-
det wirt vō sinen sünden. **A**ls
sullen wir wissen das mā die sünde
gleichet dem rappen. wann die
sünde dem meisthen thut als der
rapp dem aiß. **W**end er voff das
aiß gesiget das erst das er thut.
Das ist. das er dem aiß vō bit-
ket oder bisset die ogen das es
ym nit engang. **E**n gleicher wise
das selbe thut och die sünde dem
menschen. **S**ie bicket oder bisset
ym vō die ogen der bekantnisse
also das er nit mag erkennen
den schaden seiner sele. **S**ie bicket
oder bisset ym och vō das og der
bestheidenheit. also das er sich
nit kan noch enmag lassen vō
den sünden. **W**ie sünde bicket
oder bisset dem meisthen vō das
gerecht og. also das er niemer
gedencket an die freude des hie-
melichs die er ferloren hat mit
sinen sünden. **S**ie bicket oder bis-
set ym och vō das lincke og. also
das er nit gedendet an das bit-
ter lyden der hellen. **Z**u dem er
sich verbunden vñ ferpflicht
hat mit sinen sünden. **W**e we
dem selben meisthen der also fer-
blendet wirt von sinen sünden.
Der selbe sol ruffen vnd schrey

en och zu got. das er yn mache
gesehend. als er den meisthen ma-
chte gesehend von dem das euā
seyt. vnd solt yn bitten als der
wisage yn batte. vñ sprach hete
ich bitte dich das du mir myn
ogen erlichtest das ich niemer
entschlaff in dem doid der sünde.
Mas vns das selbe allen wider.
fay des helff vns got Amen. **I**
Dona prima quadrage
Wort est ihs in desertu
Quasi spu sco ut teptaret
a dyabolo. **E**t tu ienunasset et
liben kint. **D**ise gesprochen latei-
nischen wort schreibet vns sat-
vrathe an dem euā die hūti-
gen sonnetags vñ spreckend
in dūtste also. **I**hesus wart
gefürt in die wūsti von dem heil-
gen geist das er fer sucht wurd
von dem bösen geist. vñ do er
hetti gefastet fierzig tag vnd
fierzig nacht do ward yn hung-
ren. **A**n disen worten sullen
wir mercken zwei dring. **E**n
ersten das vnser hete wart fer-
sucht vō dem bösen geist. **E**n
andere das er fastet fierzig tag
vñ fierzig nacht. **E**n
erstmal sullen wir mercken das vn-
ser hete wart fer sucht vō dem
bösen geist. **W**az vmb wolt vn-
ser hete sich lassen ver suchen
von dem bösen geist. **D**as wolt
er thun vmb fier saich. **E**n

ersten mail dar vmb das er den bösen geist überwunde in menschlichem bilde / wand als der böse geist überwand den ersten menschen adam also solt er oich überwunden werden von der menscheit xpi vnseres heren.

Zem andern mail dar vmb das er droist gebe allen denen die do versucht werden / vn das er oich gebe ze ferstam / ob etw der menschen würde fer sucht das er dar vmb nit desten my der were gereiniget von sinen sünden / vnd oich nit desten myn were genaheret zu got / noch nit desten myner würdig des himelreichs / noch nit dest myner ist er foll des heilgm geistes noch nit dest myner ist er got dancknem in siner büß vnd an allem sinem leben.

Zem dritte mail wolt vnser here fer sucht werden dar vmb das er da by ze erkennen gebe / das das fer suchen des bösen geistes nit wer ze förchten / wand der böse geist niemā mag überwinden / wand der sich gern vn willentlich lait überwinden.

Zem vierden mail ließ sich vnser here fer suchen den bösen geist dar vmb das er allen menschen die yn lyden werend möchte destenbas sich über sie erbarmē vnd yne mit lyden sin.

Ite sullen wir wisen das welther mensche ist dem andren mit lyding haben in si

nen gebresten vnd in syne arbeiten / dem selben mesten wil vnser here als fiel lom geben vmb sin mit lyding als diesem mesten vmb sin lyden.

Item andere mal sullen wir merken das vnser here fastet vierzig tag vn vierzig nacht An disen worten sullen wir merken wie wir nu die heiligen vierzig tag gefastet das wir vnser arbeit nit verlieren vnd das vnser fasten werde got danckber vnd geneme / vn das wir mit vnserm fastend ferdienend das ewig lebend.

Es sint fiel mesten die do fastent / vnd ix fasten doch got ist onroert vn ondankpar / wand sie nit fastend mit rechter wise.

Wnd dar vmb ist uch ze wissend wie ix gefastent das vnser fasten got loblich werde.

Ite sullen wir wissen das dri ding sint nottuzftig ze wissen dem menschen der da wil das sin fasten got loblich werde.

Das erst das ym nottuzftig ist ze habend wil er das sin fastend got loblich vn danckper sige adz werde / das ist das er sin herze vnd sin gewissne wessche vnd reynige von aller sünde mit eyner warer rure vnd luter bichte vnd ganzer büß / mit dem so heiligen wir vnser fasten vn mach en wir sie got loblich vn danckpar / wand fastete der mensche hundert iar wissentlich in doir sünden / alles sin fasten wer ym wenig nuge.

War vmb ist das

dar umb/wend die fast von den
sünden ze lauffend ist hundert
thüsent stünd weger nützer vñ
besser dene die fasten vnd ab br
erhüg an liplicher kost vñ spise
welche meisthen nü fastent an
liplicher kost vñ spise vnd dar
zu vbel thündt vnd sündent/die
selben sint nachfolger der bösen
geist mit ir fasten/wand die bö
sen geist fersüchtent noch essend
nemen nüt vnd sint doch von
natüer böß// **E**s sint leyder viel
meisthen die do fastend als das
fieth in der alten ee fastet **D**as
lieset mā das vnser here got wolt
ham ferdert ein statt hiez mit
namen Viniue vñ die sellb statt
was drey tagreiß lang **D**er konig
in der statt gebot ein fasten iug
en vñ alten das vnser here got
fergese sint zorens/dar zu müsti
das fieth och fasten das man ym
nüt gab weder ze drinckend noch
ze essend/vnd doch by dem fasten
pflaug es siner fiethlicher art vñ
natüer// **A**ldo ze glucher wise sint
viel meisthen die die heiligen fier
zig tag fastend vnd ynen selber
ab brechent an liplicher kost vnd
spise vnd da by bößlich thündt
mit sünden in mengerley wise
mit onkünscheit mit hochfart
mit gütikeit mit naitz redend
mit wüchser mit für löffen vñ
mit ze dixer dings geben/vnd
mit andren sünden/fiel besser

were den selben meisthen vñ gott
thüsentwerb loblicher vnd ir
sele heylwertiger/das sie faste
ten an den sünden die ze myden
vnd da von lieffen/vnd sie als
dick essend vnd drinckend ir
nottürfft als sie wölten an dem
tag/wand als die sele ist edler
dene der lip also ist das geistlich
fasten vñ sünden vnd ontügend
gott loblicher vnd danckbarer
dene das liplich fastend// **D**as
ander das du solt haben wilt
du das du fasten gott loblich
vñ danckbarlich werde/so solt
du dich nit überfüllen// **E**s sint
ettliche mensthen wend sie fasten
so überfüllen sie sich ze viel vñ
ze fast vñ da durch ongestücht
werdent zu allen loblichen din
gen/die selben sündent große
clich/wand als dick du me is
sest oder demerdest dene du zim
liche nottürfft sige/als dick
sündest du dochtlich/fiel besser
were den selben meisthen das
sie dick messlichlich essend vnd
drinckend/dene das sie sich ey
nest vbel füllen dar vmb das
sie fastend// **H**offe vnd demek dir
du zimliche nottürfft wool vñ
höre dene vff so sündest du nit
mit dixer fasten// **E**s sündent
och ettliche meisthen an ir faste
die do nit beytent vns zu der
rechtē none zit vñ doch wool

möchtent als lang beyten vnd fasten vnd von böser gewöhheit es nit thünt. **A**ber wer von nit als lang nit mag fasten/ der sol dster me almüßen geben/ vnd andere gute werck würcken/ **E**ttliche mēsthen sündent aber an ir fasten/ die do ze gittenlich essend mit schnüfen/ das sie küme mügent gereden noch an dres vtz gethün/ **D**or gegen sint och ettliche mēsthen/ do von das sie wellent fasten/ so fahend sie an ze gedencken vō dem morgen frū/ wie sie iren büch gefüllent nach der begirlichkeit vñ etliche nach lust/ **D**er selbn mēsthen büch ist ir gott vnd ir fastend ist ynen nütz wert/ vnd ferlikerend ir arbeit/ vnd dar vmb wellent ir das ir wer fasten gott loblichen vñ danckpax siße vnd icht fruchtpare werde/ so hütent icht für den sachen die irzūt gesprochen sint/ **D**as dritte das der mensche nottuzffig ist ze habende wil er das ym sin fasten werde frū/ ichtbar vnd gott loblichen **S**o sol er armen lüten geben alles das ym vber siße worden an essen vñ an drincken/ **w**and dar vmb ist die fast vff gefest was der mensche an ym selber ab bruchet das sol er geben armen lüten/ vnd das du dñ non lip ab bruchest vñ zühest

an essend vnd an drincken/ da vō sol des armen mēsthen lip gespißet vnd getroist werden// **A**lū siest mēst du soltest gar flissenlich bedachten was du möchtest han gessen ze nacht das selbig soltest du morgens geben arme lüten/ vñ wer also fastete als irzūt ist gesprochen der fastet recht vnd ordenlich vnd des fasten ist gott loblich vnd danckpax vnd fruchtbar an sele vñ an lip **G**ott gebe vns das wir die heyligen vierzig tag also gefasten das wir verdienen da mit das ewig leben/ das vns das allen sament widerfar/ des helffe vns der barmherzig gütig gott **A**me **G**ressus **D**om **scdā xl me**
Ihesus secessit in partes tyri et sydonis **z**u lieben kint **D**ise gesprochen lateinischen wort schreibet vns sancty matthe⁹ an dem hütige euā. vnd sprechet in dursch also **U**nser here ihus xps gieng eins mals vō dem lad iuda da er hett siel gepdiget/ wider die gluchner vñ die schreiber/ da vō sie gar hön vñ zornig worden/ dem zorn entweich unser here vnd gieng in ey gegne dar yn laigend zwō heydenische stett die ein was geheissen **T**yrus vñ die ander sydon/ **D**o nū unser here kam zwüschē die zwō stett do kam ym entgegen geloffen ey heydenisch frölm/ die rüfft ym nach vnd sprach **E**rbarm dich

über mich ein sün dauids. **A**n
diesem heiligen euā. wirt gedacht
fierley persone. **Z**em erste mal
wirt gedacht der personen xpi an
der do ist gewesen groisse erbernd
vñ dar vmb sprach zu ym dieses
heydimsthes frölm. **E**rbarm dich
über mich ein sündauids. **W**and
wie wil sie yn erkante das er
was wise gewaltig vñ gerecht
doch küsse vñ rieß sie mit zu
siner wisheit noch zu sinem ge
walt noch zu siner gerechtikeit
Sie lieff vñ rieß zu siner erbarm
herzikeit. **W**and sie yn wil wu
ste erbarmherzig vñ bereyt
dem meistn allezit in erbarm
herzikeit. **W**and erbarmherzikeit
ist sin rechte natuer. **D**as berwe
ret vns sancty iohes der spricht
also **G**ot ist von natuer erbarm
herzig vñ die meistn die er mit
behalten mag durch sin gerech
tikeit die behalt er durch sin er
barmherzikeit vñ anfang der
welt vnz an den iungsten tag
lait er nit ab mit siner erbarm
herzikeit gegen allen meisthen
vñ do von lieff vñ rieß das hey
dimsthe frölm zu siner erbarm
herzikeit. **W**and sie wußt wil
das er sich über sie erbarmete.
Zem andren mal wirt gedau
cht an dem euā. des heydimsthen
frölm. **D**as dett als eyner der
etwas wil erwerben vmb eyne

groissen heben. **D**er selbe wumpt
zu ym die dem heben sint heym
lich vñ liep. **A**lso nam dieses hey
dimsthe frölm zu ir fünff ge
spielen die vnserem heben wa
rend liep. **Z**em ersten nam sie
mit ir die gespielen der wis
heit. **S**ie gieng zu ym wisliche
bittend. **W**and sie bait das ir
notturfftig was vñ got danck
nem. **W**and sie mit bait richtu
wie sie were beröbet von den
iuden als irs güts. **N**och bait
och mit raich über ir figende
wie das sie were fextribben
vñ irer eygne land. **S**ie batt
allez das vnser hebe fextribbe
den bösen geist von dem ir doch
ter was besessen. **Z**em andren
mal nam sie mit ir zu vnserem
heben die gespielen groisses
festes vñ stettes glosen vñ
dar vmb sprach vnser hebe zu
ir. **O** hebe wie gar grois ist
din glos. **S**ie hatte groissen glo
ben. **W**and sie warlichen glos
das er ir dochter möchte ge
süt machen. **Z**em dritten mal
nam sie zu vnserem heben mit
ir die gespielen der stetikeit.
Wand sie batt stetlich wie
dirt sie ab gewiset vñ ab ge
tribben wart. **D**och lies sie nit
abe. **V**ñ do vñ wart sie gewert
des sie bait. **Z**em fierden mal
na sie mit ir zu vnserem heben

die gespielen demütikeit / die ein
 mütex ist gottes vnd aller tuget
 wand als sant bernhart spricht
Stā maria ex vīgīnīe deo pla-
cuit ex huilitate ipm dcepit Das
 ist / unser liebe frow die iug-
 frow maria gefiel oder behagt
 unserm herren vmb ir reynikeit
 vnd vmb ir künfscheit / vñ wa-
 ret sin schwäger vñ sin mütex
 von ir demütikeit / Dies he-
 demische frölm hatt solt omene
 demütikeit / die sie erzeiget an
 iren worten vñ wercken / Dem
 ersten mit den wercken wand
 sie yn an bettet / Dem andere mit
 den worten / sich ze gleichuen ey-
 nem hündlin / Es spricht sant
bernhart Do der mēsche ye de-
 mütiger ist yn yn selber vnd
 für yn selber / so er ye groisser
 vnd ye wrediger ist für gott /
Dem fünfften mal nam sie mit
 ir zu unserm herren die gespie-
 len mit lyden / Dye unser her-
 ren ingesind vnd eygenheit ist
 Das heydinische frölm hatti
 mit lyden in dem herzen vnd
 an den wercken / Dem ersten hat
 sie mit lyden an dem herzen
 do sie ir dochster lyden an sach /
Dem andree mal hatti sie mit ly-
 den an den wercken / do sie so
 grois arbeit hatti vmb der do-
 chster gesuntheit / Dem drit-
 ten mal wirt gedacht an dem
 euā vñ des heydinischen frölmis
 dochster / an der was groisse mü-

iug vnd festigung des bösen geistes
 die fast onlydig was ¶ Eyn ig-
 lichen mēschē sele ist eyn dochster
 gottes durch das er sie geschaffn
 hat / die wirt gemüget vnd festi-
 get von dem bösen geist / wend
 sie von ym wirt fersücht mit al-
 ler hande ontugenden vnd mit
 sünden / vnd wirt och sin dochster
 wand sie solbringet sündliche w-
 erck / Die selbe sele sol och rüffen
 gott mit dem heydinischen frölm
 vnd sol sprachen herre erbarme
 dich vber mich vnd fergib mir
 was ich ye wider dich han getan
 mit worten als mit wercken ¶
Dem vierden mal wirt gedacht an
 dem euā der iugeren unser her-
 ren / an denen do was grois mit
 lyden vnd dar vmb baitend sie
 für das frölm vnd sprachen
 lieber herre vnd meyster erhöre
 dis arm frölm die nach vns sch-
 ryet vnd weynet vñ rüfft enzi-
 clichen wand sie mit laut da von
 du erhörest sie den des sie dich
 bittet ¶ An diesen worten sullen
 ir wissen / das site mal die iuger
 gots baitent für dies frölm yn
 difem iamer tail / siel me bittent
 sie vnd alle heiligen in dem hie-
 melich für vns ze allen zyten
 vnd das dif was siige des lieset
 mā ey waix vzkünde von eynem
 guten seligen mēschē der wart
 entzücht vnd wart vñ den engelē
 gefürt für gott / den sauch er sitzen
 vff eynē güldenē thron vnd vmb

yn alle engele. Do kam gangen
vnsere liebe fröwe vnd alle iünger
wen mit ir die alle got baiten
für die mesthen. Die sie exeten vff
extrich. Dar nach kam sanctus
iobanes der tauffer vnsers he-
ren mit allen patriarchen vnd
ppheten für gott vnd baitent für
vns. Dar nach kam sanct peter
vnd alle iügeren vnsers heren
die baitent gott für die mesthen
die sie exeten vff extrich. Dar
nach kam sant steffan vnd mit ym
alle martirer. Die durch got hat-
ten fergossen ir blüt die baitet
für vns. Dar nach kam sanct
nirlaus vnd mit ym alle büch-
tiger die für die mesthen baitet
die sie exent vff extrich. Bitte
wie den heren ihu vmb gnad
das wir sinen lieben heiligen na-
ch folgen yn allen tugenden vff
das sie für vns bitten das wir
niemer von ynen werden gesth-
eyden. Des helff vns got Amie.
Dominica tercia xl me
Et illud erat mutu
Lieben kint die geprochne lati-
nischen wort schribt vns sanct
lucas in dem hütigen euā. vñ
sprichent in dirtsche also. vnsere
herre ihu fextreib den bösen ge-
ist von eyne mesthen der was
ein stum vnd blindt vnd onge-
hörend vnd do er erlediget wa-
rt. do wart der mensche reden

der ein stum was vnd gehöred
vñ gesehed die dñi zeichen be-
schauen an dem mesthen. do der
böse geist wart vo ym vñ getreib-
ben oder geworffen. ¶ An dem
euā. sullen wir merken zwey
ding. Dem ersten wie vnsere he-
re durch sin erbarmhertigkeit
ein mesthen erlediget von dem
gewalt des bösen geistes. Dem
andere sullen wir merken das
vnsere herre erzeiget sin güt mit
siner fruchtlicher fermanung vñ
lere. das wir vns hüten vnd
gömen das wir mit wider fer-
fallend in die sünde. ¶ Dem er-
ste mal sullen wir merken das
vnsere herre fextreib den bösen
geist von eyne mesthen. ¶ By
disem besessne mesthen ist vns
der sündere bezeichnet oder ge-
meynt. der durch die sünde vñ
dem bösen geist wart besessen
vñ dar vmb süllet ir wissen
das der mesthen durch die sünde
fallet in fierley schaden die mā
brüfet vnd mercket an dem euā.
Der erst schade dar yn der mesthen
fallet durch die sünde. das ist
das die sünde machet de mesthen
ungehöred. das er nit hört das
gots wort fruchtbarlich. vñ
das gots wort würzet fier güte
werck in der sele. Dem ersten dz
gots wort durch lüchtet den mesthen
yn der götlichen erkant-
nisse. Dem andere mal das hei-

lig gots wort das machet das
 hertz ynbrüstig an göttlicher
 liebe. **Z**em dritten mal das hei-
 lig gots wort reyniget die sele
 von aller onstetikeit der sünde
Zem vierden mal das gots wot
 ferreyniget die sele mit gott/
Der ander schaid dar yn der
 mensch faller durch die sünde
 das ist das die sünd machet
 den mensch zu eynem stumen
 in dem munde. **I**n fulleut wis-
 sen das offer des menschen mit
 sol gan allezit fier wort. **D**as
 erst das von dir sol gan das
 ist das wort der büchste offen-
 kening aller seiner sünden. **D**as
 ander wort das von dir sol gan
 das ist das wort des gebettes
 das der mensch got bitte das er
 yn behüt für allem vbel an felt
 und an lip. **D**as dritte wort
 das von dir sol gan das ist das
 wort göttliches loben das der
 mensche got loib und danck
 sprech vmb alles güt das er
 yn hait gethan an sele vn an
 lip und das er yn orts lobe alle
 zit vmb das güt das er ist durch
 sine willen mensch worden und
 die martex hait gelitte und
 vns erloist hait mit sinem on-
 schuldigen bittere toid vö dem
 ewigen toid. **D**as vierd wort
 das von dir sol gan das ist dz
 wort der besserung das der me-
 nsthe kein wort spreche noch
 rede den des ma gebesseret

werde und das er sinen nehesten
 lere den wey der warheit mit
 worten und mit wercken. **Z**em
 ersten mit worten mit eynem
 mynerlichen und lieblichn on-
 der weisen und leuen. **Z**em an-
 deren mit wercken mit eynen
 gütten für bilde ze gebende. **D**er
 dritt schaide dar yn der mensch
 faller durch die sünde das ist
 das yn die sünde erblendet an
 den ogen seiner bescheidenheit
 und bekantnisse. das er nit
 enseyhe wie großlich er gesün-
 det haib an got das er yn hat
 fer schmahet und wie er gesü-
 det haib an sinem nehesten das
 er yn hait geböcket oder erger-
 nüß geben mit sinen sünden vn
 wie er an ym selber haib gesü-
 det das er die zit der rüwe vn
 der büß oder peniteng vn der
 gnaden so vppenlichen und on-
 nützlichn habi ferziert und
 zu braicht. **D**er vierd schaid
 dar yn der mensch faller durch
 die sünde das ist das der mensch
 besessen wirt von dem bösen ge-
 ist von der sünde wegen wand
 yn der böse figant besetzt
 und ferstrecket vn behabt in
 den sünden. **O**nsere hebe ihus
 wil aber dich erledige vö dem
 bösen figant vn der blütheit
 und ungehörduisse geistlichen
 als er diesen menschen erlediget

liplichen von dem das euā^m seyt
wend du von den sünden ferest
vnd laiffest. Also haben wir an
diesen Worten das der mensche
von der sünde wegen wirt onge-
hörend/er wirt ein stum/er wirt
blint vnd wirt dar zu besessen
von dem bösen geist. **Z**em ersten
der mensche den die sünde hatte
erblendet wirt gesehend/ dene
wend ym vnser hebe in giffet
sin heilige gebot/ das er die er-
kent vnd sich behalt. **Z**em andren
der mensche den die sünde hat
gemacht ungehörend wirt ge-
hörend/ dene/ wend ym vnser he-
be git eine guten fürsaz vnd
guten willen durch das heilig
gots wort ze vöbend sich an gü-
ten werken. **Z**em dritten der
mesthe den die sünde hat gemacht
et zu einem stumen der wirt
reden/ dene/ wene er sin sünde
luterlich vñ genglich bich-
tet mit einem guten willen vñ
fürsaz sich ze besseren an allen
dingen. **Z**em vierden der mesthe
der von der sünde wegen ist be-
sessen von dem bösen geist/ der
wirt erlediget vnd erloist/ dene/
wend von dem mesten wirt ge-
nomē aller freier wille ze sün-
den vnd ym wirt yn gossen vñ
dem heiligen geist wöl vnd verht
ze thünd/ vnd sich ze vöbend yn
allen tügentlichen werken. ¶

Ir sullen wissen als dick vnd als
fiel der mesthe in sünde gefallet
als dick vnd fiel wirt er auch
besessen vñ dem bösen geist es
sprichet sancto iohes Qui facit
peccatum seruus est dyaboli. Das ist/
wer sünde gethüt vnd gewür-
ket der wirt besessen mit dem
bösen geist/ vnd ist des bösen fi-
gends knecht vnd dyner. ¶
Zem anderen mal sollen wir
mercken an dem euā^m. die güti-
gners heben an siner frunt-
licher fermannunge vñ lere/ das
wir vns hütend/ das wir nit
wider fallend in sünde mit den
worten vnd er sprichet an dem
euā^m In imundis spūs. Das ist/
do der böse geist vñ gait von
dem mesten so suchet er durre
stette ob er do bliben müge/ das
ist das der böse figend reynen
vnd luterer mesten hertz durch
gait/ die do durre sint an lip-
licher begirde ob er da müge
haben sin wesen/ vñ so er dene
sichet das er nit da mag behi-
ben/ so sprichet er ich wil wider
garn yn my hūs/ da vñ ich bin
gangen. **W**a by sullen ir mer-
ken das der böse geist mit wo-
net vñ wand yn einem dünnken
finstern lere fruchten herzen
wand die herzen der guten me-
sten sint mit dünnkel noch fin-
ster an tügenden/ sinder sie sint
schinend von clarheit der tüge-

den. Die sint oich mit lex oder wa
 an den guten wercken sinder
 sie sint folle yn allen gute we
 rken. Die sint oich mit fucht
 an liplicher begird vnd lusti
 keyt. sinder sie sint durre vn
 deucken an liplicher begird
 lustekeit vnd freuden. Dar vmb
 mag der böse figend by den gü
 ten mesthen kein wonung han.
Her sullenent wissen wend
 der mensche gait yn eynen rü
 wen aller siner sünden. so ent
 wicht der böse geist von ym
 vnd dar vmb ist noitdürfftig
 eyne ieglichen rüwenden me
 sthen drei ding ze wissende
 das ex mit wider falle lichte
 rich in die sünde. Das erst
 das ym noitdürfftig ist. Das
 ist die vbüge guter wercken.
 Das ander das ym noitdürff
 tig ist das ist reynigung sins
 herzn vnd siner gewisse.
 Das dritte das ym noitdürff
 tig ist eyne rüwende mesthen
 das ist eyne guter ceberer wa
 del. **W**er diese drei ding an
 ym hat an dem selben men
 schen kan den böse geist kein
 blibende stat finden da ex zu
 ym kumen mag. **G**ot gebe vn
 helff vns das wir vns also
 vöbend an den dreyn tügeden
 das wir vö dem bösen figend
 niemex werden besessen an lip
 noch an sele. Das vns das al

lenfämet wider fax Des helffe
 vns der gütig gott amen. **Die**
Dominica quarta xl. **Die**
Ancient Inb quig mi
Lia hom de quig pani
Bus et duobz piscibz. **L**ieben
 kmit dise gesprochne latinisthen
 wort die schreib vns sancty io
 hes in dem hütigen euā vnd die
 sprechet in dütisch also. **U**nser he
 re ihu xps hat gesspiset mit
 fünff giestene broiten vn mit
 zweyn fischen fünff thüsent me
 sthen on frone vnd on kinde. **H**er
 by den fünff brotte füllen wir
 ferstam fünff tügend die eyne
 ieglichen mesthen sint noitdürfft
 der sin sünde wil büssen vn bes
 seren. **D**as erst broit bedütet
 vns die erst tügent die dem me
 sthen noitdürfftig ist der sin sünde
 wil büssen. das ist em verhter
 noaxer rüwe des herzn. die dem
 mesthen nüge ist dene alles das
 wandelen oder kiltchferten das
 ex thete. gegen **C**ompostel zu
 sant **i**acob vnd zu dem ferren
 sant **J**os oder vöber mex gegen
iherusalem. **U**nd in der rüwe
 sol sin bitterlich leyt. von dem
 selben leyt wir der mesthe ge
 spiset geistlich als von dem broit
 liplich. **H**er sullenent wissen das
 wend ongewitter an gait vnd
 sich wil erheben. **Z**em ersten so
 wir der hiemel oder lufft trüb
 vnd dünckel. **D**ar nach so wir

es thünwend/nach dem thündren
so wirt es regnen Dar nach so
wirt die sünd das alles durch/
lütlich machet. Also ze gleicher
weise sol thün der sündere wende
er wil an fahen ze büßend sin
sünd. **Z**em ersten sol er betrü-
ben sin gemüt vnd alle sin sinne
vmb alle sin sünd/nach der be-
trübde sol er den thömer vß las-
sen. Das ist das er dich erschützen
sol vber alle sin sünd vnd dar
vmb sol er festentlich schlagen
an sin herze von dem die sünd
des ersten vß kómen ist. **N**ach de
thömer kómpf der regen. Das ist
wend der mensche von verstem
leyde vmb sin sünd hait gesthla-
gen an sin herze. so sol er dar
nach sin sünd beweinen. Das
ist der feuchtbarlich regen vñ
wend er die sünd als bitterlich
beweinet hait. **D**ar nach so kó-
met die sünne die das ongewit-
ter alles durchlütet. Das ist
die göttliche gnaid die den me-
schen durchlütet das er bekén-
nend wirt die mynste vñ ge-
ringeste sünd die er ye gethan
hait wider got/wider sinen ne-
hesten vnd wider sich selber. Die
werdent ym alle fergehen von
vnserm heren von der rüwe we-
gen die er hait vmb sin sünd.
Aber die rüwe sol als grois sin
als der lust oder freude ist ge-
wesen mit den sünden. **D**as

ander broit bedütet oder meynt
die ander tügent die dem meistn
nottürfftig ist der sin sünd wil
büßen. Das ist lüttere gensliche
büchte in der dich vñ fiel ist grois
scham. Die den meistn ze eynem
stümen machet. Das er mit büch-
ten noch wil reden kan. was
machet das aber aller meynst.
Das thüt das der meisthe geden-
ket es ist gar schamlich soltu die
vnd die sünd sagen als du sie ha-
ist gethan. **D**a wider geducktet
se mit das ynen nit schamlich
ist gewesen das sie die sünd ha-
int gethan. **D**o vñ spricht sant
Augustin Sage an mensche war
vmb schemest du dich gott ze büch-
tend für dem du doch nit ma-
ichts ferbergen. den aller myn-
sten vnd cleyntesten gedanken
den du ye hait gehait. **V**nd do
von ist fiel besser hie sich ze scha-
men in der bücht vor eynem de-
ne an dem iugsten tag ze schan-
den werden für aller welt. **E**s
spricht sant **bernhart** **W**ensthe
hait du nit scham gehabt vñ
bel ze thünd. so soltu dich nit sch-
am han ze büchte das vbel das
du hait gethan. **D**ie süllet wis-
sen das zu eynere lüttere waere
vnd gangere büchte gehörendt
drei ding. **D**as erst ist das
die bücht sol sin einfaltig. Das
ist das du niemant schuldigest
oder meldest noch reügest dene
selber dich alleyn. **N**un ist ein

gervonheit yn fielen menschen
das sie sich entschuldiget in der
bicht vnd sprachent also were
dise vnd die vnd der mit gewe-
sen ich enhetti es nie gethan/
wissent die selbe bicht ist on-
nütze dem meistn gar vnd ges-
lich vnd vriet der sünde nit le-
dig vnd da von habe dich ye-
mand ze sünden braucht den
besthuld noch berlag nüt in
diner bicht/nümen dich selber
alleyn in allen dingen/das ge-
höret zu einer wahren bichte/
Was ander das zu einer wa-
rer bichte gehöret/das ist/das
du din bichte solt thun vnder
eynen gedynge oder getreu-
wen eines guten hoffens ab-
laß aller diner sünden/wand
andere so enhilffet dich din
bichten nit/wand das ist vool
schimbax an iudas schaziots
der sich bichtet vnd schuldig
gab das er hetti verköfft das
onschuldige blut vnseres her-
ren vnd got ihu xpi/wand
er sin bichte nit sprach vnder
dem gedynge oder getreuen
eines guten hoffens ablas al-
ler diner sünde/da von verza-
get vnd ferzweiflet er yn si-
nen sünden/**De** süllent wis-
sen das ferzagnisse oder fer-
zweiflung kompt von dreyen
sachen/**Dem** ersten so kompt
ferzagniß oder ferzweiflung

137
do von/wend der mensche gedet
an sin sünde nach der größe vn
der fielen so sie sint/so vriet er dene
sprachen/my sünde die sint groß-
fer dene die erbarmherzikeyt
gottes/**Wider** das ist dem men-
schen ze hilff geben/das er nit
ferzage an der marter vnseres
herren ihu xpi/wand die sünde
ist nit so stark gewesen dem me-
sthen ze binden zu dem ewigen
toide/es siße die marter vnseres
herren ihu xpi noch stercker dem
meisthen ze erledigen von dem
ewige toide/**Da** von ferzaget
nit von der größe vn fielen der
sünde noch an der marter vnseres
herren/**Was** ander do von ferzag-
nisse oder ferzweiflung kompt
das ist emsikeit oder stetti gewön-
liche vbug der sünde/das der me-
nsche gedendet/war vmb wilt
du bichten/du fallest mozn aber
yn sünde/do von bist ongebichtet/
das selbig solt du niemex thun
du solt bichten als dich vn fielen
du fallest yn sünde/wand vnser
herre selber hat gesprochen wider
sant peter/**Du** solt dem sünd-
er sieben malen siebenzig stündt
fergeben in dem tag/**Was** dritt
do von ferzagnisse oder ferzweife-
lung kompt das ist die lenge oder
das ferharren yn den sünden/
das der mensche gedendet/vriet
die bicht feraltet vnd fersteynet

oder erstorbet in den sünden als lay
das ich niemex gnaid erwerben
mag umb got. **D**a wider spricht
der wifage ferzage mit mensche
die erbarmherzikeit gottes die
streckt sich gegen allen mēsthen
die do göttliche forcht hanit umb
ie sünde. **H**aistu göttliche forcht
umb din sünde got wil die es
alles fergeben wie lang du dar
yn bist gewesen vnd ferharret
Das dritte das do gehört zu ey
ner waerer bichte das ist das
din bichte sol sin ganze. **E**s
sint viel menschen die ie bicht
teylent also das sie sagen ein teil
vnd den andern nüt der selbige
bichte ist nūget wert es sol der
mensche ganz vnd gar sagen
sin sünde wie er sie haib gethan
wend er sie haib gethan wo er
sie haib gethan wie dick vñ wie
viel er sie hab gethan mit wem
er sie hab gethan war umb er sie
hab gethan also sol din bichten
ganz sin vnd wo du der sachen
eyne laisset ongebichtet wissent
lich so haistu mit lüterlich vnd
gewerdlich gebichtet. **D**as dritt
broit bedütet die dritte tūgendt
die dem mēsthen nottūzfftig ist
das ist büß yn der sol sin zwey
erley arbeit. **D**ie erst arbeit in
der büß das ist die arbeit der
festigung des libs mit der fastung
do mit wir kēstige vnd zemen
den esel vnseren lip. **D**ie ander

arbeit der büß ist ein ander
tiges gebet da mit der mēst
wert gezogen von allem lip
lichen vnd weltlichem troist
Das vierde broit bedütet
vns die vierde tūget die dem
mēsthen nottūzfftig ist der sin
sünde wil büßen das ist stet
tes almūsen gebend wand dz
almūsen thūt driu gute werck
Zem erstn so brūget das almu
sen dem mēsthen ablaß aller
siner sünden wand als das w
asser lessset das fuer also les
set das almūsen an dem mē
sthen die sünde. **Z**em ander mal
so bringet das almūsen göttlich
gnaid dem mēsthen. **Z**em drit
ten mal so thūt das almūsen
an dem mēsthen das an ym be
halten wirt göttlich gnad vñ
göttliche liebe die ym erwirbt
das ewig lebend. **D**as fünft
broit das bedütet die fünft
tūget die dem mēsthen nottūzff
tig ist der sin sünde wil büßen
das ist das sin gebett sol sin an
derchtig demütig vñ stett on
vnderlaß. **Z**em ersten mal sol
das gebett sin anderchtig. **A**n
derchtiges gebett ist starckes süß
zen vnd grois hergshlahen
vñ viel weinen. **Z**em ander
mal sol es sin demütig das ist
das der mēsthe sich mit über
neme ader über hebe seiner gut
dete vñ alles das er thūt das
sol er alles foreniten vñ sol es

für onnüge haben so nymet es
 vnser heere für grois vff vnd
 ist ym dancknem vnd geweret
 den meistern was er yn zimlich
 bittet. **Zem dritten mal sol das**
 gebett sin stet vnd emsig wand
 wer do folharet an sinem ge
 bett der wirt behalten ewerlich
¶ **By den zwey fischen sülle**
 wir ferstain zwo sacht die dem
 menschen werden geben vmb
 die fürgesprochenne fünf tūget
Das erst das ym geben wirt
 das ist das messen vñ gebrūch
 en des ewige lebens. **Das an**
 der das ym geben wirt das ist
 das messen vnd gebrūch der
 freude die do flūset von dem
 göttlichn anplūck vnser heere
 von dem do gait vñ flūset al
 le wūn vnd freude die yn hie
 melreich ist. **Witten wir den**
 heeren vmb gnaid vnd hilff
 das wir also emsig demütig
 stet emes guten willen sigen
 yn vnserm gebett da durch
 wir erlangen vñ erwerben
 mūgen die ewigen glory des
 helff vns gott allesamēt. **Ame**
Domina in passione dñi
Quis ex vobis arguet
me de peccato si veritate
dico que no credit in te **¶** **Lie**
 ben kint die gesprochenne lati
 nischen wort die schreibet vns
 sant iohes an dem hüttigen
 heiligen euā vnd die selben
 wort die sprach vnser heere

ih̄s x̄ps wider die iuden ems tags
 wand er hetti beweret das er w
 ere gottes sūn vnd sprach also
 wer ist vnder ouch der mich mü
 ge straffen vmb emche sūnde
 die ouch ie hab gethain sage ouch
 die warheit war vmb glau
 bent ic mir nit. **¶** **An dem euā**
 sullen wir mercken vñ ferstain
 vier sachen. **Zem ersten die doz**
 heit der blinden iuden an dem
 das sie yn strafften. **Zem andre**
 sullen wir mercken sin heilsam
 lere. **Zem dritten die boßheitē**
 der iuden. **Zem vierden die grois**
 demütikeit gottes. **¶** **Zem ersten**
 mal sullen wir mercken an dem
 heilige euā die dozheit der on
 seligen iuden durch das sie yn
 strafften wider den kein gew
 alt noch kein wisheit ist noch
 mag sin den straffent die iuden.
¶ **Wū sullen ic wissen das**
 die iuden strafften yn vmb zwo
 ey ding dar an mā mercket der
 iuden dozheit vnd vnser heere
 gūti. **Das erst dar vmb sie vn**
 seren heeren strafften das was
 das er mit den sūnderen als vn
 dranc vnd da mit erzöget er
 sin groise gūti vñ sin erbarm
 herzikeit wand er selber hett
 gesprochen. **Ich bin mit durch**
 des gerechten meisthen willen
 komme vff ertrich. **ich bin sūn**
 derlich durch der sūnder willen
 komen vff ertrich. **Das ouch sie**

bringe vff den wege des hiemel
reichs. **Z**em anderen mal so stra
iffent sie yn do mit wand sie
sprachent ex folbrechte vn den
sin zeichen vnd wunder mit
dem gewalt der bösen geist be
sünder beelzebubs des fürsten.
Alle sine werck die er dett mit
dem gewalt seiner gottheit die
gabent sie dem bösen figend. ¶
Was waren die werck vn
ser heeren das waren die / Er
machet blinden gesehen / vnd
die lammen geraid vnd gaid /
vnd die doten machet er vff stan
vnd vmb disse werck solten sie
yn mit han gestraiffet / sünder
sie solten yn dar vmb han ge
lobet vnd danck gesaget / das
er sollichen gewalt hat gebn
dem menschen / dar vmb mocht
er wil eygentlichen sprachen
wer ist vnder icht der mich mü
ge straiffen vmb eyntliche sünde
sagen icht icht die warheit war
vmb glöbent ic mir mit Ich bin
der weg vnd das lebend vnd die
ewige warheit dar vmb wer
straiffet mich vmb die sünde. ¶
Ic stillent mercken vn wissen das
wir got mit mügent straiffen
vmb fixe sachen. **Z**em ersten
mal dar vmb wand er alle cre
aturer hat geschaffen gut vnd
was vobels an den creaturen
ist das ist von vnser sünde we
gen. **Z**em anderen mail dar

vmb mügend wir mit straiffen
got / wand er vns hat geben
starcke gehilffen ze wider stan
den sünden die heilgm engele.
Zu dem dritten mal so mügen
wir got mit straiffen dar vmb
wand vns kein böser figend
mag zwingen oder nöten das
wir sündigen / denn vnser eyge
ner feyher böser wille. **D**a vñ
spricht sant gregori Debilis
est hostis qui nō pot vinct nisi
volentem et gsentietem / das ist
Der böse geist ist eyn blöder
krankter vnd schwacher figend
der do nieman mag vber win
den / denn den / der sich gern lait
vber winden / dar vmb solt du
dem bösen geist kerlich vnd
dapperlich wider stan / so mag
er dich niemex vber winden
mit keynen sünden. **Z**em fix
den mal so mügend wir got
mit straiffen dar vmb wand vn
ser heere ist alle zit bereit den
sünder ze empfahend / wene er
wil wider keren vnd von den
sünden wil lassen / so wil ym
vnser heere sel me quaid vnd
erbarmergikeit thun / denn er
begere. ¶ **Z**em anderen mal
sullen wir mercken an dissem
heilgm euā die lexe vnseres
heeren die mā mercket durch
das / das er sprach / wer zu got
höret der höret gern das gots
wort a dertlichon. **D**ie wort

gottes die wir gern füllen hören
die merkt man an dem liebend
büch so unser heere spricht durch
den wir sagen wider die liebende
sele zu dem vierden mal Reute
kere wider. **Z**em ersten mal so
spricht unser heere wider die
sele kere wider das du rich wer
dest wand ich durch dich bin
arm worden das ich dich rich
machete des ewigen lebendes
und das beruere uns sant pau
lus der spricht also xps fuisse
paup **Z**em ersten mal so
spricht unser heere ihus xps
ist worden arm durch unsere
willen dar umb das wir rich
würden des ewigen lebendes.
Zem andern mal so spricht un
ser heere wider die sele kere wi
der das du erlediget und erlost
werdest und sehe an my gew
alt das du erlost werdest wand
ich durch dinen willen bin wor
den gebunden an die sule und
genaglet an das reuze dar
umb das ich dich entbündi
vñ erlosti von allen banden der
sunde. **Z**em dritten mal so spricht
unser heere wider die sele kere
wider das du erhöht werdest
wand ich durch dinen willen
bin genidret mit dem das ich
die meistheit an mich han ge
nommen das du erhöht wer
dest von wegen myner demü
tikeit. **Z**em vierden mal so sp
richt unser heere aber wider
die sele kere wider das du

139
gelütret werdest und gereyniget
und sehe an myns lüter reynes
leben **D**ar umb das du dester für
basser lieb hettest lüterkeit und
reynikeit des hertzen/wand unser
heere hat gesprochen hñ mudo cor
de zt **B**elig sint die meisthen die do
sint eines reines lebens vñ eines
lüteren hertzen/wand sie werdent
got schöwen in der ewikeit. **Z**em
dritten mal füllen wir mercken an
dem heiligen euā. die bosheit der
iuden an dem das sie brauchten
steyn und wolten yn haben fer
steynet. **D**ie iuden erzeugten ie
bosheit und ie widerwertikeit
wider unsere herten mit dreyen
dingen. **Z**em ersten mal mit dem
hertzen mit bösen gedanken/w
and sie tag und nacht hattend
böse geduck wider unsern her
ren wie sie yn brechtend vñ
das leben und wie sie das ge
meyn solck brechtend dar zu
das sie yn hettend für einen of
fenen sinder. **Z**em andern mal
die iuden erzeugten ie bosheit
und widerwertikeit gegen got
mit yren scheltworten die sie
sprachend zu unserm herren
du bist ey offen sinder und ey ein
fray und wir siffer vñ gemeyn
d sinder und bist besessen mit dem
bösen geist das alles stammet mit
war was. **Z**em dritten mal die
iuden erzeugten ie bosheit und
widerwertikeit gegen unserm
herren do mit/wand alle sine got
lichn werck und zeichen sprachn

se die folbrechti er mit dem gewalt
des bösen geistes beelzebub des für
sten/ Dis allesamet leit er gedül
tlich/ Dar vmb das er den me
sthen erlöste vnd erledigete von
dem ewige doid/ vnd das der me
sthe siner marter vnd siner lides
niemer fergessi das er hat erlit
ten durch des mesthen heyl wil
len/ ¶ **K**em dem herden mal sul
len wir merken an dem heiligen
cua. die grossi demütikeit vnser
heren dar an das er sich onsiech
tig macht vñ ferbarz durch sin
göttliche krafft vñ vñ dem tempel
gieng do vñ die sthoden iuden
wollen haben fersteynt/ ¶ **H**er sul
lent wissen vnd merken das do
fierdey tempel sint vñ der den
vnser heren ist gangen/ ¶ **D**er erst
tempel von dem vnser heren vñ
gieng das ist der hiemeles tem
pel vñ dem er gieng do er vñ gro
sser liebe mesthliche natuer an
sich nam/ vñ do ferbarze er
sich vnder das veyn künsthe
meytlich heren maxien der hoch
wirdige uiffenwe. ¶ **D**er ander
tempel vñ dem er gieng das ist
dem tempel siner heiligen libes
vñ dem er gieng do er ferstied
an dem heiligen reise nach der
mestheit vnd nit nach der got
heit/ vñ die gotheit erkilt
den lip an dem dritte tag vnd
do von sprach er vnder die iuden
Voluite teplu hoc zc **F**erbrechet

den tempel myns libes/ den wil
ich wider lebendig machen mit
der krafft myner gottheit an
dem dritten tag/ ¶ **D**er dritte
tempel ist vñ dem vnser heren
gieng vnd oñ tegelichen gut
von bezwingnisse/ das ist der
geistlich tempel siner heren
vñ siner sele vñ dem er wirt
vñ getrieben vnd gezwungen
tegelichen mit den steinen siner
sünden/ ¶ **E**yn ieglich veynes
heren vñ sele ist eyn wonig
vñ eyn tempel gottes/ dar vñ
er wil wesen han vnd bliben
alle zit/ er werde den ferrei
ben mit den ontugenden vnd
sünden/ dar vñ lieber mesthe
hüt dich für sünden so wil got
by dir bliben alle zit/ ¶ **D**er
fierde tempel vñ dem vnser
heren ist gange das ist der
zitlich tempel vñ dem er hüt
gienge do vñ die iuden wollen
han fersteynt/ dar an mer
ket man die grossi demütikeit
gottes/ vñ er doch wil hetti
gehabt sollen gewalt von
ner gottheit/ das er sie mocht
han gesthediget an lip vnd
an sele das er doch mit endet
die arme blöden mesthen für
zu eyner lere vñ onderwisung
das du nienuad sthedigest an
lip an sele an gut vñ an ere
vñ das du oñ gedultig sigest
vñ allem dinem lyden durch

gottes willen. **B**itten wir vnser
 ren herren ih̄m vmb gnade das
 wir vnser zu fellig cleyen lyden
 ym alle zit vff oppferen yn sin
 groißes onschuldiges lyden vn
 so durch in vnser gedult mü
 gend besigen das ewig leben.
 Des helff vns gott allensamet
 Amen. **D**omica palmar

**Om appropinquaret
 ih̄s iherosolimis et veisset
 ad montem oliueti zc.**

Lieben kint dise gesprochen la
 timischen wort die schribet vns
 sant mathe⁹ an dem heiligen
 euā. vnd sprechent yn dütische
 also. **D**o die zit kam das vnser
 here wolt lyden den doit vnd
 die marter. **D**o gieng er vff ge
 gen iherusale vnd do er kam
 zu dem ol berg do rüret er
 vnd sendet zwen seiner iügere
 in die statt das sie ym brechtin
 die eseln mit yrem kint die
 stünd gebunden für dem thorz.
Er süllent wissen vn merckin
 das die wif oder form vn die
 wort des heilige euāgeliums
 werdent begriffen mit fierley
 dienst die vnser here hüt an
 disem palm tag wurden erbot
 ten. **D**er erst dienst der ym
 hüt an disem tag ward erbotte
 der wart ym erbotte vō sinen
 iügeren. **N**u mercke no mit do
 die zit nahet vn kam das vnser
 here wolt lyden die marter vn
 den doit durch vnser aller wil
 len. **D**o gieng er gege iherusale

vnd do er kam zu dem ol berg do
 sendete er zwen seiner iügeren sant
 peter vnd sant philippen in die
 statt vnd sprach zu ynen. **G**aid
 yn die statt die für oder wider iuch
 ist vnd bringet mir den iüger e
 sel vnd sin müter die gebunden
 stait für dem thor vñ were iuch
 des yren wolle. **S**o sprechent der
 here betriff der dierli so lait er
 sie iuch fürer war ir wellent. **D**e
 iüger daten als sie vnser here
 hiesse vn brachten ym den iüger
 esel vnd sin müter vn das was
 der erst dienst der ym erbotten
 ward an disem tag. **D**er ander
 dienst der ym hüt wart erbotte
 den erboit ym das fierli der esel
 der yn trüge in die statt. **V**nser
 here ih̄s xps veyt hüt dar vmb
 vff disen tag den esel vmb das
 er do mit zu erkennenend gebe das
 er were der gewair heylant ih̄s
 xps den got der hiemelstich fatter
 hetti gesandt in dise welt ze heil
 vnd ze troist allen mēsthen vn
 oth dar vmb das er erfülte die
 roisagung des pphete zacharie der
 vō ym hett genisaget vn sprach
 dise wort. **E**cce rex tu⁹ zc. Das ist
 Diech dochter vō syon das ist du
 folck vō iherusale in künig ih̄s
 xps kompt die sitzende senftmü
 tig vff dem eseli. **D**er drit dienst
 der vnser here hüt wart erbot
 ten den erboit ym das folck das
 vnser here etliche spreychend
 ir cleyder vnd gewant an dem
 wege etliche palm bōm esth vn

zwoige etliche öl böm esth vñ zwoige
dieses alsamen daitend sie vñ die
großi zeichen vñ wünder vñ
allermeyst dar vmb wand er für
an dem freitag hatti lazaru erlic
ket von dem toid/ der do vier tage
was toid gelegen in dem extrich
vñ oich dar vmb daiten sie das
das der esel der yn trüg dester
linder vñ dester gemachsamere
gienge. **D**er vierde dienst der
ym erbotten wart/ der wart ym
hüt erbotten von den kinden die
yn lobten mit eynē gefang/ der
nye me ward gehört/ die sünge
gelobet siße der do komet in dem
namē gods fatters/ dar vmb bit
ten wir dich das du vns behal
test in der höhi des ewigē hie
melichs. **D**en selben gefang sag
oich das solik gemeylichen uing
vñ alt/ vñ also mit sollichem
lob gefang fürten sie vnseren
heren in die statt/ vñ daitend
zwey dmyt/ **E**yn teil des folkes
gieng für eyn teil nach/ dar vmb
das sie vnseren heren behüten
für den schribere vñ yflissere
wand sie vnseren heren ferlüge
ferlagte vñ ferlotterete vñ
das sie yn brechtend vmb sin le
ben. **D**ise vier dienst die ym hüt
worden erbotten liplich/ die stille
wir ym erbietten vñ erzeüge
geistlich. **D**er erst dienst mit
ym erbotten von sinen iüngerem

der selbig dienst hözet an alle
lexere geistlich vñ weltlich vñ
alle die eyns güten lebens sint
wand die süllent alle onfersta
nen vñ fiethlich menschen
vñ alle sündere bringen zu got
mit ire lere vñ mit yrem güten
wand vñ leben. **D**er ander
dienst wart ym erbotten von
dem eseli vñ dem vnser heren
pafe. **D**er selbig dienst bedütet
alle büssende menschen die yn
eyn waren büßfertigen leben
standt/ vñ oich alle sündere die
vñ yren sünden wöllent stam
vñ lam vñ die etwā der böse
figent ist gefessen vñ sie hait
geritten yn alle ontüget vñ
bößheit der sünde/ vñ die siget
ni vnser heren mit allen tü
genden vñ gnaden siner erba
rmyherzikeit. **D**er dritt dienst
wart ym erbotten von dem ge
meynen folk/ der etliche sprei
tent ire cleit vñ gewant an den
weg. **D**er selbig dienst bedü
tet alle mēsthen die ym dienet
mit eynem würckende lebend
wer sint die/ das sint alle die
mēsthen die die sechs werck
der erbarmherzikeit erfülllet
an ire nechsten. **D**er vierde
dienst wart ym erbotten vñ den
kinden die yn lobten mit nwe
gefang der für nie wart gehö
ret. **D**er selbig dienst bedütet
alle mēsthen die ym dienet tag

und nachst mit anderthige gebett
Wü wisse vnd mercke das
din gebett dene ist anderthig/
wenn es hat drei ding. Das
erst das ein anderthigs gebett
sol haben. Das ist. Das es sol gan
von einem got liebenden heren.
Das ander das ein anderthigs
gebett sol haben. Das ist das
es sol gan von dinem herzen
mit einem göttlichen gutem
gedingen vnd trüwen oder
hoffen. Das du hoffest vnd trü
west das dich got erhören wöl
vmb alles das. Das die nottu
efftig siße an lip vñ an sele
wand es spricht ein göttlicher
lerer. Qui gaudet in spe tene
bit et rem zē wer sich freuwet
in göttlichem gedingen oder
hoffen. Des gedinge oder hoffen
wirt erfüllet nach den werckn.
Das dritte das ein anderthigs
gebett sol haben. Das ist das der
menschliche nütz sol got bitten. Dene
das die ein heil sol sin an lip
vnd an sele. wand des wil dich
got erhören. **W**ü süllent ir
wissen das die iuden an dem
hüttigen tag erbotten vnserē
heren sieben ere. vnd do wider
erbotten sie ym him nach an dem
stillen freitag sieben ferschnie
nisse vnd onere. Die erst ere
die ym vff hüt erbotten wart
das ist. Das sie yn wiederlichn
sagte vff den esel. Do wider
him nach sagten sie yn ongestü

141
meltlichen mit groisser ferschnie
nisse vff das heilig reuze. Die
ander ere die ym vff hüt ward
erbotten das ist. Das ym alles
folck in der statt gieng entgegen
ze eren vnd ze loib. Da wider him
nach zu einer ferschnienisse. Das
selbig folck für yn vffer der statt
das ma yn reuzigete. Dem sel
ben folck sint gleich die meisthen
die vnser heren hochwirdigen
freonlichna kamt empfangen
nach yrem fermügend wurd
clichen in der fasten vnd yn ze
ostern schmectlich fextreibent
vffer der statt irs herzen. Die
dritte ere die ym vff den hüt
gen tag erbotten ward. Das ist.
Das ettliche iuden ym ze eren
leyten palm esthe vnd zwige
an den weg. Da wider him
nach ym ze groissen oneren vn
ferschniechde schlugend sie yn
mit schazpfen palm esten vñ
mit reuten vñ geislen an der
sülen. Die vierde ere die ym
ward hüt erbotten das ist. Das
ettliche iuden ym ze eren leyten
ir gewant vñ cleider an den weg.
Da wider him nach ym ze oneren
vnd ze ferschnienisse zügend sie
ym sin gewant ongestümeclichn
vnd teyten das ouden sich vnd
wurzffend das loib. Das vmb wes
es solte sin. Die fünfte ere die
ym hüt wart erbotten. Das ist.
Das sie yn baitend. Das er ynen
hülffe das sie behalten würden

in dem ewigen leben **D**a wider
him nach ym ze oneren vnd ze
ferstmenisse sprachend sie wide
yn sigest du nu der gottes sune
so hilffe dir selber vnd gang ab
dem cruce so globen wir dir **D**ie
selbst ere die ym hüt ward erbot
ten das ist das sie feriahen vn
bekanten er wer em künig **D**a
wider him nach ym ze oneren
vn ze ferstmenisse sprachen sie
wir haben keine künig wir ha
ben einen kaiser wer sich heisset
künig der wider spricht dem kaiser
des diener wir sigen dar vmb
sol er sterben **D**ie siebend ere
die ym hüt erboten wart das
ist das sie ym ze eren sprachen
er were der gesegnat der do kem
yn dem namen gottes des fatters
Da wider him nach ym ze onere
vn ze ferstmenisse stultend
sie yn vnd ferflüchten yn do
mit ferdienete vnd ferstschuldete
sie den ewige fluch der ewige
ferdampnuß für der vns gott
behüt durch seines todes willen
Witten wir den heren ihu vmb
gnaid das wir ym nach folgen
yn aller demütikeit vnd das sin
bitter vnd onschuldig liden vn
sterben niemex an vns ferlore
werde vnd vns ze staten vnd
ze nüz kome an vnserem letz
ten nöten vnd him scheiden **D**es
helff vns gott **Amer = 7. :**

Dominica prima p⁹ pascha
Vetit ihu i me^o discip^o
Suoz et ait par vob ze
lieben kint **D**ise gesprochne lati
nischen wort schreibet vns sant
iohes an dem heiligen eu^o vn
sprechend yn dutsch also **D**orn
fer erstund an dem osterlichn
tag warex gott vn warex me
nische **D**o erscheyne er des sel
ben tages sinen iugere yn dem
beschlossen hüs dar yn sie
warend beschlossen vo forcht
der iuden **D**o erschey er ynen
also **E**r stund en mitten vnder
sie vnd sprach **D**er seid si mit
ich **D**ar nach züget er ynen
sin hende vnd sine syten **¶**
An dissen Worten sullen wir
mercken drei ding **Z**em ersten
mal das vnser here nach si
ner vrtende erscheyn sinen
iugeren wie er stund en mit
ten vnder sie **Z**u dem andren
mal das er ynen braucht sine
feiden **Z**em dritten mal das
er ynen dar nach zeigte sin
hende vn sin syten **¶** **Z**em er
sten mal sullen wir mercken
an dissen Worten das vnser he
re ist gestanden en mitten vn
der sinen iugeren in dreyerley
weise **Z**em ersten mal ist er
gestanden en mitten vnder yne
als ey diener **D**as bereret
sant mathe⁹ **D**o mit so er spricht

142

Des menschen kint ist mit dar
vmb kómen vff das er treich
das wir ym dienen. **E**x ist kó
men dar vmb dar er vns die
ny. **E**x hat vns gedienet mit
sinem toid vnd mit siner mar
ter groíffentlich. Dar vmb das
er vns erlöste von dem ewige
toid. **E**x hat vns lang gedie
net drei vnd dreifig iar mit
hunger vnd mit dúrst mit
fríft vnd mit mencherley ly
den. do mit er vns hat gedie
net das er vns mit sinem díest
brecht zu dem ewigen leben.
Au súllen wir vnserer ge
tráwen diener ze lóm geben
vns selber. das ist das wir
vns súllen halten ze túgeden
vnd nach dem willen gottes
ze lebend in allen dingen. **I**n
andren mal stúnd vnser herre
enmitte vnder den iugeren als
eyn fersprecher. der den meisth
wolt fersprechen gegen gott
dem hiemelsthn fatter vmb al
len gebresten der den meisth
an lage an sele vnd an lip. wad
er ferspricht den meisthen also
Vatter fergib dem meisth al
les das er hat getam wider
dinen willen dúrch der mar
ter willen die ich gelitte hab
dúrch des meisthen heyls wil
len. **I**n dem dritten mal stúnd
er enmitte vnder d iugere

als ein tróster vnd das was not
túefftig. wad die iugere gots
warend seer betrubet von dem
toid vnser herren. vnd was not
túefftig das er sie trósti mit sin
vrfstend. vnd dar vmb stúnd
er enmitte vnder ynen als eyn
warer tróster. der alle meisth
wolt trósten an lip vñ an sele.
In dem andren mal súllen wir
mercken an den woorten das vn
ser herre bracht sinen iugeren
sinen freude mit den woorten vnd
er sprach. **D**er freude síge mit úch
wo nu onfreid vnd missehellig
oder zweitracht ist do ist noit
túefftig freidens. **W**issehellig
vnd onfreid ist gewesen zwúf
schen got vnd den meisth von
der sünd wegen. vñ zu eynere
vorkúnde des onfreids wart der
meisthe gewúrfen vsser dem
parise der wolustikeit. **A**ber der
onfreiden vnd die missehellige
zwúfchen got vnd dem meisth
hat vnser herre ihu xps fersú
net. vnd mit sinem toid vnd mit
siner marter hat er ferman
let den onfreiden in eynen ware
freiden. vnd des ze eynere warem
vorkúnde erschein er sine iug
ren vñ sprach. **D**er freude sí mit
úch als ob er spreche fürchtet
úch nit. sinder sigent freolith
der alt onfreid vnd die misse
hellig zwúfchen got dem

fatter vnd dem menschlichen ist fer
wandlet von mynem rosenfar
wen blut yn eynen waren ste
ten feid/ vnd dar vmb wer nit
freidfamluch lebet vnd wandlet
mit sine nechsten/ der enmag
nit kome zu dem ewigen feide.
¶ Dem dritten mal sollen wir
mercken an disen woete das vn
ser here zeuget sinen iugeren
sin hende vnd sin syten als eyn
wol geschriben kostlich buch. **¶**
Wu sollenent ir wissen das vnser
here vns hat geschriben in das
buch seiner hende vmb driu ding.
Dem ersten mal hat er den me
schen geschriben in das buch sin
hende dar vmb das er seiner wu
den die er empfangen hett durch
des menschlichen heil willen zeugete
sine hiemelischen fatter dar vmb
das er sich erbarmte vber den
sunder vn yn fruchtlich vn guedi
lich empfiengend wend er wolte
ab keren vn lassen vo den sun
den. Dem anderen mal so hat vn
ser here den sunder geschriben
yn sin hende dar vmb das er des
sunders niemere fergesse. Dar
vmb hat er gesprochen durch
des wissagen mündt Quia pt
me obliuisci infantem suum et re
das ist Mag eyn getruwe mu
ter fergessen wes Kindes das sie
sich nit vber vns erbarme. **¶** Ob
nu das were das sie sin fergesse

so mag ich doch den sunder mit
fergessen. **¶** Siech vnd merck sun
der ich han dich geschriben yn
my hende. **¶** An disen woeten sul
lent ir wissen das vnser here
gibt vns zwey bizeichen/ das
er des sunders nit fergessen wil.
Das erst zeichen ist das/ das er
sprucht mag ein getruwe mu
ter fergessen wes Kindes. Die
mutter wie fere sie ist von dem
Kinde doch mag sie sin nit fer
gessen in dem herzen/ sie si ge
yn engsten wie es vmb das kin
stande. **¶** Also ze gleicher wise wie
fere vnser here ist vnd wie ho
ch er ist nach vnser ferstent
nisse ze sprechen/ so mag er
doch vnser nit fergessen/ sun
der er gedunckt an vns vnd
zufuget vns vnser lip nazig
vnd alles das nottuzffig ist
an lip vn an sele. **¶** Das ander
zeichen ist das er hat gespro
chen sunder ich han dich gesch
riben yn das buch myner hende
was ma hat yn den henden
des mag man nit fergessen. Dar
vmb liesse er ym schriben den
sunder yn sin hende mit eyn
scharpfen schrib nagel vff
das er des sunders niemere me
mocht fergessen mit sinen got
lichen gnaden/ des freun dich
mesthe vnd biß ym danckpar.
Dem dritte mal hat vnser here

den sündler geschrieben yn sin hond
 dar vmb das der meiste die ze
 ichen der groissen liebe sinis lides
 drückten yn sin herze mit stete
 angedenken vnd danck sagen
 sinis todes vnd siner marter
 Do von spricht sāt bernhart
Quā diu vixero sp meor ero fa
tigatoni q̄s sustinuit xp̄us z̄r̄
 Das ist Die wile uth leben so
 gedanken uth alle zit vñ fergih
 memer der arbeit vnd des lides
 vnseris heken ih̄u xp̄i wand de
 te uth des mit so würde sin blut
 vnd sin liden von mir gefordret
 das uth des ondanknem were
 gewesen vñ dar vmb meiste
 solt du niemex fergessen des ly
 des vnseris heken das mit wo
 du gefordret werdt das blut
 vnd das liden vnseris heken
 als von eynem ondanknem
 meisth̄n wand es spricht eyn
 götlich leser Ingratitudo est
venti fuita fonte mie di z̄r̄
 Das ist Ondanknemikeyt die
 ist eyn derrende wint der do
 derret vñ drücknet den brū
 nen der erbarzhēikeit gottes
 das ex sich niemex über dich
 erbarmet / Dar vmb dancke
 got siner marter vnd sinis to
 des vnd laß die das danck
 nem sin / das du sin niemex fer
 gesset wellest du das sich got
 über dich erbarme so danck
 ym stetlich vñ fließlich

sinis liden Das wir mi die dack
 perkeit vbernd vnd follet inge
 vnd niemex von ym werdend ge
 scheiden Des helff vns got amē
Dominica sc̄da post pascha
Do sum pastor boni
 lieben kint dise gesprochne
 latinischen wort die schreibt vns
 sant iobes an dem heiligen euā.
 vnd die selben wort sprach vnser
 heere wider die glichner vñ spre
 chend yn ditsche also Ich bin
 eyn gut hirt / eyn gut hirt git
 sin leben durch siner schefli wil
 len z̄r̄ ¶ An diesem euā. vñ wortn
 sullen wir mercken hier eygen
 schafften eyns guten hirtens
 die an ym hat gehebt vnser
 heere ih̄s xp̄s dar vmb ex sich
 hat geheissen eynen guten hie
 ten ¶ Dem ersten mal eyn gut hirt
 suchet flüchlich das ferlozen
 schefli / Das selbig hat ouch ge
 tan der edel hirt vnser heere
 ih̄s xp̄s der do mit groißem fliß
 das ferlozen schaf das ist den
 sündler suchti / Ir sullenent wissn
 das der hirt vnser heere ih̄s xp̄s
 hat gesucht das ferlozen schaf
 den sündler yn der wüsti / yn den
 delern / off den berge vñ yn den
 küfft / Dem ersten mal hat der
 hirt vnser heere ih̄s xp̄s das fer
 lozen schaf den sündler gesucht
 yn der wüsti do ex vierzig tag
 vnd vierzig nacht in der wüsti
 fastet / War vmb sucht ex den

sünder mit dem fasten in der wüsti
Das dte er dar vmb das der sün
der sinen lip kestiget mit dem fas
ten wand do mit diltet oder de
met er die sünde vnd widerstünd
ym alle ontügent ze thun/wad
mit der tügent der fasten wirt
der lip ouch tenig der selen yn
allen dūgentlichn wercken. ¶
Zem andre mal hat vnser here
ih̄s x̄ps der gūt hirt den sūnder
gesucht yn den delern mit siner
heilamer leze do er hat gele
ret die iūgeren in der person
des sūnder. **W**e sullen waichen
vnd betten das ir mit yn beko
rūg fallend/wand das gebet
scheidet die sele von dem bösen
figend vnd feremmet sie mit got
do von spricht ey lezet genant
ysidorus also Qui vult tū deo esse
et fecit orae Das ist wer von
got niemex wil geschieden wer
den der sol ernstlich vnd flūsen
lich betten/wand wend wir bet
ten so reden wir mit got vñ got
mit vns. ¶ Zem dritten mal der
gūt hirt vnser here ih̄s x̄pus
sūcht das ferloren schaff den
sūnder vff dem berge do er got
sine hiemelichn fatter hatt das
er yn der marter über hūbe do
er scheyn ym ein engel vñ sprach
Dū müst das ferloren schaff
suchen vnz das du es findest
von vbrigem suchen vñ angsten

vñ von nöten ward er schwin
den blutfarwen schweiß. **W**u
sieth vñ merck wie gar yn
groissen arbeiten sūchet er dz
ferloren schaff den sūnder vff
dem berge. ¶ Zem vierden mal
vnser here ih̄s x̄ps der gūt hirt
sūcht das ferloren schaff den
sūnder yn dem lufft das ist an
dem galge des heilige raizes
do selbes fand er das ferloze
schaff den sūnder/wand do an
ward der sūnder erloist von
dem ewige toid. **S**ieth vñ me
ck wie grois gūt liebi vnd
frūtshaft der gūt hirt ih̄s
x̄ps hat gehelt zu sinen sche
fflin/wand dar vmb das er sie
fūndi zu brengen sie zu dem
ewige leben/gab er durch ire
willen sin leben vñ rechte
traure vnd liebi. **D**ar vmb spīch
er billichn woil maioze tūre
groisser liebi gewan nie mecht
der sin leben gebe durch siner
freude willen yn den bitteren
doit als ich han gethan durch
mynen schefflin vollen. ¶ Das
ander das eynen gūten hirt
angehöret das ist das er das
fūnden schaff behüte für den
wolffen. **D**as selbig hett ouch
gethan der edel hirt ih̄s x̄ps
der sine schefflin mit siner mar
ter fandt vnd erlöset die vnd

Behütet die mit sinen heiligen
engelen für den helleschen wol
ffen. **I**n sullen wissen das die
engel gottes behütent die schä
iff vnseres heren drifaltlich
Zem ersten mal behütendt sie
die schäiff gottes also das sie
von dem menschn thündt al
les das yn mag hinderen vn
irren an gütten wercken. **Z**em
andere mal behütendt sie den
menschn also für den helsthn
wölffen das sie von ym thündt
alle deagheit an gots dienst
das ex schnell wirt an allen göt
lichn dingen. **Z**em dritte mal
behütend die engel den men
schen der do ist ein schäiff gots
für den helsthen wölffen also
das sie ym in sin herze drück
ent ze gedenden das liden
vnseres heren. **A**u mercke
es spricht sant bernhart also
Non e tam efficax medicina ad
purgand peccata q̄ quicq̄ volue
re freques meditatio Das ist
es enist kein arzne als nütz
ze diltken die sünde. **E**yn
stetes gedenden der fünf wun
den vnseres heren. **Z**em drit
ten mal vnd das dritte das
eynem gütten herten zu ge
höret das ist das ex das sch
auff sol wil spisen vff der wo
erde. Das selbe thut vn hant
oß gethan der güt edel hirt
vnser heren ih̄s xp̄us der sine

144
scheffli wil spiset mit dreyerley
spise vff der weide der reistheit
Zem ersten mal spiset ex sine sch
auff mit liplicher spise do von
spricht sant ioh̄es vnser heren
ih̄s xp̄us nam fünf broid vnd
zwen fistz vnd spiset do von
fünf tusent mēsthn on feowē
vnd kinder. **A**u siert wie vnser
heren sine schäiff spiset liplichn
Zem andren mal spiset ex sine
schäiff geistlichn mit der spise
des gots worts do von sprach vn
ser heren Non in solo pane uiuit zc
Das ist. **D**er mensche wirt mit
alleyn gespiset von dem broit
liplichen ym liget oß ein an
dere noit an. Das ist. das ex ge
spiset werde von dem heiligen
gots wort/wand ze gleicherweise
als der mēsthe wirt gespiset vo
dem broit liplichen also wirt die
sele gespiset von dem gots wort
geistlichn. **Z**em dritten mal spi
set vnser heren ih̄s xp̄us der güt
hirt sine scheffli mit der spise
des heiligen s̄c̄mēt. Do vō spr
icht vnser heren **I**ch bin das lebe
dig broit das von hiemel ist
kōmen wer vō dem gespiset w
irt der lebet ewerlichn. **W**ie spi
se des s̄c̄mēt do mit vnser
heren spiset sine scheffli die gat
mit in den lip als andere spise
wēnd du dise spise des s̄c̄mēt
nūsst so gat sie von dem mū
ndt yn das herze vnd von

dem herzen yn die sele/ vber die
wort spricht eyn leuer genant
Vaban Non em deus mutabit
i nos s; nos mutabim; in ipm.
Das ist/ vnser heere in der spise
des hochwirdigen sacraments wort
mit ferwandlet in vns/ wir wer-
dent ferwandlet in yn. Das ist
in got. Es ist em soliche spise
das heilig hochwirdig sacramet
die do fectribet allen gebreste
vnd siertagen vo dem mesthn
Nu mercke wie wil der edele
hert vnser heere ihu xps spise
sine scheffli mit differley spisen
¶ Dem vierden mal vn das fiend
das eynen guten herten an ge-
hoeret/ Das ist/ das ex das schauff
fure vn wise yn den schauff stal
das es rüwe oder vaste. **¶** By
dem schauff stal sullen wir fer-
stam das hiemelreich/ dar yn
vnser heere ihu xps der gute
hert nach disem iamertail fü-
ret das schauff/ das ist den me-
schen in das hiemelreich der e-
wigē freunden/ Das ex do erwen-
dichen sol rüwe oder vasten vn
iemer freude han on ende/ wa-
nd ems ieglichen mesthen sele
mag mit rüwe haben ee das se
kome zu got do vo spricht sat
Augstins Inq; et u; e; cor meu; die
nisi req;estat in te/ Das ist/ herte
myn herze das ist onrüwig
vnd gewinnet niemet rüwe
noch keyne feiden ee das es ed.

me zu dir vnd yn dir werde
rüwen oder visten Das vns
das allen gesthehe vnd das
wie yn den wozlichen schauff
stal komen des hiemelreichs
zu dem guten herten Des bel-
ffe vns got **Amerz 1.** **Do**
m;ta tertia p; f; pasche
M odici et no vidbit me
et reliq; Liebē kint dise
gesprochne latinischen wort die
schribet vns sat **iohes** an dem
euā. vnd die selbige wort spik
vnser heere ihu an dem tag do
ex das iugst nacht mail asse
vnd name mit sinen iugeren
do sprach ex also **¶** er werdent
mich eyn wile mit sehen/ dar
nach aber werdent ic mich eyn
wile sehen. **¶** In dissem euā.
sullen wir mercken vier ding
Dem ersten vnser küniges leben
Dem andern das lyden der gu-
ten mesthen in diser welt
Dem dritten die freude vn den troist
der bösen mesthn in diser welt
Dem vierden der guten mesthn
troist vnd freude yn dem ewi-
gen leben. **¶** Dem ersten mal
sullen wir mercken vnser kün-
iges leben yn diser trogenhaff-
tiger welt. Von der künig
vnser lebens spricht eyn her
dimischer meyster genat **Tuli**
¶ Quis em tutq; e; qui vsq; ad
vespas se rectificet/ Das ist/ we-
ist nu so rich so gewaltig so
mchtig so wise der gefahrung

mag han vns ze nacht ze le-
bend. **U**ber das wort spricht
sant **Augustin** **Ad certu^m mor-**
te et m^ortu^m hora mortis Das
ist **W**iltz ist dem menschen
sicherer dene der doir vnd hiltz
ongewisser vn onlicherer
dem menschen dene die stunde
des todes. **S**pricht du nu ich
bin iug ich mag nach wil
lang leben vnd so ich alt w-
erde so wil ich mich fast besse-
ren an allen dingen vn wil
dene faren oder gam in eyn
closter vnd do yn alle myn
sunde buessen. **W**ider das spr-
icht sant **Augustin** also **Nichil**
aliud e^t t^ups vite me^t q^u cursu
ad mortem Das ist. Die zit
vnsers lebens ist anders nit
die ein lossen gegen dem toid
do alle meistgen gleich lossen
der iug als der alt der arm
als der reich der siert als der
gesut der cleyne als der grois
vnd also alle tag lossen wir
eyn tag reich oder ein tag wit
gegen dem toid ze empfangen
vnd der mensche der ist siert
vnd siert aller ferrest wendt
wesen oder sin der ist ym
aller nechst vnd das das wa-
sige des han ich gelesen eyn
bisspiel von eym demiker vn
was das also. Das der mit
eyner hant hub den kopff mit
dem rom vn warff mit der

165
anderen hant eyn kugelen vnd
ferboit driu spiel vnd do er sie nu
hetti ferbotten do siert er midder
vnd was gehelungen doir. **N**u
siert wie nach der dem toid was
vnd wand ym fere sin gewesen
vnd also fuget es sich siert vn
siert das der mensche dem toid
ist aller nechst der ym wenet
sin aller ferrest vnd do von
mag wil eyn ieglich mensche
sprachen das wort vnsers heren
ein wile sehent ir mich yn le-
bendem lip. **W**and sant **iacob** sp-
richt also vnsers leben ist als
eyn dampf der ein wile weret
vnd doch bald fergait. **W**em
anderen mal sollen wir mercken
an diesem eu^o. die betrubniste
bekumernisse vnd das liden
der guten menschen in dieser
welt an dem wort das vnsere
heren **ih^us x^ps** sprach zu sinen
iugeren. **I**e werdent weynend
sprichst du nu aber **W**arumb
sol ich weynen. **D**as solt du thu
dar vmb. **W**and eyn marer ru-
we ist krefftiger vnd siert nuzer
die dene alles mere. **W**and das
gange mere mocht nit wessen
ein masen oder fletken vs dinez
sele als eyn marer ruwe thut
der do alle masen oder fletken
der sünde wesshet vs dinez sele
dar vmb sol der mensche geen
weynen vmb sin sünde vnd och
vmb sin ferloren zit das er das

mit ernstlich yn dem loib vn̄ ere
gottes vnd zu seiner sele heyle
kait ferzeret vnd geöbet vnd
dar vmb ist dieses weynen dem
menschen großlichen nutz vnd
es ist yn̄ eyn abweßhügel aller
seiner sünde. **Do** nu die wairen
rühren sint also nütze vnd also
krechtig dar vmb fermauet vns
vnsere heere ih̄s ze weynend mit
den Worten **Qui** luger **ze**
Belig sint die menschen die ir
sünde hie yn̄ diesem zit beröyret
vnd die werden dort getros-
tet yn̄ dem ewigen leben. **Item**
dritten mal sullen wir mercken
an dem euā. die freude vnd den
troyst den die bösen mēsthn̄ hat
in dieser welt an den Worten die
vnsere heere sprach Die welt die
wert sich frowend. **Was** ist nu
die freude der welt das ist eyn
ware vppikeit vnd eyn gestup
lüstikeit die cleyne vnd kureze
ist. **Es** ist eyn große dorcheyt
sich ze frowen in dieser armen
onseligen welt. **vnd** wer do
wolti bedachten die statt wo
wir sigen vn̄ wo wir hin fa-
rend. **Wir** sint in dem ianere-
tail dieser welt die follex fall-
sches schalckes vnd follex on-
trüwe ist vnd wissend nit maz
wir farend ze hiemel oder ze
helle vnd dar vmb wer das
also bedachtet so würd er wol
ynnan das yn̄ dieser welt ist

ze weynend mer. **Den** sich ze
frowen. **Ir** sullen das wis-
sen alles das in dieser welt
ist das enist anders nit. **Den**
eyn rechtte verfang vnd eyn
yn̄ forug ze weynen vnd
dar vmb so sprach eyn heylig
lexer also. **War** hien ich my
ögen kere ze sehend so sieth
ich nimen das do von ich
leydig vnd trürigt wird.
Sieth ich vff so sieth ich den
hiemelschen fatter do heymi-
vffer dem heymet ich bin ge-
worffen von der hant dete
adams vnd eua vnd enwas
nit ob ich yemer nie da hin
kome. **Sieth** ich. **Den** vnder
mich so sieth ich myn gras
yn̄ dem ertrich yn̄ das ich
gelegt wird. **Sieth** ich. **Den**
zu der gerechten syten oder zu
der lincen syten so sieth ich
mynen fail den ich tegelich
thun yn̄ sünde vnd yn̄ ontuged.
Sieth ich. **Den** yn̄ mich selber
so sieth ich das my sele ist fer-
wudet mit menberley sünde
die ich begägen ham wider
den willen gottes vnd wider
das heyl myner sele. **Sieth**
ich. **Den** für mich so sieth ich
alle my freunde vnd gesellen
das die ferfaren sint in das
heer der toten vnd weis nit
wie es vmb ir selen heyl stat.
Sieth ich. **Den** vber mich yn̄
myn bekantnisse. **Do** sieth

ich den gerechtster richter von
seren heeren ihm xpm dem
ich muß rechnunge geben wo
allem mynem lebend. **D**ond
dar umb welcher mensche di
ses alles bedachte vnd an sehe
mit den inwendigen oigen si
ner bescheydenheit so funde
er nütze yn dieser arme welt
wand das yn leydig vn treu
rig mecht. **E**tem fierde mal
sullen wir merken an dem
euā. die freude vnd den troist
der guten menschen nach di
sem lebend yn dem ewigen le
ben an den Worten do vnser
heere sprach vnoere treuren sol
werden bekert in eyn groifin
troist vnd freude, als ob vn
ser heere sprache, alles das ly
den das ie hant gehet von
der welt, von dem bösen figet
vnd von vnoere lip das wort
alles fekeret in hundertfel
tige freude libe vnd sele, vn
alles das lyden das ie hant
gehett von dem sehen vnoere
oigen, vnd alles das ie hant
gehoret mit vnoere oren do
von ie hant lyden vnd misse
fallen gehett, es sige von sch
elten von fluchen das wort
den guten mesthen alles fe
keret yn eynen götlichen se
gen des ewigen lebens. **D**as
vns das allen geschehe des
helffe vns gott Amen. **D**
Domica quarta p. p.

146
Uado ad eū qui me misit etc.
Lieben sint die gesprochne
latinischen wort schreibet vns sāt
iohēs an dem euā. vnd die selbē
wort sprach vnser heere ih̄s xps
vnder sine iūgere an dem nacht
mal für sinem lyden vnd sprach
end yn dūtisch also Ich wil gan
zu dem der mich hait gesendet
vff dieses ertrich vnd niemand
vnder icht vriet mich fragen wo
gaist du hien. Do werden ir es
sehen mit vnoere oigen das ich
gam zu gott dem fatter. **A**n
diesem heilige euā. sullen wir
merken zwey Ding. **E**tem ersten
war vns vnser heere wolt gan
zu got dem fatter. **E**tem andere
sullen wir merken des nüz des
heilgen geistes. **E**tem ersten mal
sullen wir merken an dem euā.
war vns vnser heere ih̄s xps
wolt gan zu got dem fatter das
wolt er thun vns viel sachen. **I**
Etem ersten mal dar vns das er
danketi dem fatter aller der gut
dete, die er im hetti gethan yn
dieser welt. **D**o by solt du ha
ben vnd nemen eyn lere, das
du got solt danken alles des
gutes das er an dich hait ge
leyt an lip vn an sele. **D**ar vns
solt du im danken dgelichen,
thust du das so zwingst du got
dar zu das er dir viel me gutes
müsse thun an lip vn an sele de
ne für er hait gethan. **A**u merde

och was nu sprucht sant bernhart
Der sprucht also Non e dignus de
datus qui no agit gras de dadis
Das ist/ Der mensche enist nit vor
dig keyner haben von got der
ym nit dancket der haben die
er fur von ym hat empfangen
wand das selbig wort ym ge
nommen und wort geben eym an
deren der got lobt und dancket
vmb sin gut dete. **F**em andere
mal gieng vnser here ihu xps
zu sinon fatter dar vmb das er
vnser gebett oppfeti got dem
fatter fur vns vmb allen den ge
brechten der vns an lit an lip
vn an sele des muß vns got der
fatter gewere durch des lydens
willen das sin eyngelobner sin
hait gelitten durch des meßthn
willen. **F**em dritten mal gieng
vnser here ihu xps zu dem fatter
dar vmb das er vns bereyret
stett ze rüwend nach der arbeit
der falschen welt/ eyns ieglich
en meßthn nach sinem ferdie
nen hie vff ertrich. **D**ar vmb
wellest du haben yn hiemelreich
eyn geoyse freudeneiche statt
ze rüwend yn dem ewige leben
so arbeit hie fast vff ertrich
yn dem dienst und willen vn
seres heren und got ihu xpi. **F**
em vierden mal gieng vnser
here ihu xps zu got dem fatter
dar vmb das er sinen dienern

und soldnern gebe yren solt
oder lom den sie hetten ferdienet
vff ertrich yn dem dienst und
willen gottes/ durch ferstume
niße/ durch hunger durch tust
durch frust durch armüt/ vn
mit mengerley lyden vn gebe
chten oder manglen. **D**ar vmb
er ynen hie wolt lonen und
dort yn dem ewigen lebend.
Fem fünften mal gieng vn
ser here ihu xps zu got dem
fatter dar vmb das er vns
senditi den waeren troister in
allen vnseren lyden vn yn
allen engsten vn nöten lips
und sele hie yn zit und dort
erwelichen. **¶** Und dar vmb
zem andee mal stillen wir in
ken an dem euā. Den nütze
des heilige geistes by den wo
ten die vnser here sprach Ex
pedi vobis ic **E**s gezint ich
woil und ist ich gut das ich
von uch gangi/ wand gaud
ich von uch nit so kompt der
warlich troister der heilige
geist mit/ gam ich aber von
uch so sende ich uch den heili
gen geist der uch leren vort
alle ding. **¶** An dyen worten
stillent ic wissen vn mercken
den nütze oder frucht/ den wir
empfangen wo der zukuffty
des heilige geistes der fünff
faltig ist. **F**em ersten oder der

erst nütze den wir empfangend
von dem heilige geist das ist
das er dir gut bekantnisse
aller diner sünde vnd dines
fergangnen ferloren zits dz
du mit yn dem loib vnd ere
gottes haist zu brauchst/wad
soliche bekantnisse wercket
vnd bringet dir vn sel an
dem menschn siel gutes ¶
Den andren nütze den wir en-
pfahen von dem heilighn geist
das ist das er sich gisset yn
die sele durch sin gnaide/vn
sie machet inbrünstig göttlich
er liebe ¶ Den dritten nütze
den wir empfangen von dem hei-
ligen geist das ist das er di-
ner sele gut eyn senen oder
ferlangen vnd begirde nach
dem hiemeleschn fatter hey-
met ¶ Den vierden nütze den
wir empfangen von dem heilige
geist das ist das er dir gut
begirlichkeit vnd lust ze wir-
ken vnd ze vberd tügentlich
vnd göttliche werck on alles
ferdruesen ¶ Den fünften
nütze den wir empfangen vo-
dem heiligen geist das ist dz
er sich gisset vnd inbildet
yn die sele mit eyuem stette
angedencken des lidens vnser
heren ihu xpi/wand das an-
gedencken des lidens vnser
heren ist eyn weg vnd eyn

147
yn leytung/durch den ey ieglich
mensche kompt zu dem hiemel
der ewigen freude/wand durch
das gedanken vnd bedachten
des lidens vnser heren ihu xpi
wird der mensche gereifet vn
gezogen zu allen tugenden ¶
Nu bitten wir vnseren heren
ihm xpm das wir die nütze
des heiligen geistes also wer-
den empfangen das wir do mit
ferdienen hie yn zit eyn guad-
richs leben vnd nach disem
leben das ewig leben an sele
vnd an lip das vns das alle
geschehe Des helffe vns gott
Domica quinta **A**men
Men dico vobis si ap-
petierit prem i noie
meo dabit vobis et **liebn** **Ant**
Dise gesprochne latinschen wo-
ort die schreibet vns sant iohes
an dem euā. vn die selbn wort
sprach vnser heren wider sine
iugeren vnd leret sie wie sie
soltten betten vnd bitten/vnd
als er sie do leret liplich also
leret er vns tegelich wie wir
betten vn bitten sullen ¶ **Alu**
mercke wie leret er sie betten
vnd bitten also thut er dich
och lernen/ Ich sage uch war-
lich was ir bitten wellent das
bittent den fatter yn mynem
namen das gut er uch/ Vns
her hanit ir nütz gehebt

noch gebetten/ bittend so werdt
ie gewert. **¶** In disen woeten
sullen wir merken fier sachen
die uns nottuzftig sint ob wir
wollen das got vnser gebett er
hozi. **¶** Dem ersten mal wilt du
das got din gebett erhozi so
müst du bitten das wirdig siße
zu hörend von got vñ das brü
fet oder merket mā an den wor
ten die vnser here sprach was
ie bittent das bittent yn my
nem namen. **¶** Wene bittestu
yn dem nanie gots wend du bit
test das ewig ist das ist das
hiemelrich das wir stillend
bitten vmb drey sachen. **¶** Dem ersten
durch das ewig lebens das yn
dem hiemelrich ist. **¶** Dem andree
mal dar vmb durch der gesel
schafft aller heiligen vnd en
gelen die yn dem hiemel sint.
¶ Dem dritten mal dar vmb durch
der gesicht gots den wir werde
schonē yn dem hiemel wo dem
alle freud kompt/ vnd ist die yn
dem hiemel ist ewelich/ vnd
dar vmb sollen wir mit bitten
vmb schwache dinc/ sündere
wir sullen bitten das ym zym
lich siße ze gebend vnd frucht
bar. **¶** Der möglich vns ze ne
mende/ wand vnser here w
il vns mit schwachy vnd on

nuzi dinc geben von der wir
dikeit die an ym lit/ vnd des
selben haben wir eyn byzei
chen an dem rachen vnd ge
waltigen künig allexandre
den hatt eyn armer mensch
vmb eynen pfenig do gab
er ym eyn statt mit luten vñ
mit güt. **¶** Der arm mecht wo
net er hetti sin gespottet dar
vmb sprach er wider den kü
nig. **¶** Here ich bin mit würdig
also ein gross gabe ze empfa
hend vnd ze nemend. **¶** Do ant
wort ym der künig vñ sprach
bist du mit würdig ze nemend
die gabe so bin ich aber wir
dig solliche gabe dir ze gebend.
vber das waet spricht sant
iohes mit dem gulden müdt
vnd bewert das also. **¶** Ilud pe
te Pa deo qd tibi expediat am
pe et ibi deeat dāc sz regnu
reloz. **¶** Das ist. **¶** Menschhe du solt
das bitten von vnserem here
das dir güt vñ nuzze siße ze
nemend an lip vnd an sele/
vnd vnser here wille nach
siner würdikeit dir ze geben
wand bittest du vmb zülich
güt so bitte yn also mit disen
worten. **¶** Here siße es mir güt
an lip vnd an sele so gib mir
es/ siße es mir aber schade
so füge es mir niemex zu
wand du das here alleyn

erkennest so gibe mir von füge
 mir zu das mir gut vnd
 nütze siße an lip vnd an sele
 nach dinem götlichen willn
Was ander das nottürfftig
 ist ob du wilt das got din
 gebett erhöri das ist das du
 müst betten stetterlich flüße
 rich vnd emsichlich das brü
 fen vnd meacken wir durch
 fant iacob der sprach also
 anultu valet de peccato iustiz
 assidua das ist Es ist siele
 nütze vnd fast gut des ge
 verchten menschen eyns gü
 ten stetten willens emsichs
 gebett **Über** das wort sprach
 der hochwöndig lexxer sanct
Augustin Es sint viel mēstē
 die an der ersten oder an der
 nünne bettent emsichlich flüße
 rich vnd mēzūstlich in gro
 ßer andacht dar vmb wer
 dent sie ablauffen an der em
 sleyt nach dem werdēt sie
 schlöwendlich schlümezücht
 oder hin lesichlichen betten
 als ob sie mit got habent ge
 sichret vnd gewissung ge
 setzet wes heyles neyn en
 künven es enist nach nit do
 vnd dar vmb ist viel besser
 das end des gebettes dene
 der anfang vnd dar vmb wol
 lest du das got din gebett er
 höri so soltu bitten stettenlich

vnd emsichlich in warer demü
 tikeit **Das** dritte das dem me
 sthen nottürfftig ist ob er wöl
 le das got sin gebett erhöri
Das ist das er siße eynes onsch
 üldigen lebens oder das er siße
 vff dem wege der rünne vñ der
 büße vnd dar vmb spricht ey
 lexxer genat yfidor also Sint
lum d volne pfiat medicamentu
si adbur feru in eo sit das ist
 feyn arzney hilffet die wunden
 nit ist es sach das das yfene
 noch dar yn ist oder noch yn
 der wunden sterket **Also** ze gl
 uter wise hilffet des armen
 elenden menschn gebett nit
 yn des herzen das yfen der sude
 noch sterket oder der noch mü
 hat ze sünden **Was** fuerd
 das dem mēstē nottürfftig ist
 ob er wil das vnser heile sin
 gebett erhöri das ist das er habe
 bescheudeheit mit syne bitten
 das ist das er bitte das ym eyn
 heyl werde vnd siße an lip vnd
 an sele vnd das mercket man
 an den worten die vnser heile yn
 gott sprach Je sullenent bitten yn
 mynem name so werdend ic
 geweret **Die** mēstē bittent
 nit yn dem namen gots die do
 bittend wider das heyl ir sele
 do von sprach der wifage also
Petitis et no accipitis eo q male
petitis das ist Je bittend vnd
 werdend doch nit geweret dar

vmb das ir vbel bittend wand
ir sint nach sünden vn bittend
vordar das heyl vnser seelen. **A**
ber wend vore bittend vmb das
ewig hiemelstg gut vnd vmb
das heyl vnser seles vnd abstan
von den sünden so werdend wir
exhöret vo got. **D**ar vmb sol
eyn ieglicher mensche dar bitten
wil acht nemen das er die vier
sachen habe so muß yn got durch
sin mylte güteleit hören vnd
geweren was er yn bittet yn
synem gebett. **V**em ersten das
er got bitt vmb vier ding. Das
ist vmb das hiemelstg. **D**as
ander das er stett vn emsig sige
an syne gebet durch eyn guten
willen vnd dar an folghert.
Das dritte das es vnder sige
on sünde also das gebet mit sige
vnder die ere lob vnd willen
gots vnd vmb heyl lips vn seles.
Das vierde das er sol haben
das ist. das er bitt vmb das
ewig gut vn vmb das heyle
siner seles vnd welcher mensche
mit disen vier sachen bittet dar
wilt von got geweret. **D**as
wie nu vnser gebet also frucht
bazlichen vber vnd sollen bei
gen yn eynem stetten guten de
mütigem willen das es vns
ze staten vnd ze nuge come
an vnsern letzten zogen vnd
hien schenden. **V**es helff vns
W. p. Ascensio. got Ame.

Vom venezit padit. **Q**
Quego mittā vob a patre
Lieben kint die iüger vnser
heben ihu xpi vuerden gar
fast vnd sere leydig vn trü
rigt von den worten vnser
heben. do er ynen kint dete
das er sich von ynen wolt
schenden vnd faren. nu ices
leyd vnd trürickeit erkante
der heere ihu wolt vn dar
vmb wolt er sie mit ongetrös
tet lassen nach seiner vffart
vnd trost sie mit den süege
spröchmen latinschen wor
ten. die vns schreibet sant io
hes an dem hütigen euā. vn
sprechen die selbn wort yn
dütsch also. **W**ene der tröster
kompt den icht icht sende vo
dem fatter den geist der war
heyt der wirt gezügnisse
von mir geben. **I**n disen
worten süllen ir mercken das
die iüger nach der vffart
vnser heben ihu xpi blie
bent yn dreyerley wesend.
das ist. sie waren troistlois
wise lois vn forchtlois vnd
das erkante vnser heere wolt
vnd dar vmb schiesset er
ynen ze senden den heilige
geist. der sie nach seiner vffart
trosti in irem dreyerley we
sende. **V**em ersten mal ser
hiesset er ynen ze senden den

tröster den heiligen geist / der
sie solt trösten yn allem vñ
lyden vñ yn aller widerwer-
tikait / **¶** Der heilig geist ist
geheissen eyn tröster dar vmb
wand er trösten wil alle die
von leyde vñ von lyden ex-
sünffgend vñ weynend / do
von spricht vnser heere also
Bti qui lugēt z̄ **B**elig sint
die menschen die do weyned
hie / die werden getröset vñ
dem heiligen geist / **¶** Mün
merck mensch wilt du das
dich der heilig geist trösti / so
soltu beröyenen fier sachen
Vom ersten soltu weynen das
du den zoren gottes mit dine
sünden wider dich selber so
schwerlich haist gefordret
Vom andren mal solt du wey-
nen din onwises oder dorech-
tiges leben das du haist ge-
hebt vñz heere **V**om dritte
mal solt du weynen das du
ye sünde haist gethan wider
got vñ wider din sele **V**om
fierden mal solt du weynen
von rechter begird dines
herzn die du solt haben na-
ch gott in diesem zit vñ alle
zit vñz an din ende dines
lebens / **w**er nū die fier sa-
chen weynet von den izut
gesprochen ist / den wil der
heilig geist trösten yn diesem
zit vñ alle zit als gewar-

149
lich geistlich als er die iugere
vnseres heeren an dem pfingst
tag tröist liphlich / **¶** Vom andre
mal ferhich vnser heere sinen
iugeren ze senden sinen heilige
geist ze wifend vñ ze lerend
die wifelois bliben waren /
mit den Worten die vnser heere
sprach **I**ch sende uch den geist
der warheit der uch sol leren
die warheit aller sachen vñ
sünderlich von der welt die of-
fenbart vñ gibet von ir ze er-
kenend das keyn warheit ist yn
aller welt / **D**ie welt ist foll alle
bofheit vñ ontügend / falsheit
vñ ontruwe / **D**as leret och der
heilig geist das der mensche yn
difer welt mag haben keyn sich-
erheit noch keyn gewiffheit des
ewige lebens noch och des tros-
tes des heiligen geistes **D**as bewe-
ret der wifema mit den Worten
die er spricht also **¶** Der mensche
mag mit wiffen noch enweiff
ob er würdig siye der guad gots
oder des heyl gots / **¶** vñ wie das
siye noch / das niemant in difer
welt müge erkennen sicherlich
vñ grülich oder warlich ob
er gots würdig siye vñ der guad
des heilgen geistes / **¶** Doch mag
mans brüfen vñ mercken an
ettlichen zeichen als sant **i**ohes
mit dem gülden müdt spricht
Sol gnostā radis fluis rosa odo-
ribus fluis z̄ **¶** Die liebluch sonne

wirt erkent by irem glanz vñ
schin vñ die rose by irem ge-
schmacke. Also ze gleicher wise
werden die guten menschen
erkent by irem schin vñ wan-
del der von yn gait vñ by ire
geschmack der guten siten vñ tü-
genden ob sie gottes vñ der gn-
aden des heiligen geistes wür-
dig sint. ¶ **A**u sullen ir mer-
ken das von den gute mesten
gait dreierley schin. Da by man
bekenet das sie der gnaid des
heiligen geistes würdig sint.
Der erst schin der von yn gait
das ist der schin der bekantnisse
yn der sie bekennent got nach si-
ner gerechtikeit. Do von fürcht-
tent sie ze sünden. Der ander
schin den sie hant. Das ist der
das sie die welt erkennen nach
aller ontruwe falscheit vñ
vippikeit. Der dritt schin den
sie hant. Das ist der. Das sie sich
selber erkennen nach allen ire
gebresten vñ on müge vñ och
nüge vñ by den zeichen vñ by
den schinen die sie hant erkent.
sicht nū wol das sie gots wür-
dig sint vñ der gnaid des heil-
gen geistes. ¶ **D**em dritten mal
ferhieh vnser hebe den heilige
geist sinen iugeren ze senden
das er sie stercket mit den woz-
ten die er sprach. Der heilige
geist wirt zügnust geben icht

vo mir vñ ir vo mir vo der
sterckung des heiligen geistes.
¶ **W**e sullen wissen das die
iuger vnser hebe also vñ
den getrost vñ gestercket
von der zukunfft des heilige
geistes. Die wort die sie für
fürcht kün tozsten reden yn
eynem vortel. Die sprachet
sie dar nach offentlich on
alle fürcht für aller welt
on alles zitteren von der straf-
des heiligen geistes. vñ also
von der zukunfft des heilige
geistes würden sie so stark
got ze lobend vñ von ym
zügnisse geben mit wozte
für allen richteren on alle
fürcht vñ ze iugst oder ze
letzt wolten sie sterben vñ
stürben och durch gottes vñ
des creisten glöbens willen.
Dar vmb das sie gott desten
vollkomlicher lobten mit y-
rem toid vñ ym da mit fer-
gulten sin heiliges lyden vñ
das alles daiten sie von der
hilff vñ trost des heiligen
geistes. ¶ **W**as wir vns nū
och also vñ vñ yn eynem tü-
gentlichen vñ gotfürchtigen
leben. Das vns die gnaid vñ
trost des heilige geistes och
werde geben nach nottuzft
vñ heyl vnser sele. Des heil-
ge vns gott Amen. = 1.

In die Penthecoste
Paradisi aut sps que
pe mittet in noie m.

lieben kint die geprotzue
latmsthen wort die schribt
vns sant iohes an dem euā.
vnd sprechent die sellen wort
yn dutsch also **Der troster**
der heilig geist den der fatter
sendt yn mym namen der
wirt uch leren alle ding

An disem euā wirt ge
dacht vnd gemeldet die sē
ding des heiligen geistes vñ
dar vmb sullen wir mercken
drei ding **Dem ersten wo mā**
nen der heilig geist werde
gesant **Dem andren wo hien**
der heilig geist werde gesat
Dem driten welchen menschn
der heilig geist werde gesat

Dem ersten mal sullen wir
mercken von wānen der hei
lig geist werde gesant **Das**
ward er von dem hiemel ob
nen her ab **Do by werdend**
wir onderwiset vñ geleret
wollen wir enpfahen den
heiligen geist so müssen wir
vnser herze off haben ge
gen gott **wand das herze**
das do bestlossen ist gegen
gott vnd vffen ist gegen der
welt **yn das selbe herze**
gisset sich mit der heilige
geist mit sinen gnaden **wir**
sin ey gut festlin **Alu ey gut**

festlin sol an ym haben den dmy
Das erst das es sol sin gerecht
Das ander das es sol sin lere
Das dritte das es sol sin ganze
Das festlin das ist dm herze dar
yn du enpfahen wilt die gnaid
des heiligen geistes **Dem erste**
mal sol es sin gerecht durtz stō
wen ewiger wūne vñ freude
Dem andren mal sol es lere sin
von allen sünden dōtlich vnd
degelich **wand die wile das dm**
herze ist bekumbret vñ beladen
mit sünden so mag nit dar yn
gepffen werden die gnaid des
heiligen geistes **Da vñ sprucht**
der vnsage **Cor mūdū crea i me**
deus **Herre uch bitte dich das du**
mir yn scheppest ey vem herze
das uch werde enpfenglich der
gnaid des heiligen geistes **Des**
selben sol och bitten ey ieglichs
menschn yn disem heiligem
gnaidreuchem zit **Dem driten**
mal sol es sin ganze mit recht
waxer demütikeit **die ey behal**
terin ist aller dūgent **wand ze**
glicher wise als das fuer wirt
behalten mit der esschen also
werdent alle tūgend vnd gūti
uns behalten mit demütikeit
wand sie och ist ein enphaey
des heiligen geistes **Das brū**
fet vnd merket mā an hochw
digen uūffronē marie yn ire
groisse demütikeit wart sie ein
mūter des aller obreste gūtes

¶ Dem andren mal sullen wir
mercken wo hien der heilige
geist wirt gesant / Das ward
er yn die statt ze iberusalem
gesandt / iberusalem ist als hiel
gesprochen als eyn gesicht des
freids // **¶** Da by werden wir on-
derwiset vnd gelehret ob wir
wollen empfangen den heilige
geist so müssen wir sin ze iberu-
salem / Das ist yn der statt des
freids / **¶** wand die wile der men-
sche wonet ze babilonie das ist
yn den sünden / vnd die wile er
och ist yn egypten lant das ist
yn blutheit des herren so ist
er nit empfenglich des heiligen
geistes vnd seiner gnaden / er
müsse sin ze iberusalem das
ist yn dem freiden / **¶** vnd dar
vmb so ist dreyerley freid nit
tueftig dem meisthen der do wil
das der heilige geist mit seinen
gnaden by ym wony vn sige /
Dem ersten mal so sol der men-
sche freiden mit ym selber han
das ist das er verplich vnd
künschlich lebe / **¶** do vñ spricht
sant pauls also Qualis homo
no papit ea que di sut / **¶** Der
fielich oder tierlich mensche
ist nit wurdig der gnaden des
heiligen geistes // **¶** Dem anderen
mal so sol der mensche freiden

haben mit sinem nechsten durch
eyn mit hellig / Das ist das
du dinen nechsten fürdrest yn
allen dingen als dich selber /
Dem dritten mal solt du frade
halten mit got durch sin guti
das ist das du dinen willen
gebest yn gottes willen yn al-
len dingen / so bist du ze iberu-
salem do hien hat gesandt
vnsere herre den heiligen geist /
¶ Dem dritten mal sullen
wir mercken welchen meisthen
der heilig geist werde gesant
des ward er gesant den ün-
geren vnsers herren vnd nit
den ügeren des tuffels noch
den ügeren des lips noch
den ügeren der welt // **¶** Da by
sullen wir merken wollen
wir empfangen den heiligen
geist mit seinen gnaden so sil-
len wir sin ügeren vnsers
herren / **¶** Die unger gottes
die sint nit hochfertig als
die ügere des bösen figends
wand die selben empfangend
nit den heiligen geist // **¶** Die ün-
gere der welt das sint alle
gütige meisthen / die do die
zergenglichen güter lieber
hant denn got die selben en-
pfahent och nit den heiligen
geist // **¶** Die ügeren des lips
das sint alle fressige meisthen

151
vnd füller die alwegen folle
wöllent sin vnd den willen
vnd begirde des lips follem
gent yn allen dingen die sel-
ben empfahent oich nit den heil-
gen geist. Dar vmb wollen
wir empfahen den heiligen
geist so süllend wir sin die
üger gottes mit waerer de-
mütikeit vnd sollen nit sin
die ügere des bösen figends
mit der hochfart/ noch süllen
oich nit sin die ügeren des li-
bes mit onkünstheit/ noch
süllen oich nit sin ügere der
welt mit der gütikeit/ wad
die allesamēt die isūt ge-
sprochen sint/ die sint nit
wüedig der guaden des heil-
gen geistes. Aber wir süllen
sin die üger vnseres heren.
Das ist wir süllen sin demü-
tig willig arm vñ künsthe
durch gottes willen vnd oich
durch vnseres heren willen
so werden wir wüedig der
guaden des heiligen geistes
wand die ügere gottes hat
tent an ynen die drey tügent
folklome lichen/ die demüti-
keit wider die hochfart/ vñ
die willig armüt wider die
gütikeit/ vnd die reynikeit o.
der künstheit wider die on-
reine onkünstheit/ wande
mit disen dreyen tügenden

ferdienete sie das yn der heilig
geist wart gesant/ do von vbe
dich oich an disen tügenden so
wilt die der heilig geist gesat
mit sinen guaden geistlichen
als den ügeren vnseres heren
liplichen. Was wir nü vns
also halten das vns das gesche-
he des heiff vns gott Amen.
Dōm p^r p^r ortas penth.
Agli recordae qz recepisti
bona in vita tua et la-
zarus similiter mala z reliq^u
Lieben sint Es spruchet sanctus
Augustin⁹ Es sint viele mesthⁿ
die fürchtend ynen fast vbel
ze sterbend/ vnd fürchtend
sich doch mit so sie übel lebedt
vnd der mensche mag nit
vbel sterben der wil hait ge-
lebt nach der sele vnd die lust
vnd ontügendt des lips on
der drückt hait. Aber dor ge-
gen der mag wil vbel sterben
nach der sele der do wil hait
gelebt nach den lusten des lips
vnd das ist wil schimbar an
disem richen man von dem
das hütige euā^m seyt/ der do
wil hait gelebt nach dem
lip vnd degelich ader alwege
schimbarlich vnd kostlich mit
essen vnd demcken das müs
er schwerlich gepniget wer-
den an seiner zungen als dan
das euangelium meldet vñ

oich mit lynder kostlicher drey
dug vnd fiel ander lustekeit
do mit hat er wol gelebt
nach dem lip vnd dem fleisch
vnd ist vbel gesturben nach
der sele vnd do von sint die
wort die sant mathe schribt
an dem euā. wo ym gessproch
en vnd lütend yn dütst also
Done gedenck dax an das
du alle dine tag haist wol
gelebt nach dem lip vnd la
zarus das ist der arm hat
vbel gelebt nach dem lip vñ
ist dax vmb wol gesturben
nach der sele. ¶ An disen woe
ten sullen wir mercken zwey
ding. **Z**em ersten die troistug
vnd ergeslichkeit die die bö
sen menschen hant in diser
welt. **Z**em anderen mal ir liden
vñ ir betruipnisse nach disem
zit. ¶ **Z**em ersten mal sullen
wir mercken an den wortzen
die freude vnd den troist der
welt kinder. der selben welt
kinder ist diser rich man eyns
gewesen. ¶ **A**lin lit der troist
vnd die freude der welt an
dreyen dingen. die eigentlich
an ym hat gehobt diser rich
man. **Z**em ersten ist er rich
gewesen an weltlichem zit
lichem gut. **Z**em anderen
mal hat er gehobt groisse

weltliche ere. **Z**em dritte mal
hat er gehobt nach des lips
lust an allen dingen. **D**as
sint die drey stück an denen
do lit aller welt vppige zee
genetliche freude vnd lust
des zitlichen troistes vnd
dise für gemelten drey stück
weltlich gut. weltliche ere
vnd liplich lust. die sint vñ
werdent dem menschen duf
vñ siele eyn schlack oder ey
fail des ewigen todes vñ
richum vnd ere der welt
vnd liplich lustekeit machet
das der mensche gottes fer
gisset vñ aller sines heiligen
vnd do von so wirt der sene
der mensche ferdannet vñ
das ist oich wol schimbar an
disem richen man. ¶ **A**lin
mochte der mesthe sprechen
sinte mal nu richum vnd
ere der welt vñ lips lusti
ferdannet den mesten vñ
vmb hat sene got soliche
ding geschaffen vnd er doch
onser fatter ist nach lip vñ
nach sele. **A**lhie wirt geant
wurt wiffest das verhter
richum den mesten nit fer
dannet alle die onverhte
richum vnd deren misse
beuchung vnd des han wir
verkunde an her dauid an
her abraham vnd an her

152
iob vnd sel andre me die wir
von der künze onder wegen
lauffen die alle sâmen richte
warend vnd mit ferdamnet
sin wurden. Do hattend sie
ire rictum gewunen mit vff
rechten sachen vnd zögen/
vnd das merer teyl hatten
sie von dem liebe das ein vff
rechte narug ist vnd dar vß
ist dem meistn noittuzftig
ze wissend vomb welche rictu
er mag ferdamet werden. Der
rictum vnd das gut das der
mensche vbel begeret vbel ge
winet vbel behebt oder für
hebt wider got vnd das oich
vbel vpperlich onnützlich fer
zeret vnd oich vbel ge erbet
der rictum ferdamnet den
meistn. **N**em ersten der rict
tum der vbel wirt begeret wi
der got. **A**li wisse das bege
rest du dines nechsten gut
mit heczn vnd mit ganzem
willen du wirst do durch fer
damet ferferest oder fersthei
dest du anders yn sollichem wil
len. Du solt wissen das es ist
der zehen gebotten eins vn
ser here spricht also Mensch
du solt nit begere dines nech
sten gut noch keyner ley ding
das sin sige weder grois nar
rteyn vnd wurdst du also
funden yn sollichem willen

du wirst ferdamnot. **N**eman
deren mal der rictum vn das
gut das gewunen wirt mit
stelen das ferdamnet den men
schen. **A**li sullen ir wissen
das die geistlichen dieb werdet
oich ferdamnet wer sint nu
die das sint alle die die ire
sunde für dem priester stelend
yn der buchte vn yn etliche
sunde fer schouged wissenlich
das sie yn sie mit buchtend die
selben meistn werden ferdam
net. **N**em dritten mal der rict
tum vn das gut das gewunne
wirt mit rouß das ferdamnet
den meistn schwerlich vnd
groislich. **D**ar gegen sint
oich geistliche rober die böser
sint dene weltliche rober wer
sint nu die. Das sint alle die
meistn die yren nechsten be
roberet siner ere vn siner gu
ten lümits das doch etliche
meistn gar ringe oder cley
schesent vnd wegent das sie
iren nechsten bringent vmb
sin ere. **A**li merck mit fliz
alle die sunde die der mensch
mag gethün es sige mit ee
brechen es sige mit onkünf
heit oder mit welcher wise
der mensch mag gesunden
der mag es alles wil bü
sen mit fasten mit betten vn
almusen geben. **D**ene zwo

sünde die wil unser hebe nit
fergeben sie werden jene ni
der than / Das ist wer onrecht
fertigs gut hat und es nit
wider gut / den selben mesth
enhilft weder fasten noch bet
ten noch almusen geben / er
gebe jene wider alles das
er mit onrecht hat gewüne
Die ander sünde die gott
mit wil fergeben sie werde
jene hie wider than / Das ist
welcher sinem nechsten sin
ere ab bricht mit Worten od
mit wercken / dar gegen ho
ret weder fasten noch betten
noch almusen geben / Jene d
du ym wider gebest sin ere
an dem oet oder an der statt
do du ym sie haist genomen
Au mercke haist du sie ym
genomen für eynem ganze
kilspil oder gemeind / so solt
du an den kanzel stam / und
solt ym sin ere wider geben
für allen mesth / und thust
du das nit so wiet im als
wenig rait und heyl diner
sele als des bösen geistes ym
der geymen helle / und dise
sünde wieget oder achtet
und scherzet man gar ringe
vn ist doch der groiste eyne
die der mesthe mag gethün

Zem vierden mal das der rich
tum und das gut das gewü
nen wirt mit liegend vn
mit triegend / anders mocht
man nu leyder wenig fer
koffen es mus der mensche
liegen vn triegen vn schwe
ren vn das gut das alsus
wirt gewünen das ferdam
net den mesth / **Z**em fünff
ten mal der richstum vn das
gut das gewünen wirt mit
wuchren mit ferkoffen vn
mit dixer dings geben / das
ferdamnet den menschn / er
gelt und gebe jene wider
alles das er mit wuchere
vn mit firkoffen vn mit
dixer dings geben hat ge
wünen oder abgezogen sine
nechsten / **Z**em sechsten mal
der richstum vn das gut das
gewünen wirt mit meye
schworen das ferdamnet den
mesth / **E**s besticht wil
und dicit / so eynere forderet
sin gelt an eynem der ym
sol / das der selbe ym bittet
vmb ey ziel vn vmb frist
das er mit thun wil / **D**o sp
richt er wil jene ich thun
die vercht eyn / und schwere
ym für das gelt dar vmb
das er mir nit wolt tag ziel
und frist geben / **D**as gut

Das also gewonnen wirt das fer
 damnet den meistern ewelich
 dem siebende mal der richtum
 vñ das gut das gewonnen wirt
 mit onrechttem meßen vñ
 mit onrechttem wegen als
 sel wünschenden wirt schen
 der vñ kramer hant ir gut
 gewonnen do mit sie werdet
 verdanet ist das sie also von
 hymen fahend on widerke
 rug des onrechttem gütes
 nach vait vñer bicht fetter
 vñ dar vmb diser obgenat
 richman hant sine gütes
 sel mit solichen zogen gewu
 nen do von er verdanet
 wart. **W**u bitten wir vnser
 heren ihm vmb das gut do
 mit wir mögend lip vñ sele
 behalten yn sinem loib. **D**es
 helffe vns got Amen.

Homo quida mica sedo
 feat cena magna zc
 Lieben kint dise gesprochne la
 tinischen wort schreibet vns
 sant lucas an dem euā. vñ
 die selben wort sprechent yn
 dütisch also **E**yn mensich berei
 tet eyn nacht mail oder eyn
 abent essen vñ zu dem nacht
 mail oder abent essen lud
 er vñ ladet sel meisthen.
An disem euā sullen wir
 merken drei ding dem ersten
 die milte oder gute vnseres

heren dem andren mail das
 er sel mensich ladet zu dem
 nacht mail oder abent essen
 dem dritten mail sin gerech
 tikeit. **D**em ersten mail sul
 len wir merken die milte. **A**d
 die gute vnseres heren an den
 worten die er hat gesprochen
Eyn meisthe bereitet eyn groiß
 abent essen oder eyn nacht mail
 der selbe mensiche bedütet oder
 meynet vnseren heren ihesu
 xpm der eyn groiß nacht mail
 hat gemacht vñ die gsel
 schafft aller heiligen vñ aller
 engel vñ die ewige glorie
 des hiemelreichs hat vnser
 heren bereit allen meisthen ze
 niessend vñ gebrüchend ob
 sie es verdienen nach irem
 fermogen. **B**y dem nacht
 mail als sant gregori spricht
 sullen wir ferstam das ewig
 leben vñ als noch dem nacht
 mail gait man rüwen vñ
 nit ze arbeiten. **A**lso ze gleich
 wise yn dem ewigen leben so
 wirt eyn ende alle arbeit
 vñ alles lyden vñ alles onge
 mach das der meisthe hat ge
 habt vñ das wirt ym alles
 ferkeret vñ ferwandlet yn
 freude vñ yn troyst vñ yn wu
 ne vñ yn niessen vñ gebrüch
 des ewigen lebens. **V**n sünd

lich der freude die do flüßet
von dem göttlichen anpliche
für dem thūsent iar als bald
fergangen und ferziet sint
als ein tag. der mit groißn
weltlichen freuden und lustn
wort ferzietet vñ folbracht.
do von spricht sant **Augustin**
also vellem esse i inferno et
deu videre q̄ esse in celo et deu
no videre. Lieber wolt ich sin
yn der bitteren grymen helle
und do got sehen. Jene das
ich were yn dem hiemel und
do nit got sehen. als ob er so
sprecht wo got nit ist und
die freude die von ym gait
und flüßet das mag nit hie
melrich sin noch ewigs lebñ
wand on yn ist weder hie
melrich noch wūne noch trost
noch freude noch ewigs lebñ.
¶ Rem andren mal sülend
wir merken an dem euā. die
guti unsers heben an den woz
ten das er ladet und ruffet
sich meisthñ zu dem nacht essen
oder zu dem nacht mal des
ewigen lebens. **¶** Nu merket
alles das unser hebe ye ge
thet oder ye geleit. das ist
anders nit gewesen. Jene ey
ruffen oder laden zu dem e
wigen leben. **¶** Nu sülent
ir wissen das unser hebe ihs

xps dgllichen ruffet vñ ladet
zu dem nacht mal des ewige
lebens mit der stym. **¶** Rem ex
sten so ruffet uns unser hebe
mit der stym siner lexe die er
uns dgllichen für thut durch
die priester schaft vñ lexe
geistlich und weltlich. das du
kumest zu dem nacht mal
des ewigen lebens. **¶** Der stym
vñ dem ruffend wider sprech
end wir do mit. das wir nit
gern neygen und biegen vn
ser oren ze hören das gotts
wort. wir wider sprechend
oich dem ruffend gottes do mit
das wir für seggen gute wort
ze wirtken und uns hie nach
ze besseren an dem altare an
das selten der meisthe kompt
als er solt von recht. **¶** Rem
andren mal so ruffet unser
hebe mit der anderen stym
das ist. das uns unser hebe
zu sendet oder füget vñ fer
henget oder git manigfalti
ges liden an lip an gut an er
vñ an freuden. das alles samē
sint botten gottes die die rü
ffent vñ dich manend. das
du komest zu dem nacht mal
des ewigen lebens. und das
ruffend wort geoffenbaret
durch das. das unser hebe
sprach an dem euā. wider

Die Diener/woer mit wolle ko-
men zu mynem nacht mail
den bezwingent vnd notend
in das er come. ¶ **U**nu merck
was spricht sant gregorius
Tribulatioes que nos hic pre-
mit ad dei ire nos spellit
Das liden vnd anfechtung
das wir hic ym zit haben
das bezwinget vns zu got
ze gaud. ¶ Dem ruffen do mit
vns got rufft dem wider sp-
rechend wir mit mürmüre
wider vnsere heren, vñ oß
so wir ondultig sigen in vn-
serem cleyne liden vnd ym
das mit vff offeren in sin
grois onschuldiges liden mit
vnserem guten willen. ¶ Dem
dritten mal rufft vns vnser
hebe mit der dritten stym
zu dem nacht mal des ewi-
gen lebens, vnd er ruffet
die also mit der gut dete die
er die deglich bewiset vnd
thut an lip vñ an sele vñ an
güt vnd an eren, vñ sünde-
lich ruffet er die mit der gut
dete die er die hait bewiset
vnd gethan mit siner heili-
gen mensche werdig vnd
mit siner maeter vnd mit
siner hochwirdigen vrschend
vnd mit siner heilige vffart
vff das du komest zu dem
nacht mal des ewige lebens

154
Dem selben ruffend wider sprechen
wir deglich do mit, das wir der
gut dete aller samen ondankpar-
sigen. ¶ Dem dritten mal sullen
wir mercken an dem euā. Die ge-
rechten gerechtikeit vnser heren
an den Worten als vns sant lu-
cas schribet, vñ die sprach vnser
hebe. Ich sage uch das keiner
der menschen die do geladet wu-
den waren wurdig mynes nacht
mals des ewige lebens, do von
sint sie ferstoissen ewelichen.
¶ Die sullenent wissen das dreyer-
ley menschen werdent fertriben
von dem nacht mal des ewige
lebens, die vns bedütet oder be-
zeichnet sint by den dreyen per-
sonen, die do ferstmachten ze
komend ze dem nacht mail.
Die ersten die do ferstoissen
werdent von dem nacht mal
des ewige lebens, das sint alle
hochfertigen, die do hoffart er-
zögend mit Worten vñ mit wer-
ken, vnd die sint vns bezeichnet
by dem der do sprach Ich mag
nit komen wond ich han köfft
ey dorff da by man brüfet vñ
mercket hoffart. ¶ Die andere
die do ferstoissen werdent von
dem nacht mal des ewige lebens
das sint alle gitigen menschen
vnd alle rüchker vñ fürkoffer
vnd alle dixer dings geber, die
vns bezeichnet werdent by dem

der do sprach ich mag mit kōmen
wand ich han löfft fünff ioch
ochsen vnd acker. Die dritten
die do ferstoissen vnd fertriben
werdent von dem nacht mail
des ewigen lebens. Das sint
alle onkünstler vñ alle ebrech
vnd alle die on ordenlichen le
bend an der heilige ee. die do
wedex schonend fast tag vnd
keynex heiligen zit noch keyn
heilige tag. die selben werdet
och fertriben von dem nacht
mail des ewigen lebens. vnd
sint vns och bezeuchnet by dem
der do sprach ich mag mit kō
men. ich han genomen eyn
hüßfrowen. Lieben kint also
süllent ir wissen das alle hoch
ffactigen vnd hochffertiger
alle gutiger alle würtzer alle
dure dings geber vnd alle on
künstler vnd alle ee brecher
vnd ee brecheren sint nit wuz
dig des nacht mails des ewi
gen lebens. Vnd als dise me
schin sint fertriben vñ ferstoßn
von dem nacht mail des ewige
lebens von ferstuldnisse der
zitlichen freud vñ laster. so bit
ten wir vnsern heren ihu x^m
vmb gnad das wir ab vns woz
ffen vnd hütend von den geist
lichen lasteren. das wir mö

gend kōmen zu dem ewigen
wūnedlichen nacht mail vñ
sex heren. Das vns das allen
gesthehe des helff vns gott
Amen. **Domica tertia**
Gaudiū est angelis dei
sup vno petore pñiaz
argente r̄ Lieben kint dise ge
spröche latmischen wort die
schribt vns sant lucas an de
euā. vnd spröchend vñ dütst
also Die engel gottes hant
groisse freude vñ dem h̄emel
wend sich ey sūnder bekeret
vñ sinen sūnden. ¶ In disen
worten süllent ir mercken vñ
wissen das sich nit alle die
engel gottes frōwet ab des
sūnder bekerung. sūnder sich
frōwet och die heilige dry
faltigkeit das ist got der fatter
got der sun got der heilig geist
¶ Dem ersten mal so frōwet
sich die engel gottes vñ sich
der sūnder bekeret von sinen
sūnden vmb dey sachen. ¶ Dem
ersten so frōwent sich die en
gel gottes dar vmb wand sie
sehent an dem sūnder die feu
rht vnd den nūge oder das
beschiesen ir flüssiger hüt
die süllent wissen das eyn
reghen mēschen ist geben
vnd zu gearchet von gūti
des almerhtigen gottes eyn

engel der sin hüten vñ pflege
 sol. **Z**em ersten yn der müter
 lip das yn der böse geist nit
 exstetki noch exdoti yn der mü
 ter lip. **Z**em andren mal so er
 geboren wirt so ist der engel
 da vñ hütet sin das er des
 heiligen töffes nit werde fer
 sümpt. **Z**em dritten mal so er
 dene stirbet so ist der engel da
 vñ hütet sin das sin sele nit
 werde gefangen mit den strar
 ken des bösen figends vñ dar
 vmb so fröwend sich die engel
 wann sie sehent das an dem sin
 der ir behütnisse ist woil an
 geleit vñ behalten. **Z**em
 andren mal so fröwet sich die
 engel von der bekerunge der
 sinder dar vmb wann sie se
 hent an dem sinder das die
 zail von dem bruch luciferi
 dnder ynen besthach wirt
 erfüllet von dem sinder wann
 ir freude teglich von yn wirt
 gemeret. **Z**em dritten mal
 so fröwent sich die engel des
 sinders bekerung dar vmb
 wann sie hant an dem sin
 der eyn gehilffen vñ eyn ge
 sellen der mit ynen lobt gott
 alle zit. **F**ür malz wart gott
 gelobt alleyn von den engelen
 vñ nu von der bekerung des
 sinders wirt got gelobt vo
 yn mit den engelen. **Z**em
 andren mal fröwet sich die

heilige drifaltikeit von der be
 kerunge des sinders vñ zem
 ersten mal got der fatter fröwet
 sich siel fast vñ großlich als
 eyn künig dem eyn sin gebore
 wirt der besizen vñ erben sol
 alles künigrich. **A**ls gleicherwise
 fröwet sich got der fatter ab des
 sinders bekerunge wann er ab
 keret vñ ab lait vo den sünden
 so wirt er geistlichen geboren
 got dem fatter zu eynem sin
 der besizen vñ erben sol das
 künigrich der ewigen freude.
Zem andren mal so fröwet
 sich got der sin der bekerunge
 des sinders vmb drey sachen
Die erst sachs ist dar vmb so
 vñ wann er siecht an dem sin
 der das sin onschuldiger doir
 vñ sin bittere martex an ym
 nit wirt ferlozen des er sich
 von ganzem herzen freüwet
 dar vmb sinderlich so sülle der
 mensche gern ab keret vñ laif
 sen von den sünden durch der
 freud willen die got der sin
 da von nynt vñ enpfacht.
Die ander dar vmb sich got
 der sin fröwet das ist wann
 er siecht an dem bekereten sin
 der das das bilde der sele das
 da festellet vñ feronreynt
 was von den sünden das siecht
 er das ym das wider braicht
 ist vñ ym wider vmb gleich
 gemacht. **D**ie süllent wissen
 das eynes teglichen mechtyn

sele ist nach got gebildet/ die selb
sele wirt festelt vnd follet on
gestalt mit den sünden/ vñ dar
fröwet sich got der sün/ wend
das bilde der sele ist ym gleich
gemacht von der bekerunge des
sünders. **Die dritt sach** dar umb
sich got der sün fröwet von der
bekerunge des sünders das ist/
wann er an ym stercht das er
erquicket oder er werket ist vo
dem toid der sünde. **Die wile**
der mensche yn sünden ist/ so
ist er do it geistlichen für gott
aber wend er von den sünden
ab leret vnd lait so wirt er
wider lebendig/ vnd des frö
wet sich got der sün yn ewigkeit
¶ Zum dritten mal so fröwet
sich got der heilige geist der be
kerunge des sünders umb drey
sachen. **Die erst sach** dar umb
wann der sünders wider bringet
den tempel seiner sele dar yn
wonung wil haben der heilig
geist. **Do von spricht sant pau
lus** Mesatis q̄ templū dei est
uob̄ et spūs s̄tus habitat in uobis
Wissent ir nit das ir sint ein
tempel gottes vnd der heilig
geist wonet yn ir. **Die an
der sach** so fröwet sich got der
heilige geist dar umb/ wann
das ab gefallen glit wirt fer
eynet dem lip der cristheit
das ist/ das der sünders wirt

teylhafftig aller der güt dete
der heiligen cristenheit/ der
er für was ferstoissen vnd
beröbet/ vnd des fröwet sich
der heilig geist der bekerung
des sünders dar umb/ wann
der sünders wider bringet das
fah seines hertzen das folle
was aller onstetikeit vnd
onweynikeit der sünde/ des
fröwet sich der heilig geist
wann das wil er wider brin
gen vnd füllen mit sinen
göttlichen gnaden. **Do von so**
spricht sant Augustin was
es sed plen⁹ es funde qd̄ ha
bes ut implearis q̄ nō habes.
Du sünders du bist ein fah
aber ein folles fah aller on
tugend/ do von giez vs̄ im
ontugend der sünde mit der
bicht vnd mit den rüwen
so wirt du erfüllet mit der
gnad des heiligen geistes.
**Das wir nu der also erfül
let werden** das wir von got
niemer gestheiden werden
des helff vns got allensant
Amer. 1. 2. Domica q̄ta
¶ Stote misericordis sic
et pz̄ vr̄ misericors est ir
Lieben kint dise gesprochne
latmischen wort schreib vns
sant lucas an dem euā. vñ
sprechent dise wort in diltsh

also **I**r sullenent erbarmherzig
 sin als vwer fatter von hie
 melrich erbarmherzig ist
In den worten sullenent ir
 mercken zwey ding. **Z**em er
 sten das wir ein ebenbilde
 nemen an got das wir och
 erbarmherzig sigen. **Z**em an
 dren sullen wir mercken wie
 wir erbarmherzig sullen sin
In dem ersten mal sullen wir
 mercken an den worten das
 wir erbarmherzig sigen
Und des nement ein gleichnuß
 an dem der erbarmherzig
 ist und sin erbarmherzikeit
 erzeuget hat und teglich
 erzeuget an fünf dingen
Zem ersten dar an das er
 den mensch nach ym hat
 gebildet und gebrecht/ und
 alsolicher gnaid hat vnser
 heere keyner creatuer mit ge
 teylt sine alley dem mensch
In dem anderen mal so hat
 vnser heere sin erbarmherzi
 keit erzeuget dar an/ das er
 dem menschen ondertenig hat
 gemacht alles das vff dem
 ertrich ist und onder dem
 ertrich/ und yn dem lufft
 und yn dem wasser ist/ das
 der mensch gewaltig und
 heere dar ober ist. **W**as er
 trich hat er gemacht dem
 menschen ondertenig das
 es yn spiset mit sinen fruch
 ten/ **W**en lufft das er mit

sinen töwen und nacht fürchte
 das ertrich wider brecht na
 und zu des menschen nütze/
Wen hienel hat er gemacht
 dem menschen ondertenig das
 er das ertrich mit sinem licht
 dütch lüchti nach des menschen
 troist und nütze. **I**n dem dritte
 mal erzeuget vnser heere sin
 erbarmherzikeit dar an/ das
 er dütch des menschen willen
 wolt geboren werden mensch
 yn dise elende iamerige welt
 von rechter erbarmherzikeit
 ze troist und ze hilff allen
 menschen. **I**n dem vierden mal
 erzeuget vnser heere sin erbarm
 herzikeit teglichen dar an/
 das er den sündler mit balde vn
 geheligen schlecht yn sine
 sünden/ und das macht und
 thüt sin groisse erbarmherzi
 keit. **A**u mercke ee das vnser
 heere die menschheit an sich nam
 so was er als onbarmherzig
 und verthig gang nach der
 gerechtikeit/ so der mensche
 erst gefiele yn die sünde/ so
 was got so und schlug den
 menschen des ewigen tods/
 und nu aber von rechter er
 barmherzikeit und güti/ schlecht
 er mit den menschen yn sinen
 sünden/ er beytet sin/ das er
 lauff von sünden. **I**n dem fünff
 ten mal erzeuget vnser heere
 sin erbarmherzikeit dar an/

Das er wil an dem iüngsten tag
des menschen sele vñ lip so clare
machen vñ so dartz lüchtiger
denn die sonne ierzüt si ze sieben
malen clarer. **D**ar vmb wollen
wir kinder gots sin so müssen
wir oich erbarmherzig sin vñ
vñser herte sprucht. **A**lso selig
sint die erbarmherzigen vñ
die werden geheissen die kint
gots. **I**tem andren mal sullen
wir merken an diesen worten
wie wir erbarmherzig sullen
sin. **D**as sullen wir an drey dinge
gen. **I**tem ersten mal sullen
wir erbarmherzig sin dar an
dar wir niemant sullen richten
vmb kein sin leben es si ge süs
oder so geschaffen. **E**s ist gar
schendlich vñ sorglich wer sine
nächsten richt vmb kein sin
leben. **W**and war vmb du dine
nächsten richt so mit verdamm
nest du dich selber ewerlichen.
Du solt keinem menschē richte
vñ sin leben absprechen. **D**u
gange die für yn din herge
vñ yn din bescheidenheit vñ
selbst mit diner bedrachtung
ob du dem selben menschē ye
nant gleichnest oder gleich si gest
gewesen oder noch gleich mocht
test werden. **D**em den du berich
ten wöltest. **W**and findest du
der saichen kein yn dinem her
gen vñ yn diner bescheiden
heit. **S**o magst du es den noch

thun von ampts wegen der
kaiserlichen recht vñ das
mit großer fürcht mit lüdig
vñ erbarmherzigkeit. **A**nder
solst du kein mensche berichte
vmb sin leben noch vmb kein
sin werck. **D**es thun wir ley
der wenig. **D**as machet vñ
thut das wir onerbarmher
zig vñ on mit lüdig sigen
vñ da by geben wir ze er
kennen vñ warzeichen das
wir sigen kinder des bösen
sigends vñ nit gottes der
doch vñ das ebenbild der
erbarmherzigkeit hat für ge
tragen. **I**tem andren mal
sullen wir sin erbarmherzig
dar an. **D**as wir vergeben vñ
ferzihen sullen allen denen
die vñ ye haben leyt getan
an lip an gut vñ an den ere
vñ des selben sullen wir ne
men ey ebenbild an vnserem
herten ihu xpo der allen den
fergab vñ ferzeihe die an
sinem toid vñ an siner mar
ter schuldig waren. **D**ie zu
eyner onderwisung vñ lere
für. **D**as du fergebest vñ fer
zihest allen menschen. **W**and
so wil vnser herte die oich fer
geben vñ ferzihen alles das
du wider yn vñ wider dine
nächsten vñ wider dich sel
ber haist getan mit worten
vñ mit wercken. **D**o von

157
so spruchst er an dem euā. **Si**
mittite et dimittimī / fergebet
und ferezihent so wirt ouch
ouch fergeben und ferezigen.
Dise wort spruchst got der hēre.
Aber es sint viel menschen
die wenend und wöllend das
vñ got fergebe und ferezige
alles das sie hanit getan
widex sine gepoilt. Die doch
iorem nechsten mit wöllent
fergeben dūrch gots willen.
Wellest dū das dir got din
sünde fergebe und ferezige.
so fergib und ferezige ouch.
end als dū dinem nechsten
fergibest und ferezigest al.
so gleicher wise fergit und
ferziget dir vnser hēre ouch.
Item dritten mail stillend
wie erbarmherzig sin und
vnser erbarmherzikeit dar
an erzeigen. Dar wir gern
almūsen geben stiller dūrch
die lieb gottes und dar vmb
so spruchst vnser hēre an dem
euā. **Date eleosinā et oīa**
mūda sūt vobis / Gebent
gern almūsen dūrch gots
willen und vñ siner liebe
so wirt ouch alles reyn das
ir hanit. und das müget
ir wol messen und brūche
on sünde. **¶** **Wū** merck das
almūsen das willendlich
wirt dūrch got vñ vñ siner

liebe geben das wūrcket dū
güte werck an dir selber. **¶**
erst ist das dir das almūsen
erwirbet. ablais aller diner
sünden. wānd als das wasser
leschet das fueer. also wesschet
ab das almūsen die sünde.
Das ander werck des almū
sens ist. das es dir erwirbet
gnaid vñ goit vñ fristūg
dins lebens zu heyl diner sele.
Das dritte werck des almūses
ist. das es dich me reisset zu
guten wercken. und dich ouch
behaltet vñ tugentlichen wer
ken bis vff das ende. **¶** **Das** wir
vns mū also erbarmherzig
und mit lidig halten gegen
allen cristen menschen dūrch
eynen guten willen. das vns
got an vnserm letzten ende
ouch erbarmherzig sige. **Das**
vns das allesamet gesthehe
des helfff vns got Amen.
¶ **Receptor** **Dō quita.**
P totam noctē labora
uim et nichil cepim. **¶** **zē**
Sieben sint dise gesprochne
latnischen wort. **¶** **Schreibt** vns
sant lucas an dem euā. und
die selben wort sprach sant
peter widex vnsern hēren
ihm xpm und spruchent vñ
dūrch also. **¶** **Hēre** eyn gebie
ter wir haben gearbeytet
mit fischend alle dise nacht
und haben nūtz gefange. **¶**

An den Worten des euangeliums
sollen wir merken zwei sachen,
Vom ersten mal war umb man
mit fisch faicht das kombt von
fier sachen. Die erst sach dar
vmb man mit fisch faicht das ist
so man mit fischet zu rechtem
zit vnd dar vmb sprach sant pe-
ter wir haben dise ganze nacht
gefischet vnd habend nützet
geschaffen noch gefangen.
Au merck vnd wisse wer
die meisten sint die do fischet
in der nacht vnd nützet faichend.
Das sint alle die do mit hant
das lichte der heiligen geschrift
die selben bekereut mit das solt
sunder sie bringen es in ir pal-
vnd ritum des onglouben. ¶
Die fischent och in der nacht
die siel guter werck thund in
sündlichen sünden die selben
faichent och mit lones nacht
dem ewigen sie laissend dene
von den sünden. Aber dar vmb
sündend sie mit ferzweifelen sin
der alwege gute werck thun
sint sie in sünden das sie in
mit ferdienlich sin zu dem
ewigen leben so schaffend
vnd würckent doch die gute
werck das sie mochten gnaid
erwerben ze komen zu eyne
seligen büßfertigen lebend.
Die meisten fischent och in
der nacht die in für setzent

noil vnd recht ze thund in
dem alter. ¶ we o we was der
ist die sich besseren wollen
hie nach in yrem alter die
selben faichent och nützet wand
sie hie vnd dort werdent fer-
sumet. Die ander sach dar
vmb man mit fisch faicht
das ist so man fischet in der
reyn vnd wilde oder in dem
gründe vnd dar vmb sprach
vnsere herre. Für das nege
in die höhi so faichest du.
Es sint etliche meisten die
fischent hie vff ertrich in
der rein vnd wilde vnd in
dem gründe. Das sint alle
die grois arbeit hant vff
ertrich wie sie über komen
vnd gewinend irdisch gut
die selben meisten faichend
nützet wand rein vnd ho-
re vnd wilde zer genglichs
guts. ¶ Es sint och menschen
etliche die fischent en mitte
in dem wasser das sint alle
die grois noit vnd arbeit hat
hie in disem zit vmb welt-
liche ere die selben faichent
och nützet dene flugen in
lufft keckerly wand gleicher
weise als die spin sich fürdet
das sie fahe die fliegen in
lufft keckerly also thundt
alle hochfertigen menschen
die fürderent sich vnd dra-

gent sich für/ Das ist/ das sie ir
 leben gent umb weltlich ere
 vnd dar umb werden sie fer
 damnet komend sie nit ze rü
 wend zt/ **E**tlliche meisthen die
 fischen vn der höhi/ Das sint
 alle die hie ym zit hanit ar
 beit vnd noit umb alles das
 got loblich ist vnd der seelen
 troistlich/ Die selben meisthen
 fahend siel das ist das ewig
 hiemelreich/ **D**ie dritte sache
 war umb man nit fisch fa
 het das ist die/ so man nit ze
 brotynem neze fischet/ **M**ün
 merke wer das neze der pre
 dig zer brechi/ Das sint alle
 die/ die anders thünd vn le
 bend dene sie lerend mit den
 worten/ **V**nd die machent
 das neze der predig ganze
 die sich also halten/ Das ma
 me wort gebesseret irs wa
 dels vnd zucht dene ir lere
 vnd ir predige die sie thünd/
Wie vierde sache dar umb mā
 nit fisch fahet/ Das ist/ so mā
 fischet an onrechter statt/ vn
 do vō so sprach vnser heere
 wider sant petre **W**ilt du fisch
 fahen so wirff das neze zu
 der gerechten hant vō so fa
 best du/ **D**ie meisthen fischet
 zu der lincten hant die hie
 vff ertrich yren troist vnd
 freude vnd wollust suchet
 an gut an liplichen lusten

vnd an weltlichen eren/ Die selbē
 fahend nützet/ **W**and alles das
 die welt hat fer mag vnd fer
 heisset das ist alles sament nit
 gegen dem hiemelsthen ewige
 gut vnd gegen den hiemelsthen
 freuden/ **D**ie fischug zer rech
 ten hant/ Das thünd die meisthen
 die sich hie vberd an guten tū
 getlichen werden/ die selben fa
 hent siel/ Das ist die sieli vn die
 manigfaltigkeit der freude des
 ewigen lebens/ **A**hem andere
 mal stillent ir mercken an dem
 euā war umb sich die fisch nit
 laissent fahen das machent
 vier sachen/ **D**ie erst sache war
 umb sich die fisch nit laissent
 fahen/ Das ist/ wend sie sint ze
 aküstig vnd listig das sie sich
 hütend vor den nezen vn für
 den anglen das sie nit gefagen
 werden/ Das bezeichnet vn be
 dütet das siel meisthen so böse
 listig vnd bösefelig vnd das
 alles des bösen geistes vnd
 vnserer figends gespenst ist/
 vnd sie dar zu kan bringen
 durch ir fersümmisse vnd hen
 lesheit das sie sich hütent das
 sie nit gefangen werden von
 dem neze der predige des gots
 worts/ sie fürchtent das sie do
 an der pdige werden gerüret
 vnd geschület umb ir ontüget
 wad der hochfartzig mensthe

wil nit do hören die wort der
demütikeit/ **D**er onkünftiger
wil nit hören die wort der lü-
terkeit vnd der reynikeit/ **D**er
fraiß vnd füllter wil nit hören
das wort der messikeit/ vnd
desyllichen ist ze ferstan vnd
ze mercken von den anderen
lasteren vnd ontugenden/ vñ
sprechend die selben ferslawne
menschen also/ was siye das
das sie sich iezüt nit lassend
fahen/ **S**o werdent sie aber
hie nach gefangen an irem
toid von dem bösen sigend vñ
von ire sünden/ vnd von got
onserer heeren sin gerechtikeit
facht sie vnd gut sie dem bösen
geist/ **D**er böse geist gut sie der
bitteren hellen/ das sie memer
me zu ewigkeit dar vñ könne
mögen/ **D**ie ander sacht dar
vmb sich die fisch nit lassent
fahen/ das ist/ wend sie ze gr-
oib sint so brechent sie das netze
woer sint nu die groifin fische
die das netze der predig des
gots worts zerbrechent/ das
sint die rüchen vñ die gewal-
tigen yn diser welt/ die lassent
sich nit fahen von keynerley
lere vñ and sie der nit achtet/
Wir sülent wissen das vnser
heere ihus xps von allen edlen
sieng vnd bekert eynen mit

siner lere des misprechens vnd
mit der straffig/ das was
sant paulu der edel was vñ
eyn römer/ **U**nd von allen
rüchen lüten bekert er nime
eynen das was zachheus/ **U**nd
von allen fürsten diser welt
bekert er vnd sienge mit seiner
lere nimen drey/ das was te-
tuzio/ nicodemus vñ eegulus/
die drey weltlichen fürsten/
Aber des gemeynen folktes be-
kert er mit seiner lere so fiel
das onzail was/ **D**ie dritt
sacht dar vmb sich die fisch nit
lassent fahen/ das macht so
sie hiel sint das ist glat als die
drüsschen schlühen vñ die ele
so die ioth gefangen werdet
so schlippent sie doch vñ den
henden/ das machet ix hely
vñ glety/ **D**as bedüet das
fiel menschen so schlippentig
hele vñ so klebricht sint an
willen/ sinnen vnd an mit
das sie schlippent von sün-
den yn sünde/ von der sünde
yn pyn/ von der pyn noch
yn groifser pyn/ als schlipp-
entig sint sie an willen an
sinnen vnd an mit/ we we
den selben menschen die also fer-
harent/ das sie ye geboren
würden/ vñ and werdent sie
ioth gefangen mit dem netze
der predigen so enflippent

oder entweichent sie doch vñ
den henden des büchtigers/
wand wend ynen der büchti-
ger büß geben wil vñ sprucht
du solt dich für bas hüten
für den sünden vñ do von
lassen. So spruchent dise ar-
me ferdorbne lüte sie mö-
gent da von nit lassen/ als
ob die sünd sige an gebore
das sie müssen sünden/ die
entschliffent vñ entweich-
ent dem priester do mit vñ
fahend yren elenden vñ
rleglichen weeg. Die hied
sach dar vmb sich die fische
nit lassen fahen/ das ist die
wend sie sint ze cleyn so spru-
gent sie vñ dem netze. Wer
sint nu die cleynen fisch/ das
sint alle die meisth die ey-
nes cleynen gemütes vñ
eyns zaghaftiges hertzen
sint an ze fahend gute sache
fere werck mit fasten vñ
mit betten vñ der gleichen
das dem lip ist widerwertig
Aber die feünd gottes süllen
ynen nit fürchten gute werck
ze würckend/ noch do vñ ze
lassen von keynerley wider-
wertikeit die vñ mag gesche-
hen do von durch vnser lie-
ben heken ihu willen. Das
wir nu also fischen yn der hö-
hi das alle vnser arbeit vñ

noit geistlich vñ liplich geor-
denet werde yn das lop vñ
ere gottes/ do durch vnser fle-
troist enphahen na disem zer-
genlichen elenden leben yn
den ewigen freuden/ Jes helff
vns got allen Amen. **Do**

Offers mün? ma. vi.
tu an altare et ibi re-
cordat⁹ suis q⁹ fr tu⁹ rē

Lieben sint dise gesprochne la-
tinischen wort schreib vns sit
mathe⁹ an dem euā. vñ spruch
ent yn dütst⁹ also. So du din
opffer bringest zu dem altare
vñ du gedencst das du di-
nen brüder haist erzürnet/
laß do din opffer vñ fersün-
dich mit dinem brüder/ dar-
nach so bring das opffer zu
dem altare. **Alu** süllent ir mer-
ken vñ wissen das fierley opp-
fer sint die der mensch sol opp-
feren. Das erst opffer das der
meisthe sol oppferen/ das sol gan-
von dem hertzen/ das ist das opp-
fer götlicher liebe. Das selbe
opffer ist got so danckneme/
das on das selbe opffer der göt-
lichen liebe ist got nutz an ne-
me vñ dancknem. Was du
gethün machst vñ fasten vñ
betten vñ almüßen geben vñ
der gleichen/ ist die onnütze vñ
onfruchtbar es besthebe dene
alles vñ götliche liebe. Das selbe

opffer solt du offeren vff den
altar der heiligen trisaltit
das du von lieben vn yn ein
faltiger wise globen solt das
got der fatter vnd got der son
vnd got der heilig geist ist ein
got die ye was vnd yemer
ist on ende. **D**u solt dich aber
für fersünen mit sine brüder
das ist mit sine nechsten/ ob
du yn yenan habest erzürnet
an lip an güt an sele an eren
Das ander oppfer das du solt
offeren teglichen/ das selbe
opffer gait von dem munde
das ist andechtiges gebett. **A**
Andechtiges gebett brüfet vn
mercket man an deyen sin
gen/ an demütkheit vn yn küs
schheit vn an lüterkeit/ das
selbe oppfer andechtiges ge
bett solt du offeren vff den
altar vnser heren ihu xpi
wand alles gebett das alle
priester schaft thut das opp
ferent sie vff den altar got
dem hiemeltshn fatter als
xpm mit den beschloß woz
ten **P** dnm nrm zc **H**ere al
müchtiger got hiemeltshn
fatter wir bittend dich durch
sine eyngeborne sun vnseren
heren ihu xpm/ das du das
gewerest mit den wercken/
das wir dich haben gebetten

mit den worten. **Q**te das du
ni das oppfer des gebettes wol
lest legen vff den altar xpm
so solt du dich for mit sinem
brüder fersünen das ist mit vn
seren heren ihu xpo den du
dich vnd sel haist erzürnet
mit dinen sünden/ den selben
gewonest du ze hülten vnd
frütschafft mit dem rüwen
vnd bicht dinen sünd. **M**ü
ist ihu xps sin brüder zem
teyl nach menschlicher natuer
den du nit erzürne solt mit
keynen sünden vn ontügend
so wil er dich erhöhen wos
du yn bittest zimlichen vnd
das dir nottuzfftig ist an lip
vnd an sele zu dem heyle/
dar vmb de wile er sin brü
der ist. **D**as dritt oppfer dz
du offeren solt teglichen/ dz
selbe das sol gan von den her
den/ das ist/ das du durch gods
willen solt gern almüsen ge
ben nach sinem staten/ fer
magstu es nit so er fülle es
mit eynem guten mit lidige
willen. **W**e süllent wissen
das der erbarmherzich meiste
sol haben den ding an ym
so er das almüsen wil geben
Das erst das er geb bald
vn schnelllich dem arme
so haist zwürnet geben. **D**as

ander das er gebe gemeynlich
 en allen armen luten Da wo
 so spricht vnser here Omnipetenti tribue Prox dich bitt
 omb das almusen dem gib
Was dritte das du gebest
 nach dinem staten/ habest
 du siel vber dinez noit phzun
 so gib siel/ haist du wenig
 so gib oich dar nach/ haistu
 nit so gib den guten willen
 yn mit liding der armen/
Der altax dar vff du das al
 musen solt oppfre/ Das ist din
 herze/ **W**and oppferest du das
 almusen vff den altax dines
 herzen/ so du gyst frelichen
 mit erbarmherzikeit vnd
 yn guter meynung/ **Du** solt
 dich oich fersinen mit dine
 bruder/ Das ist mit dinem
 engel der din bruder ist des
 hiemelsthn fatter halb/ den
 bruder erzuerne wie dich vn
 siel so wie ym mit folgen gu
 te werck ze wuirkende/ **Was**
 fuerde oppfer das wie deglich
 sullen oppfer vnserem here
 das sol sin von allem vnserer
 lip vnd sele/ **Das** ist/ das wie
 got dienen loben vn eren sul
 len mit lip vnd mit sele als
 der vnsage spricht Seruiamus
dnō in satate et iusticia **W**ie
 sullen vnserem heren diene
 mit reynikeit des herzen/ vn

mit gerechtikeit guter wercken
 mit gerichte guter meynungen
 vnd mit folleisten oder folbrin
 gung der tugenden vff das ende
Der altax ist cristlicher globe/
Wend es sige dne das/ das alle
 vnserer werck werdent geopp
 fret vff den altax cristliches
 globens/ so werdent sie vnd
 sint oich onnuzge onfruchtbar
 dem mesthn zu dem ewigen
 leben/ **W**nd do von so spruchet
 sant pauls Omnis fide e in parte
deo placet **O**n cristlichen glo
 ben ist onmuglich das feyn
 mesthe moege gott gefallen
 yn sinem leben noch mit gute
 wercken/ sie gangen dne von
 dem grund cristliches globens/
Wyn bruder mit dem du dich
 oich fersinen solt das ist der hei
 lig geist den wie dich vn siel
 do mit erzuerne **D**o wie vnser
 lip vnd gelust nach folgend
 vnd synen fermanungen oder
 ynsprechung vs gamd vn nit
 achten/ **W**nd dar omb wellkest
 du dich fersine mit dine brü
 der den heiligen geist den du
 erzuerne haist dich vn siel
 so brich dinem lip ab an den
 liplichen begereuge vn lusti
 keit durch gottes willen/ **W**as
 wie nu vns als fersinen mit
 vnserer brüderer zitlichen/ do
 durch wie erlangen vnd er

folgen den ewigen Jes helffe
vns got Amen. **Do. viij.**

Misereor sup turbam qz
iam triduo in lieben
kint die gesprochen lateinischen
wort schribt vns sant matthe
an dem euā. vnd sprechen yn
dütstch also/ vnd die selben wot
sprach vnser hede wider sin in
geren also/ **M**ich erbarmet die
schanc des folkcs vnaud sie mich
lident vñ dey tag by mir sint
gewesen. **A**n disem euā. sil
lend wir mercken zwey ding
Fem ersten das sich vnser hede
erbarmet vber dreyerley scha
ren/ **F**em anderen die andacht
des folkcs/ **F**em ersten mal vñ
die erst schar vber die sich vn
ser hede erbarmet/ die ist hie
vff erreich **W**as sint wir al
le mēsthen/ **W**ie erbarmet sich
nū vnser hede vber vns von
sinen götlichen gnaden/ das
thut er do mit/ vnaud er die
guten mēsthen behalt vñ be
stetet yn guten wercken/ vñ
die bösen greoben onferstand
nen menschen bringet vff den
weg der gerechtikeit/ **D**ie
andere schar vber die sich vnser
hede erbarmet derglich/ vnd
erbarmen wil zu künfftige
ziten/ das ist die schar die do
ist yn dem kerker des fegfuers/
die armen selen vber die sich

vnser hede erbarmet also/ das
er ynen lüchret vnd gering
ret ix pin vñ ix liden yn dem
fegfuere/ **D**ie dritt schar
vber die sich vnser hede er
barmet die ist yn dem hiemel
das sint alle heiligen vnd alle
engel vber die er sich erbarmet
also das er ynen gūnstig ist
vnd oich wil das sie vber vns
bitten vnd vns gnad erwer
ben/ vnaud er sie wil erhöhen
wes sie got bitten vns vmb
heyl lips vnd sele/ **F**em an
dren mal stillen wir mercken
an dem euā. **D**ie andacht des
folkcs die mā brüfet vñ mer
ket an drey dinggen/ **F**em er
sten mercket mā die andacht
dar an/ das sie anderlichlich
hortent das gots wort/ **W**er
do recht wüste vnd erkante
die krafft vnd tugent des gots
worts er horte es gern/ vnd
das etliche vo menschen das
gots wort nit gern hörend/
das machet das sie nit erken
net was nützes vñ gnaid sie
enphenge von dem gots wort
Alū merckent vñ wüßet
das gots wort hat an ym vñ
tugend dar vmb es dz mēst
gern vñ anderlichlich sol
hören/ **F**em ersten dar vmb
vnaud es den mēsthen durch
luchtig machet also was du

161
miden oder lassen vnd thün
solt. **Z**em andren mal dar
vmb wand es die sele spiset
geistlichn als das broit den
lip liplichn. **Z**em dritte mal
dar vmb wand es den meistn
behütet für stchedlicher beko
rüg vnd für anferhtug des
lips des bösen figends vnd
der vppigen welt. **Z**em vier
den mal süllen wir gern hö
ren das gots wort dar vmb
wand es verimiget die sele vñ
allen sünden vnd ontugenden
die wider got sint gewesen
Zem fünften mal süllen wir
gern hören das gots wort dar
vmb wand es den meistn
machet vnbrünstig an götlich
liebe. **Z**em sechsten mal süll
len wir gern hören das gots
wort dar vmb wand es eyn
wares zeichen ist das der
meiste got lieb hat. **Z**em
andren mal so mercket man
die andacht der scharen des
folkes dar an das sie von fer
nes kome zu ym. **N**u merck
welche menschen von fernes
her komet zu vnserm he
ren. Die komet vñ fernes
her die von den sünden lais
sent vnd zu got kerent. **E**s
sint etliche menschn die do
sündent von krankheyt
des lips als sant peter der
gottes sines heren ferlognet

dar vmb das er forcht ze sterben
die selben komet von fernes
her. **D**ie andere sündent von
onwissend als sant pauls der
onwissentlich sündet die selben
komet noch ferre. **D**ie drit
ten sündent von rechter eruel
ter boßheit als her dauid der
siner ritter eynem sin ee roip
beschlieff vnd dar zu den man
schüff das er kam vmbß leben.
Die selben komet nach aller
ferrest. **A**lso brüffet vn merket
man an den Worten das man
drifaltlich sündet von blodi
keit des lips von onwissende
vnd vñ rechter eruelter boß
heit. **D**ie selben komet zu vn
serem heren der sie gnedlich
wil empfangen wend sie von
den sünden lassen. **Z**em dritte
mal so brüffet vn merket man
die andacht des folkes dar an
das sie by ym waarend vn bli
ben drei tag. **D**er erst tag be
dütet eyn erkennen des waren
Der ander tag bedütet eyn haf
sen vn ey fliehen des vbelen
oder des bösen. **D**er dritt tag
bedütet eyn liebi vnd fruttschafft
des guten. **N**u merck vn wiß
das etliche menschn blibent
by vnserm heren eyn tag das
sint die bösen reysten die do ha
bent erkantnisse des waren
das ist waren glosen. **A**ber do
by mydent oder fliehend sie

mit das vbel vnd thund och mit
das gut. In der selben wise so
spricht sant paulus also Confite
ntur se nosse du factis aut negat
Die bösen kristen feruehent dz
sie got erkennend yn dem globen
aber mit den wercken ferlöy
net sie gotes. Es sint och etlich
mesthen die blibent by vnserer
helen zwen tag das sint die
trogen mesthen vnd müßig
ganden mesthen wand wie
das siße / das sie got erkennen
yn dem globen vnd das vbel
oder das böse fliehend / vdoch
so enhamt sie nit göttlicher
liebe ze würckend gute werck.
von den selben stait geschriben
also Omnia arbor et cym ieglich
bom der mit gute frucht bringet
den sol man ab horewen vnd fer
brenen. Das ist der mensche
der mit gute werck würcket vs
göttlicher liebe / der ist got on
wert vnd ondankneme. Et
liche mesthen blibent och by
vnserem helen drey tag / das
sint die guten mesthen die do
got erkennen yn dem globen
vnd das vbel vnd böse fliehet
vnd gute werck vs göttlicher
liebe würckent. Was wie nu
also cristlichen globen yn göt
licher liebe würckent / vnd das
böse myden vnd fliehend / do daz
wir come zu den ewige freude

des helff vns das oberst gut
Omnia arbor et cym Amie
arbor bona fructus bo
nos sit et cym Lieben kint die
gespröchne latynischen wort
die schribt vns sant matthe
an den euā. vnd sprechen yn
dütisch also Cym ieglich gut
bom bringet gut frucht / cym
böser bom bringet böse frucht
An disen worten git vns
vnser helen ihu xps ze erken
nend das dreyerley bom sint
Cymerley bom bringet gut fru
cht / Cymerley bom bringet böse
frucht / Cymerley bom ist on
fruchtbar gang vnd gar. Von
ersten der gut bom bringet gut
frucht / das ist / der gut mesthen
der würcket gute werck / do
von stat geschriben Es enmag
kein gut bom böse frucht brin
gen / vnd da wider kein böse
bom enmag gut frucht brin
gen / Cym böser bom mag wol
werden gut / vnd da wider
eyn guter bom mag werden
böse vnd das ist wol schin
bar an sant paulo der sißet
eyn böser bom vnd wart hin
den nach eyn guter bom / da
wider iudas was eyn guter
bom / wand er gottes diener
was / hinden nach ward er
ey böser bom / wand er gott
sine helen vnd meister ferriet

den onseligen iuden. Also besch
 iecht oich dich vnd fiel das der
 mensche der ein sinder ist mag
 werden ein frucht gots vnd
 der izut gut vnd ein frucht
 gots ist der noiet vn mag wec
 den ein kint der helle vnd
 des bösen sigends. Vn dar vmb
 sol nieman ferzaugen vn sine
 sünden noch nieman sol sich
 über geben vn heben siner gut
 deite wand ex mag fallen so
 ex allez gewisset vn sich vest
 wendt stam. // **N**em ersten mal
 vnd der erst böm bringet gut
 frucht. Das ist ein ieglich gut
 mensche der bestetiget noiet
 von den gnaden gottes vn gut
 deiten. der en mag nit anders
 würcken sine gute werck. wa
 nd was ex gethüt das ist alles
 wool gethan vnd ferdienlich für
 got. ex essit ex demit ex schluff
 ex wach ex stand ex gang. es ist
 alles wool gethan vn ferdienlich
 dar vmb so ex ist vn gnaden.
 vnd so der böm ye me frucht
 dreyt so ex sich ye faster ney
 get zu der erden. Das süllent
 oich thun die guten menschen so
 sie ye me guter werck würcket
 vnd gethündt so sie sich ie fester
 neygen vnd biegen süllent.
 iemer dar vn grütlich demü
 tigen. // **D**er ander böm das ist
 der böse böm frucht bringet. der
 bedütet den bösen eygenwilli
 ge menschen der böse werck würck

ket vnd dar vmb das der böse
 böm werde ferkert das ex gut
 frucht bringet dar zu gehörend
 drei ding. Das ist arbeit der tü
 gend. ein guter fleck adz boden
 vnd ein edel zweig. **N**em ersten
 das der böse böm werde gut fe
 ucht bringen so ist nottürlich
 dar zu die arbeit der tügenden.
Es spricht aristoteles also. Die wil
 den böm werdend zam vn frucht
 bringen wo tügenden. Also sol oich
 der mensche sin herze büwen vn
 meisten der dungen mit einem
 gedanken siner todes so bringet
 ex gut frucht das ist gute werck.
Nem andren mal sol der böse böm
 gut frucht bringen so ist aber no
 türlich ein guter fleck adz stat
 wand es sprach aristoteles also.
Es sint etliche böm die an eyner
 stat bringent onrein böse frucht
 vnd wend sie werdent gesezet
 an ein ander stat so bringent sie
 gute frucht vnd süßes geschma
 ckes. Also wer etwan gut dem
 menschen ferwandlung der statt
 an sinem leben das ex gute werck
 würcket. **A**ber was hilffet das
 der mensche sin statt ferwandlet
 ex ferwandlet oich sine sin ge
 müt vnd sin leben. wand die
 statt hilffet nit noch machet
 den menschen nit heilig. ex
 ferwandlet sine oich sin gemüt
 vn sin leben. **N**em dritten mal
 sol der böse böm gute frucht

bringen so ist noittürfftig eyn e-
del zwige vff den stamen/wad
so wirt ferwandlet der onfrucht-
bar stame vnd wirt ferreynt
mit dem edlen zwige vñ wirt
güt frucht bringen/vnd das be-
dütet anders nüt vñ vñ das
das gots wort ferwädlet den
mesthen also der für brächti
hellisch vnd onreiner geisten
frucht/der wirt von dem zwige
des gots worts bringen güt frucht
die got vnd allen sine heili-
gen vnd engelen wirt lustig
vnd loblich. **D**er dritt böme
das ist der nüt güt frucht brüht
vñ ganz onfruchtbar ist **D**o
vñ geschrieben stait an dem euā.
Eyn ieglicher böm der nüt güt
frucht bringet den sol man ab-
hören vñ ferbreuen. **W**as nüt
etliche böm nüt güt frucht brü-
ge vnd onfruchtbar sint das
mag sin vnd och kōmen von
fier sachen. **D**ie erst sacht do
vñ es kōmen mag das ist so
die böm ze viel löbs hant/wad
die frucht die sich solt ze frucht
feren vñ werden die wirt gar
ze blettere vñ zu loub. **D**er
böme bedütet alle die viel güter
wort hant vnd wenig frucht
der güten werck thündt. **D**ie
selben sint bezeichnet by dem
figen böm den vnser heere ih̄s
xp̄us ferflucht do er an ym

kein frucht fandt sine bletter
vnd loub. **D**ie ander sacht dar
vmb etlich böm nüt frucht brin-
gent das ist so sie sint ze wirt
vnd ze hoch/wand die frucht
so sie yn die este hand/wand
dā die erste hoch vnd lang
sint so ferchwindt bald die
frucht. **D**er böm bedütet die
hohen gewaltige platen bebt
vñ Cardinal erzbischoff vnd
bischoff etc. **D**ie etwa sint on-
fruchtbar das sie nüt güt frucht
bringet/wand das das sie
solten arme luten geben vnd
mit teylen das selbe ferzeret
sie vppenliche nach der welt
schm vnd rume vnd brise/vñ
och nach ives lips lust vnd be-
gred ze viel wider got. **D**ie
dritte sacht dar vmb etlich böm
nüt güt frucht bringet das ist
so sie sint ze alt. **E**s sprucht **A**ri-
stoteles der natuerlich meister
der eynen alten böm durch
borete so wüed die frucht die
yn dem marck ist gereyngt
vnd wirt der alt böm do von
fruchtbar. **D**er alt böm bedü-
tet den mesthen der feraltet
vnd ferharret ist yn den sin-
den/der sol hören yn den böm
sines heren drei löcher so brü-
get er sine güt frucht. **W**as
erst loch bedütet das er sol ha-
ben eynen waren rümen vber

163
im sünde. Das ander loch be-
dütet das er lüttere bucht sol
thun. Das dritte loch bedütet
das er büß sol empffahen v-
ber im sünde vnd die wille-
clichn solbringen. So ist key-
nests so alt vnd fexharret
yn den sünden. machet er die
den löcher durch im herze
er werck gut frucht bringen
die got loblich wirt vnd suer-
ple heylsam. Die vierd sach
dax vmb etlich böm mit gut
frucht bringet vñ onfrucht-
bar sint. Das ist wend sie wild
sint. wand als aristotiles spyt
das die wilden böm me frucht
bringet den die zamen. Aber
der zamen böm frucht ist bes-
ser vñ güter denn der wilden.
So by stillent wir ferstain
das vnser heben die siele
oder menge der werck ist nit
loblich noch danckne die mit
yn reynikeit vñ yn lütterkeit
bestehet. siel besser ist eyn
pñ wir das du mit andacht spyt
est denn ob du hundert sprichst
on alle andacht vnd andacht-
nisse siner lidens. wand vnser
hebe siert nit an die siele vn-
ser wercken noch vnser ge-
bettes. sünd er siert an die
andacht vnser gebettes wie
wenig des ist. er siert och an
die reynikeit vñ die lütterkeit
vnser werck. Was wir nu

alsolubge güt geistliche böm wer-
sent vnd vnser gütten frucht hie
erzeugen. So durch wir besize
die ewige freuden des heyls
vns got Amen. **Do. ix.**

Ferte vobis amicos de
māmona iniquitate.

Lieben sint die geprothne lati-
nisthen wort schribt sant lucas
an dem euā. vñ sprechet yn dē
dütlich also. Ir stillent icht mach-
en früt hie vff ertrich von dem
güt das ir besessen hant. wend
ich ab gang das güt vñ icht
das gebest das sie icht empfa-
hend yn ir hüs vñ yn ir herbeg.
¶ An den woeten wisset vns
sant lucas zwey dinge. Dem ersten
das wir vns fründ hie machn
vñ gewinnen. Dem andern das
wir vns hie yn zit frisehen
zu dem ewigen leben. Dem
ersten mal stillen wir merckn.
an disen Worten das wir vns
hie fründ machn vñ gewinnen
vff diese wort sprichet der wise
man hee salmo. 26. vñ qui
ireit veru aicu. Selig ist der
mensich. der ym findet eynen
genawen früt der getreue ist
als ob er spreche. Der mensche
gar selten vnd kume eyn gena-
ren treuen fründt findet yn
dise welt an den er sich möge
gelaissen lips vñ güts vñ ere
sicherlich vñ gewerlich. Es
enist niemāt des andern früt
yn treue als er vñ verht solt

Im/weder der fatter gegen dem
kint noch das kint gegen dem
fatter noch gegen der müter vñ
kyn früt gegen dem anderen.
¶ Es ist gewonheit das ma
gern gewint früt schafft gege
den heren die gewaltig sint
das sie yn helffend vñ gebend
vnd nit ynen doch mügendt
alles das geben vnd thun das
sie wöllent. **¶** Dar vmb so gewi
ne vñ mache die zu fründe vn
seren heren ihu der die gebn
vñ thun mag alles das die
nottuzffig ist an lip vñ an sele
wand er ist so gewaltig das er
dich mag behüten vor dinen
liplichn vñ geistlichn figenden.
¶ Nu möchtent ir sprechen wie
gewinend wir die früt schafft
vnsers heren ihu xpi. **¶** Des ant
wurt ich vnd sprich das thud
ir mit zweyen tügenden/ ist
das wir vns dar zu haltend.
¶ Die erst tügent do mit du fer
dienest die früt schafft vnsers
heren das ist mit der tügendt
reymkeit vñ künstheit. **¶** Doro
spricht der wise here salomo
Qui diligit cordis mūdicia hēt
aiā regem wer liebet die reym
keit des heren do mit gewint
er zu fründt den hiemelschn
künig. **¶** Reymkeit vñ künst
heit bringent zu das der meisthe
got schonen wirt yn der ewi
keit. **¶** Do wo spricht vnser here

an dem euā. **¶** Selig sint die eyns
reymen heren sint wand sie
werdent got schonen. **¶** Wand
ze gleicher wise als demütikeit
erhöcht den meisthn für got
vnd gedulikeit krönet den me
sthen für got. **¶** Also machet reym
keit vnd künstheit den men
schen das er got schone wirt
clerlich. **¶** Die ander tügent
do mit du ferdienest die früt
schafft vnsers heren das ist
mit der tügent gehorsamy
von der sprucht vnser here an
dem euā. iohis vos aī mei
estis si fecerit **¶** Ir sint myne
fründ thund ir das ich ich
gebüt. **¶** Also gewan abraham
die früt schafft gots. **¶** Do got yn
hieff vs gan von sinem land
vnd von allen sine fründen
des was gehorsam abraham
vnserm heren vñ dete das er
yn hieff. **¶** Das selbe wort sprich
vnser here och zu die sündere
das er sprach zu abraham gāg
vs dinem land das dm eyge
ist vnd gang yn eyn frends
lant vnd bis do vng das ich
dich fordere zu mir. **¶** Also se
ruchet er zu dem sündere gāg
vs dem land der sünd/ das ey
böse land ist der sele vñ gang
yn eyn frends land der bicht
dem du bist frend gewesen
vng her/ wand du nit geng
lich vnd luterlich gebüchret

hast du sündt/ Wie spricht er
me/ Der yn blib vns das ich
dich forderer zu mir/ Das ist/
nach der bichte hüt dich für
sünden vns das ich dich for/
derer das du dan sigest on sün/
de so wurdst du selig an lip vn
an sele/ wand gleicher wise als
abraham gewand got ze freud
do mit das er ym gehorsam
was do er yn hieß gant vns
sinen land/ Also gewinet ey
iegliches sündt got ze freud
do mit/ das er vnserer heden
ist gehorsam/ das er gant vns
dem land der ontugend vnd
aller sünden/ vn die bichtet/
vnd sich hie nach hütet für
sünden als fer er mag vn tan
we menschlicher blödikeit/
Vem andren mal wiset vns
paul lucas an dem euā. das
wir vns hie ym zit für se/
hen sullen vnd warnen zu
dem ewige leben// Das wir
vns nu für sehen sullen das
leuet aller meist die gewon/
heit der meisthen yn diesem
zit vnd armen welt/ wand
wene eyn künig über mere
vil faren so ferstecht vnd
warnet er sich/ Vem ersten
mit kosten das er nit mangel
hab vff dem weeg/ Vem andre
so nimt er mit ym die besten
vnd die allergetreuesten
diener so ers mag gehalten
zu geferten/ Vem dritten so

sendt er sine kleynoter den die
do sint/ do er hien faren vil/
das sie yn dexter bas vnd gern
empfangen/ **N**u merck was
disses by zeichen bedütet/ wie
alle sigen die do faren müssen
über das mere dixer welt zu
dem hiemelsthn iherusalem/
da vnser hede ist mit allen si/
nen heiligen vnd engelen yn
groisser freude vn wöne ewe/
tlichen/ Dar vmb sullen wir
vns für sehen vn warnen mit
kost/ das wir nit erligen vff
dem weeg/ Was ist nu die kost
do mit wir vns warnen sullen
das ist der zart hochwirdig
fronlichna vnser heden ihu
xpi/ den wir hie empfangen sul/
lend vnd riechen an vnserem
leuten ende mit andacht/ wand
on die edde kost mag der meist
nyenan sicher komen/ er müsse
erligen vff dem weeg/ Dar vmb
sullen wir vns warnen/ mit
der selben kost/ wöllen wir nit
irre werden noch erligen vff
dem weeg des hiemelreichs/ Vem
andren mal sullen wir vns war/
nen mit guten geferten/ das
ist mit rüwe mit bicht vn mit
büß/ vnd das wir vns sullen
vben an tügen vnd guten
werden/ Vem dritten mal so
sullen wir hien für senden vn/
ser kleynoter den die do sint/
das sie vns empfangen willen/
tlichen vnd freolichen/ das ist wir

sullen armen luten helfen vnd
rauten mit vnserem almüßen
geben/ so senden wir vnser Key-
noter hien für denē die do sint
yn den ewige freude/ durch der
willen vnser here vns wil fro-
lichen empfaben yn das taber-
nackel des ewige hiemelriches
vnd der ewige freud/ Die vns
allen gebe vnd ferliche got fat-
ter son heiliger geist Amen.

Adens ihus **Do** **x**
Veritatem iherlm fleuit
sup ea dices si dgrusses z
lieben kint ir sullen wissen do
die zit kam das vnser here ihu
xps wolt liden an seiner heili-
gen menschheit die maxter vnd
den schmelichen doir durch
aller menschn heyl willen/
do kam vnser here gangen
gen iherusalem/ vñ do er die
stat saich do ward er weyne
des lidens das dem solch künf-
tig was von ferschuldnes si-
nes todes vnd dar vmb sprach
O erkantest du das liden/ das
die ist kunfftig als ichs erken-
ne du weyntest mit mir/ vñ
das selbe sint oth die fürgepr
ohne latinschn wort vnd die
schribet vns sant lucas an dem
euā. ¶ An den Worten sullen
wir mercken zwoy Ding. Item
ersten das vnser here saich
die stat ze iherusalem/ Item
anden das er weynet. Item

ersten mal sullen wir mer-
ken an den Worten das vnser
here saich die stat an. Do by-
git vns vnser here leze vñ
ondernisig das wir hie vff
extrich sullen an sehen sechs
sach. Item ersten sol der meisth
an sehen die edeli seiner selen
das er die mit fexonrey mit
onstetkeit der sünde/ vñ and
eyns ieglichen criste meisth
sele ist eyn dochter gots fatters
vnd ey Schwester gots sons
vnd ey gespons des heiligen
geistes/ also edel ist sie/ die du
also solt ansehen das du sie
nit onedel machest mit den
sünden. Item andern mal sol
der meisth an sehen die kurey
lustakeit vnd freud der sünde
vnd das lang liden das do vñ
kombt dem meisth/ das solt
du ansehen also das du laissn
solt von den sünden. Item drit-
ten mal sol der meisth an sehe
das bitter liden der geymen
helli/ dar vmb das du dexter
myner sündest/ vnd das die
die helle für beschlossen ward.
Item vierden mal sol der meisth
an sehen sinen toidtrwand thut
er das so gesündet er niemex.
Das berwert der wise salomo
mit den Worten als er spruch
dyozae no^{ma} tua z iethu no^{pe}tab. Menschen gedencke an

Din lestz it das ist an dinen dot
 so gesundest du niemer ewen
 dichen. **Item** fünfften mal solt
 du an sehen die kürzi vnd die
 ongewisheit dins lebens vnd
 nüz sicherer vn gewisser dene
 der do it vnd dar zu nüz onge
 wisser unsicherer wend die zit
 vnd wile vnd die stünd des to
 des **Als** sant **Augustin** sprichet
Qui det t' diem hodiezua nō p
misit t' estina **Unser** hēre der
 die hait geben den hūnge tag
 ze lebend der ferhieh dir nit de
 mozunge tag och gen ze lebend
Nū siech mensch wie gar onstich
 er vnd ongewisse des mēsthen
 leben ist wānd er nit mag wis
 send sicherlich ob er lebe vnz
 mozn vnd ist ein cleylich ding
 das wir dar an nit sehen noch
 vns do vō nit besseren an alle
 dingen als wir billich solten
 thun vnd leyde des wenig tūn
Item sechsten mal sol der mēstch
 an sehen die ontrūwe vñ die
 falsheit vnd die bosheit die
 ser welt dar vmb das wir
 vō do von gangen vñ zu got
 kere mit allen dingen wānd
 trūwe vñ warheit findet mā
 nienā yn aller welt wānd
 trūwe vnd warheit ist geflo
 gen gen hiemel vñ die findt
 man nienan dene by got alleyn
 vnd dar vmb flūhe von der
 welt vnd kere zu got wānd
 der mag die wil gebūßen alle

Din gebrechen an lip vñ an sele
Item andren mal sullen wir
 mercken an disen worten das
 vnser hēre weynet von verstem
 mit liden **Nū** sullen ir wissen
 das vnser hēre hait geweynet
 zu fünff malen bitterlich vnd
 das beruert sant **bernhart** mit
 den worten als er hait gessproche
Legi sacra scriptura et pleri et nō
legi xpm vuisse s quiaz vutibus
amadisse fleuisse das ist Ich han
 gelesen vnd durch lesen die hei
 lige gschrifft vñ hab menan
 gelesen das vnser hēre hab ey
 nest gelachet sinder ich han
 wil gelesen das er ze fünff ma
 len hait bitterlich geweynet
 die zu eyner lere vñ onderwisung
 für das du fünff sach solt wey
 nen die vns got bewiset mit si
 nen weynen **Item** ersten mal
 so weynet vnser hēre do er ge
 boren ward wānd die erst stym
 die gehöret wirt von dem kinde
 so es geboren wirt so weynet es
 dar vmb wānd es kündet vnd
 wisaget ym selben vñ allen mē
 schen das iamex vñ das lyden
 diser welt das menigfaltig ist
Das bedütet das wir weynen
 sullen das cleylich leben vnd
 wesen diser welt das vns gott
 do von exledige vñ vns zu ym
 neme da hien do wede liden
 noch arbeit enist das ist das
 hiemeleich **Item** andren mail
 so weynet vnser hēre vō verstem

mitliden / als hie das euā^m mel-
det / do er beweinet das künff-
tig liden des folkes ze iherusale
Das bedütet das wir oñ wey-
nen süllen das liden vnfers ne-
hesten / vnd von ganzer herzen
süllen wir yn mit lidig sin yn
allem sine liden / vnd als so
wil die vnser here als siel la-
nes geben vmb dm mitliden
vñ weynen als disem vmb sin
liden / **R**em dritte mal weynet
vnser here von lieben / Das was
do er den fierdegige lazaru le-
bendig machet / **D**as bedütet
das wir oñ weynen süllen /
vmb alle die do it sint für got
yn doittlichen sünden / der leider
siel ist yn diser welt / Das sie
got mach lebendig also das
sie niemex werden sünden yn
keiner doittsünde / vnd besth
iercht alle das so wirt vnser
keyns von got niemex gesthei-
den / **R**em fierden mal weynet
vnser here von rechter güti
vber iudas fail das der hetti-
fer zwifflet an siner maxter vñ
an sine toid / **D**as weyne bedü-
tet das wir weyne süllen den
fail der platen vñ aller criste-
heit / vnd ey ieglicher criste
vnd eyn güter priester ist eyn
engel / des gleichen wider vmb
eyn böser onbehütsamer pries-

ter vñ cristen ist für got als
der böse figandt / **D**o von spricht
vnser here also Utone vos in
elegi et vng ex vobis & dicit
Ich hab ouch zwölff mir vñ er
welet / ze cristen machen my
folck vnd eynex onder ouch ist
ey als der böse figandt / Das
was iudas scarioth der alle
böse cristen bedütet / **R**em fü-
nfften mal weynet vnser he-
re an dem fron heilige cruce
von vbrige liden / Das wey-
nen bedütet das wir weyne
süllen vñ rechter rüwe vñ
ser sünde an dem cruce vñ
ser büße / **D**as wir nu das
weynend also fruchtbarlich
thun mit vnsern inwēdige
ögen do durch wir erlange
die ewigen rüwe vñ seligkeit
Des helff vns got Amen.
Do hoies **D**o^{ca} xi.
Ascenderit i templū
vt oraret **z**u Lieben kint
dise gesprochne latinischen
wort schribt vns sant lucas
an dem euā^m vnd dise wort
sprach vnser here wider et-
liche schriben vñ gleichner
die hochfertig waren an sin-
nen vnd an mit vñ sprachet
yn dütisch also **Z**weu mesth
giengen off yn den tempel
vnd wolten betten / des was

eyner ey glücklicher. Der ander
ey offener sündler. **¶** In diesem
eua lezt uns vnser here dri
ding. **¶** Dem ersten das wir dich
vnd fiel gangen yn den tem
pel vnd betten. **¶** Dem andere
das wir demütigkeit lerne by
dem offener sündler. **¶** Dem dritte
das wir uns hütend vor der
hoffart. **¶** Dem erste mal sil
lent wir mercken an dem eua.
das wir dich süllen gan yn
das gots hufz vn do bette em
selichen vn anderstlich
so wil dich got erhöre. **¶** Das
dich nu vnser here erhöre yn
dine gebett dar zu ist die gut
vnd nütze dey sacht. **¶** Dem ex
sten das du ernstlich solt bet
ten. Das ist. so du nu bettest
das du da die wile sthlabest
vs dym sinne aller kümer
weltlicher sacht so wil dich
got erhören vn anders nit
wand so vo sprucht ey lezer
heist capitulum 9 Quom exaudiri
a deo te postulas tu te ipm no
exaudis. **¶** Wie bittest du das
dich got erhöre vn du dich
selber nit erhören wilt noch
laist für kümer der welt. **¶** Dem
andren mal das du demütlich
bettest so wil dich got erhören.
Der meist bettet demütlich
der sich siner gut dete vn gü
ter werck nit übernimt vnd
sich hütet für sünden. vn sich

166
öbet an dögeltichen guten werck
vnd gedültig ist yn aller wider
wertikeit. **¶** Dem dritten mal das
du steterlichen bettest on vnder
laif so wil dich vnser here ex
hören yn dinom gebett. **¶** Der me
isthe bettet oß den ze mal on
vnderlaif als fiel vnd als dich
ex eps guten willens ist yn
warer gehorsamij siner obren
vnd dar wider sint dey sacht
dar vmb vnser here din gebett
nit erhören wil. **¶** Die erst sacht
dar vmb vnser here din gebett
nit erhören wil. **¶** Das ist wend
der mensich weiß epn doir sünde
ferborgen yn sinem herzen vn
die nit wil dilten mit der bicht
vnd mit dem rüme. **¶** Des meist
gebett wil got nit erhören. vn
so von sprucht Dauid Iniquitate
si asperi in corde meo no exaudit
dnus. **¶** Weiß ich vnd siech yn my
nem herzen keynerley ontüget
oder sünde so erhört mich vnser
here nit yn keynem myne gebett
das selbe mercke vn laif von
den sünden so erhört got din ge
bett. **¶** Die ander sacht dar vmb
vnser here din gebett nit wil
erhören. das ist gütikeit. wend
der mensich gut lieber hat die
got vnd sinen nechsten. das ist
das ex arme lüten nit hilffet
nach reitet mit sinem gut.
das ym got hat ferlieben. des

gebett wil got nit erhören vñ
das bewert salomō mit dñ wör-
ten vñd er spricht also Qui ob-
turat aure sua ad clamore pau-
pis clamabit nō exaudiet Wer
sin oren ferhebt gegen des ar-
men mēsthñ geschrey/wirt
der selbe schreyen vñd ruffen ge-
gen got/ der wirt niemex er-
höret yn sym gebett// Die dat
sache dar vñd vnser hēre dñ
gebett nit wil erhören das ist
drangheit/wend der mēsth on-
gern bettet/ongern fastet/on-
gern almüßen git/ongern ze
kischen gait/vñd ander güte
werck ongern thut/do von got
wirt gelobt/des selben mēsthñ
gebett wil got nit erhören//
¶ Item ander mail leet vñs
vnser hēre an dem euā. demü-
tikeit an dem offene sündē der
wō rechter demütikeit schlug
an sin herze vñd sprach also
vō demütigem herzen/ Hēre
bis gnedig mir armen sündē
Als dicit dñ dñ wort spricht
als dicit wil sich vnser hēre
vōber dich erbarme vñd wil dich
gnedig sin vñd dñ sündē die
er dir fergeben wil// **¶** Item dat
ten mal leet vñs vnser hēre
an dem euā. das wir die hof-
fart fliehen vñd myden/wad
mit der hoffart ferlūet der
mensth alle sin güt dete/die

er gethan hat mit fasten
mit betten vñd mit almüßen
geben vñd mit ander güten
güten wercken/das hilffet
yn alles nit zu dem ewige
leben// Also ferlūet der glich-
sner alle sin güt dete/wand
er sich des vbergab/vñd alle
mēsthñ fersticht/vñd
hetti sie alle für sündē/vñd
niema dūcht yn güt/dene
alley er sich selber/vñd do
von rechter hoffart sprach
er mit rüme vñd mit eygene
woilgefalle vñd güt dūcken
¶ Ich fasten zwey mal yn der
wochn/vñd gib mir zehende
von allem dem das ich han
Als ob er sprichi/ander lüt
sint dieb rober eberber für
koffen/dier dings geber vñd
wūchere/niema ist güt dene
ich alley/vñd dar vñd vñd
dise hoffart ferlūet er alle sin
güt dete// Also ferlūet der
mēsth alle sin güt dete mit der
hoffart/vñd do wō wellest dñ
nit ferliere dñ güt deten
so myde vñd flühe die hoffart
¶ Dar vñd das dñ hoffart
fliehst vñd mydest so merck
was sant Augustin spricht
hoffart ist aller sündē an-
fang/ende/vñd sach/wand
hoffart nit alley ist sündē/
es mag kein sündē sin noch

enist on hoffart / wand hoffart
 hat vns den engelen gemacht
 böse onselige geist / Die hoff
 art ist ey müter aller boßheit
 Die hoffart ist eyn rechter
 bron aller ontügend / Die ho
 ffart ist ey ader aller ondanc
 berkeit / Das vmb so hütent
 urch für hoffart durch des vbe
 len willen das an der hoffart
 ligt // Was wie nu also die
 fersücht hoffart myden vn
 flehend vnd vns leren zu
 dem waren meyster der demü
 tikeit vnserm heren ihu xpm
 als er selber spricht lernent
 vo mir / wend urch bin senfft
 mütig vn eyus demütigen
 herzen / Das wie nu also vo
 yn lerne das wie niemer vo
 yn gestheiden werden des
 helff vns got allen Amen

**Ad dicitur Dei capitulum xii.
Dei surdū et mūtū.**

lieben kint die gesprochen la
 tinischen wort die schreibt vns
 sant mathe^{us} an dem euā^{gelium} vn
 spricht yn dütst^{lich} also / Zu
 den ziten do vnser heren ihu
 xps prediget eyn groÿsen folk
 do waren etliche meÿsthen
 vnder dem folk die brachten
 eyn meÿsthen für vnseren heren
 der was ungehörend vn ey
 stum / vnd sie hatend vnseren
 heren das er yn gesut mech
 ti / Das det er // An dem euā^{gelium}
 sullen wir merken zwey ding

Dem ersten was der ungehöred
 vnd stumen mensch bedütet /
 Dem andren was die bedütet
 die den meÿsthen brachtend für
 vnseren heren // Dem ersten mal
 sullen wir merken an dem euā^{gelium}
 was der stum vn ungehörend
 meÿsthen bedütet / dat düt er eyne
 ieglichen sündere / wand die sünde
 machet den mensch vngehöred
 das er das gots wort nit enhöre
Ca vbu dei opat qng vtutes
i aia / wand das gots wort wirt
 ket fünff tüget in der sele // Dem
 ersten mal so machet das gots
 wort die sele gesut vo allen
 wunden die sie hat enpfange
 von den sünden // Dem andren mal
 das gots wort machet die sele
 ynbrüstig von götlicher liebe
 vnd yn der liebe sie mit got wirt
 feremet // Dem dritte mal das
 gots wort machet die sele lü
 ter vn reyn vn clare als sie waz
 an dem tag do sie got geschuff
 vnd yn den meÿsthen goÿß // Dem
 vierden mal das gots wort trö
 stet die sele vnd machet das
 sie gesezet wirt yn eyn wesen
 yn dem sie ferdienet wirt das
 ewig leben // Dem fünffte mal
 das gots wort machet das die
 sele wirt bestetiget yn götlich
 em schöwen vn nieÿen oder
 gebzüchen götliche süßikeit
 Dem andren mal machet die
 sünde de meÿsthen zu eyne stume

yn dem münd/ vnd doch v̄s des
menschen mündt solten gain
fier wort. **D**as erst das von
ym sol gain das ist das wort
der bicht/ das der mensch durch
die bicht offenbare alle sin sünd.
Das ander wort das von des
mesthen müdt sol gain/ das ist
das wort des gebettes/ das der
mesth got bitte dar ex yn be-
hüte vor allem v̄bel an sele vn̄
an lip. **D**as dritt wort das v̄
des mesth müdt sol gain/ das
ist das wort götliches lobens
das der mensch got lobi vn̄ dank
sage vmb alles gut das ex ym
hait getan an sele vnd an lip/
vnd das ex yn ōch lobi allezeit
vmb das gut das ex durch sine
willen ist mesth worden/ vnd
die marter hait gelitten vnd
yn erlost hait mit sinem toid
von dem ewige toid. **D**as vierd
wort das v̄ des mesth müdt
sol gain das ist das wort der
besserung/ das der mesth kein
sperchi noch v̄edi/ dene des ma
gebessert mög werden/ vnd
das ex sine nechsten lere den
weg der warheit mit woete
vn̄ mit woerken. **R**em erst mit
woete mit eynem liebluch̄ vn̄
sen vnd lere. **R**em andree mit
woerken mit eynem guten für
bild ze gebend. **M**er sullenent wis-
sen das der böse figent vor alle
dinge sich flühet/ wie ex den

mesth mache ongehörend
das ex nit höri das gots wort
durch der tüget vn̄ krafft
willen die an dem gots wort
lit/ wan do mit woet ex fer-
reiben v̄ dem mesth. **M**er
machet ōch geen den mesth
zu eynem stümen yn der bichte
wand durch die bicht wirt
der böse figend v̄ dem men-
schen ferreiben/ vnd dar vmb
so beschlisset vnd ferstopfet
ex geen des mesth müdt/
vnd ōch des sünders müdt mit
fünff fingeren. **D**er erst fing
do mit der böse geist beschlus-
set des sünders müdt/ das ist
mit scham der bicht/ das ex
sich als fere schamet yn der
bicht/ das ex woet als ey stü-
me für dem bichtiger. **D**er an-
der finger do mit der böse geist
dem sünders beschlisset den
müdt/ das ist mit wolgefäl-
len der sünd/ das die sünd
dem sünders als wil gefel-
let das ex nit do v̄ mag
layn. **D**er dritte finger do
mit der figent beschlisset
des sünders müdt/ das ist
mit geding oder hoffentug
langes lebens/ das der mesth
gedenket du bist noch uig
vnd stazt/ vnd machst wol
noch lang leben/ vn̄ an dem
alter machst du din sünd
büßen vn̄ bessere. **D**er vierd

fingere do mit der böse figend
 des sünders mündt beschlisset
 das ist mit fürcht der büße
Also das der meist wirt ge
 denken/ma git die ze grois
 büße mit fasten vñ mit bet
 ten/ das du es nit machst ge
 thün/ vñ was hülfte dan
 mich die bicht on folbrin
 gen der büß/ so antwürtet
 ym der böse geist **H**ilf
 es dich/ dar vmb laiß onge
 bichtet das ist als gut **D**er
 fünfft finger do mit der figet
 beschlisset des sünders mündt
 das ist mit verzagnisse/ also
 das der sündler wirt gedechen
 sinner sünde ist so viele/ vñ sint
 so grois das got kein erbernd
 über dich mag han/ vñ also
 verzaget er ym sinen sünden
Vor allen dingen so sülent
 ir nit verzagen ym vñren
 sünden/ wie viele der sige vñ
 wie grois sie sigen/ got wils
 ouch fergeben/ rüwend sie ouch
 von ganze hertzn/ wand vñ
 fers herten erbernd ist grois
 fer dene aller welt sünd mö
 ge gesin/ dar vmb so verzaget
 nit ym vñren sünden **N**em
 andren mal sullen wir uered
 en an dem euā. was vus be
 dütend die den kranken me
 schen brauchten für got/ **D**o
 by sülent ir merken das
 fere sacht sint/ die den men
 schen bringet zu vnserm herten

Das erst das den meistn bringet ze
 got das ist ey stetes gedechen der
 heilschen pen/ wand der ferdapnet
 sprucht gedent an my ewiges li
 den also wirt das dñm **W**as ander
 das den meistn bringet zu got das
 ist ey stetes gedechen dñs todes
 den du nit weist/ wend oder wo
 oder wie/ das selb gedechen bringet
 dich zu got **D**as dritt das den
 meistn bringet zu got das ist ey
 stetes gedechen götlicher gerecht
 keit/ die den meistn richtet/ als sie
 ym findet on alles erbernd **V**ñ
 fierd das den meistn bringet zu
 got das ist ey stetes gedechen des
 lidens vñ des dods vnseres herten
 ihu xpi/ des du niemex solt ferges
 sen/ wöllest du wo vnserm herten
 niemex werden gescheiden **D**es
 helff vus allen got fatter son vñ
 heiliger geist Amen **D**o **xiii**
Oliges dñm deū tuū ex
 toto cor. t. et ex. to. a. t
 et pri^m t. sic te ipm. **L**ieben
 kint die gestrochne latinschen
 wort schribt vus sant lucas an
 dem euā. vñ sprechet ym dütliche
 also **D**u solt got lieb han vs gā
 zem dñm hertzn/ vñ von aller
 sinner sele/ krefft/ vñ gemüte
An dem euā. sülent wir mit
 ken dñm dñg **N**em ersten welche
 die sacht sige die den meistn reien
 vñ erwercken das er got lieb habi
 das thünd oder machen dñm sacht
Nem ersten mal so hat der meistn
 lieb/ alles das do schon ist vñ

alles das do an keyn onstetikeit ist
Dar vmb solt du got lieb haben
wand ex ist schon das von siner
schon alle engel vñ heiligen ym
hiemelreich nouet fröid vñ troist
vñ wünnne vñ siner schön vñ
vñ siner schön sprucht her salom
ipe e candor lucis etne et sperlm
sine marla Ex ist ey schine vñ
ey glanzedes ewigs liecht vñ
ey spiegel on alle nāsen vñ vñ
siner schön sprucht och sat aug
stirn Ex ist so schön das der meisth
solte geen liden alles das liden
das die welt hat dar vmb das
ex got solt schön ey tag vñ
siner götlichen schön als ex ist
dar vmb solt du yñ lieb haben
durch siner schön willen Rem
andren mal hat der menschl lieb
das gut ist dar vmb solt du got
lieb han wand ex ist das obrest
ewig gut Rem creatuer hat
alles gut vñ das gut das sie hat
das ist zergentlich vñ on wünnig
vñ dar vmb so mag key menschl
ganze ware lustikeit noch frei
de noch troist gehalten von der
guti der creatuer vñ dar vmb
solt du got gern lieb haben wand
ex ist das ware obrest ewig
gut von dem der meisthe ware
lustikeit freud vñ troist empfa
hen mag an sele vñ an lip ewe
clüthen Rem dritten mal vñ die
dritte sach dar vmb du got solt
lieb han das ist durch des nüz

es willen den du do von empfa
hest Was nützes du empfahst
ob du got lieb habest das wisse
vñ merck Rem ersten haistu
got lieb von ganzem herzen
so empfahst du by lebendem
lip do von das die got zu fü
get din lips narung vñ das du
niemex me komest yñ recht
vñ zige groisse armüt an sele
vñ an lip Rem andre haist du
got lieb so empfahst du an dy
nem ende do von den nütze dz
ex dich behütet für allen sine
figenden lips vñ sele Rem dat
ten hast du got lieb vñ ganze
herzen so empfahst du nach di
nem toid do von den nütze dz
die vnser heere wil geben dar
vmb den loim des ewige lebes
iemex ewerlich on ende ¶
Rem andre mal sullen wir mit
ken an de euā wie wir sullen
got lieb han do by merck vñ
wisse das du got solt lieb ha
ben dreifaltlich Rem ersten
solt du yñ lieber haben de als
din gut es siße ligends oder fa
rends das du das lieber vñ
gerner solt ferliere alles samē
de de du do mit ferliere
die huld vnser heren ob du
es behieltest als lieb solt du
yñ haben aber des gut leide
fiel ab an den luten die das
zütlich gut lieber hamt de
got we we de die das thut

169
Zem andren mal so solt du gott
lieber han Dine fatter vñ mü-
ter vñd alle din fründe/ do wo
sprucht vnser here vñ fatter
oder müter lieber hat Dine
mich der ist my nit vñdij ¶
Zem dritten mal so solt du got
lieber han Dine dich selber do
von so sprucht vnser here Qui
aāt aiām suā plus q̄ merz vñ
sich selber lieber hat Dine m
ich der mag nit sin my iüger
vñd do wo so sprucht sat lucas
an dem euā. Du solt got lieb
haben wo ganze dinem heren
begierlichen on vñdelaß/ Du
solt yn lieb habe von aller di-
ner sele festentlich on alles ab-
lassen/ Du solt yn lieb habn
von allem Dine gemüte vñ wo
allen dinen synen mit stetem
warem glöben on allen onglo-
ben/ des man oich leidet sel hat
vñd wenig vppig dñg/ Zem
dritte mal so sullen wir mer-
cken an dem euā. ¶ Wie der
mensche sol sine nechsten lieb
haben vñd das mercket vñ
brüfet mā an den worte/ Du
solt Dine nechsten lieb haben
als dich selber. ¶ An den wö-
ten solt du mercken das du dich
solt lieb haben dreifaltlichen
vñd yn der dreyerley wise solt
du lieb haben dinen nechsten
Zem ersten mal solt du dich
selber lieb haben ordenlichen
das ist/ das du nit an die selber

solt lieb han für got/ noch wider
got/ sündelich solt du got lieb
haben an die selber/ das er dich
nach ym selber hat geschaffen/
Also solt du oich dinen nechsten
lieb han/ das du nit habest an
ym lieb für got noch wider got/
Du solt an ym lieb haben sine
guten werck vñ gesuntheit sins
lips vñ siner ere vñd sin gütt
vñ sinen guten wandel als an
die selber. ¶ Zem andre mal solt
du dich lieb han wislich/ das ist
das du dich solt vben an tügen
den/ do von got werde gelobet
vñ dich hütet für ontügende/
do von din sele werde ferorey-
net. ¶ Also solt du dinen nechsten
lieb haben/ das du yn lereest mit
worten vñ mit wercken mit ey-
nem guten fürbild oder exem-
pel dñs lebens/ das er sich oich
vünd werd an tügenden vñd
an gute wercken do von got ge-
lobt werde/ vñd das er sich hü-
tend werde für ontügenden do
von sin sele werde ferorey-
net/ thust du das so haist du yn lieb
als dich selber/ vñd behaltest
das gebott vnseres heren an ym/
Zem dritte mal solt du dich sel-
ber lieb haben stetentlich on al-
les ab lassen. ¶ Wer meist hat
sich also lieb alle zit selber an
vñdelaß/ Also solt du dinen
nechsten lieb haben stetentlich
alle zit yn lieb vñ yn leid/ vñ
solt dich niemere von ym ferren

noch scheiden mit dinen trüwen/
du helftest und ratest ym nach
dinem vermögen/ und nach dine
statten/ vñ haist du dine nechsten
also lieb als ietzt gelesen ist/ so
behaltest du das gebot vnseres
heren das er dir gebotten hat
das du dinen nechsten lieb solt
haben als dich selber do mit so
verdienest du das ewig leben.
Hus vns das allen wider faer
das wir durch die waerlich
brüderlich götlich lieb verdene
das ewig rich des helff vns
allen got fatter son heiltger
geist Amen. **Do xiii**
O Quirerit ei dote viti
leprosi et Lieben kint
dise geschichte latwische wort
die schribt vns sant lucas an
dem euā. vñ sprichet ym dütst
also **E**s kōmen vnserem heren
ihū xpō engere geloffen zehē
vffezug oder felt siech mēsthen
die hūben vff ir stym vñ ruff
ten gegen vnserem heren also vñ
sprachend **I**hesus hōre ey gebie
ter erbarm dich vber vns. **D**es
antwort er ym vñ spich gaud
hien und zeugent rich dem pae
ster. **A**n dem euā. sullen wir
mercken zwey ding. **E**in ersten
was die feltsiechig mēsthen
bedütent. **E**in andren wie sie
gesunt werdēt. **E**in ersten
sullen wir mercken by disen
sünder siechen menschen/ den
sünder vmb fünff sachen die

der siechtag würfelt an dem me
schen. **E**in ersten die vffezug
keit beröbet den mēsthen sins
herzen das er nit mag an got
gedencken noch an das heyle
siner sele. **E**in andren mal die
vffezugkeit beröbet und nymt
dem mēsthen sin stym das er
heyses wirt/ das selbe thut och
die sünde/ die beröbet den men
schen seiner stym/ das er nit vñ
got mag reden nach ym mag
loben. **E**in dritte mal die vff
ezugkeit machet den mēsthen
vbel gesehen/ das selb thut och
die sünde/ das der mēst mit mag
gesehen die guten mēsthen/ vñ
denen er durch lūcht würde
und bekante sin sünd das er
dovon stünd vñ liesse. **E**in
vierden mal die vffezugkeit be
röbet den mēsthen seiner füße
das er gar trege vñ schwer
wirt/ das selb thut och die sünde
die machet den mēsthen trege
und ful an allen gute wercken
das er ongeen bettet/ ongeen
fastet ongeen almūsen git/ on
geen zu kirchen gait et. **E**in
fünfften mal die vffezugkeit
die stoisset den mēsthen vff
aller gemeysamy aller ysel
schafft der gesunden mēsthen
iemer me. **A**lso stoisset die sünde
vñ den mēsthen von der gemeys
amy aller guten menschen
und aller gut dote die ym aller
reistenheit besthebet hie diset

mers vnd enet mers. Die sünd
stößet den meisthen oß vß vß
der gseltschafft aller engelen
vnd aller heilige die ym him
elreich sint. Ist das der meisthe
wilt sünden yn sünden. also
sol mans feestan. **D**o by sülk
ie oß wissen für warre alle die
wile der mensch on sünd ist
so wirt vnd ist er teylhafftig
alles des güts das do beschicht
mit singen. lesen. fasten. bette
machen. almußen gen. vñ an
dere gute werck yn der heilige
rustenheit. des du alles teylhaf
tig wirst. Du schlaffst du w
achst du esset du deirkest du
gangest oder standest. bist du
on dörlich sünd. **O**ch mensch
was du sene widerwertikeit
haist on sünd. das ist die groß
lich eyns hohen verdienen.
Vnd dar vmb bist du yn sün
den so la do von vnd kom ie
zu rüwe. zu bucht vñ gnüg
thun. **A**em andren mal sül
len wir mercken an dem eua.
wie sie werden gesut. **V**e süllet
wissen als bald do vnser heere
sprach zu ynen gaid zögent
ut dem priester. die wort wo
ren so krefftig. das sie vß den
worten wurden gesut. vñ and
er sie giengen zu dem priester
do warent sie gesut worden.
Ali merckent was die hier
wort bedütet die vnser heere
sprach wider die sündersierthn

40
meisthn. by dem wort das er sprach
gaid. git vnser heere eyn leere
das die bucht sol sin schuel. die
der onsiherheit willen dms le
bens. als wend der mensch fiel
yn sünde so solt er es bald bucht
ten. **D**u solt die bucht nit ferzie
hen. vñ and so der meisthe ie lenger
yn den sünden lit. so er großliche
vnd schroerlicher gefestiget w
irt vnd oß ie großlicher sün
det. **E**s spricht sant Augustin so
Quoniam quod in peccatis diluit mox
suo pondere ad aliud se trahit. Die
sünd die nit durch eyn warre
rüren wirt gedilcket zu hat
mit ie schroer. zühet sie sich
vff eyn ander sünd. **D**ar vmb
ist die sünd glichnet eyn psant
das vnder den iuden stat. dar
vff wücher vñ schaid gait der
lich. vñ and die wile der meisthe
yn den sünden ist vñ lit. so ye
großker schaid vff die sele gait.
An dem wort das vnser heere
sprach. zeüget. da by git er on
derwisig vnd leere das die bucht
sol sin bloiß on alles ferderken
vñ on alles beschönen. das ist
das er die sünd sagen sol wie
sie ist geschehen vnd begägen.
vnd mit wem. wo. vñ die zit
vnd wie durt vñ fielle ic. **A**n
dem wort das vnser heere sprach
(vñ) do by git er aber eyn leere
das ist. das der meisthe gar vñ
gäglich sol sich selber zeügen

lichen heren dienet dem bösen
figent. **W**iltu wissen wie grü-
welich din here der böse figet
ist dem du dienest yn sünden.
So merck das man dir sagt
Ob eyn mensch were der yfene
oder sthele were vn dar zu
aller manen sterck vn kün-
heit getti/ sehe der den bösen
figend nach siner grüwelich-
heit als er ist yn sym wesen.
Der yfene stehelm kün mēsthe
sturb ze stender stat gehelm-
gen von der grülichen ange-
sicht des bösen figends/ dem
heren dienest du mit dine
sünden/ der dir dar umb wil
zu sold vn ze loyn geben den
ewige doyt. **E**r ist oich so grü-
lich ob für dir iegut stünde
eyn glüender eytoffen/ vn zu
der anderen siten der böse fi-
get mit siner grülicher we-
senlicher gestalt/ ee das du
ym entgegen giengest/ du
giengest fiel ee yn den glüen-
den eytoffen/ wand du nit li-
den möchtest sin grüwelich
wesenlich angesicht/ yn des
heren dienst erzeugest du
dich deglichen mit dinen sün-
den die du thust vn haist ge-
tarn vn do von nit wilt lam
vn sin vn mit kere mit de
waren rüwen vn gangew
bicht. **A**rtliche menschn die

171
nent dem dritten heren das ist vn-
ser here **ih̄s x̄ps**/ alle die dem he-
ren dienet die werden vn sint
selig an lip vn an sele. **D**u solt
vnser heren dienen dar umb
wand recht vn billich ist/ das die
creatur diem irem schöpfer
Er ist vnser schöpfer wand er
vns geschaffen hat lip vn sele
Es ist oich recht vnd billich das
du got dienest/ wand er dich
gelöset vn gelediget hat mit
sinem rosefarwe hochwirdige
blut von dem ewige toid. **R**em
andren mal solt du vnserm he-
ren dienen dar umb/ wand es
erlich ist ym ze dienen. **I**st das
dem mēsthn eyn ee/ der dem kü-
nige oder dem keyser dienet/ so
ist es fiel vn groißer me eeren
der vnser heren dienet/ wand
er ist ey here über alle heren
vn ey künig über alle künig/ vn
ym ist nit anders ze dienend/ dene
mit ym ze richnen vn gebüch-
en yn dem ewigen leben. **Z**em
dritten mal solt du got dienen
dar umb/ wand es dir nutz wirt
vn ist deglichen. **D**u kanst vn-
serem heren nit so wenig diene
er wil dir dar umb richlichn
loyn geben/ umb eyn tag den
du fastest yn der ere gottes/ wil
er dir geben thūsent tag ze es-
send mit ym yn den ewigen frö-
den/ vnd umb eynen tag yn dem

Du büßest din sünde mit leyde vñ
komer dins herzen so wil er
dir geben ze lorn thūsent tag
freude yn hiemele rich/ vñ vomb
ey almūsen das du gyst ey armie
mēsthn durch gottes ere vñ wil
len/ wil er dir ze lorn gebe das
ewig leben vñ dar zu sich selber
ze messend vñ gebzüchtend nach
aller wūnne vñ freude dms li
bes vñ diner sele ewēlich vñ
iemer me on vnderlais/ vñ künz
lich vñ allen andern gute wer
ken die du thūst yn siner ere vñ
vomb sinen wilken die wil er
dir richlichen belone. **A**u siest
vñ merck armer mēsthn wie
vomb drey dienst dir vnser here
so groissen lorn wil geben yn
hiemele rich/ dar vomb so diene
ym willenlich/ waud niemā
mag zweyen heren diene/ die
nit eyns willen sin. **W**iltu got
dienen vñ wil gefallen so solt
du der welt noch dem bösen fi
get nit dienen nach oich nit
na folgen yren yn sprechen/ wa
niemā mag der welt dem figet
vñ got dem heren mitenander
dienen. **I**n dem andree teil
dieses euāgelius leret vns sāt
mathe. das der mēsthe für alle
dingen sol sūchen das hiemel
rich. **W**o by sūllent ic merckē
vñ wissen das etliche mēsthen
nit sūchent das hiemele rich/

sūnder sie fliehend es. **A**ber pfl
bet nū das hiemele rich/ das
thūnd alle die nit ab laissent
an ontügenden vñ an boßheit/
das ist/ die yn sünden sint vñ
dar zu on vnderlais sūdent
alle zit die fliehent das hie
mele rich vñ sūchent es nit.
Ettliche mēsthen sūchent es vñ
findent es nit/ das sint alle
die ire guten werck thūnd
dar vomb das sie gelobt wer
dent von der welt/ do mit fer
lieret sie das hiemele rich vñ
findend es niemex. **E**ttliche
mēsthn sūchent das hiemele rich
vñ findent es/ aber sie behal
ten vñ behütend es nit/ das
sint alle die sich fast vñ sece
zem ersten vñ bent an fasten an
beten an weine an almūsen
geben vñ an andre gute wer
ken/ vñ dar an sollharrend
vns an das ende die findent
das hiemele rich wil aber sie
behaltens nit. **E**ttliche mēsthn
sūchent das hiemele rich vñ fin
dent es vñ behaltens oich/ die
sint alle die sich vñ bent an gu
ten tügentlichn wercken vñ
dar an nit ab laissent/ vñ den
spricht der wissag. **D**ie gānd
vff von tügend yn tügen. **D**as
wie nū also yn tügend vñ
guten wercken vff gānd das
wie niemex vñ got voerden

gestheiden **Das** helff vns got
allenjamet Amen. **Dōc̄ xvj**

Wat ih̄us in ciuitatem
que vocat naim r̄ lieb̄n

Fint dise gesprochne latinische
wort die schreib vns sant lu-
cas an dem euā. vñ sprethet
yn d̄utsch also **E**s gieng vnser
h̄erde ih̄s x̄ps yn eyn statt die
waib geheissen naim vñ gien-
gen sin iügeren mit ym vñ
do er kame vñder das dore
des drüege mā ym engegene
eyn doten iügling der was ey
ungebornex sin siner müter
vñ die was eyn wirtwe r̄

¶ Das euā wirt geteylt yn
s̄ier stück **A**n dem ersten stück
des euāgelius s̄üllen wir mer-
ken vñ ferstan by dem doten
iügling den s̄ünder des sele ge-
istlich do it ist für got d̄urch
die s̄ünde // **S**o by s̄üllent wir
wissen als gleicher wise / das
der natuerlich do it th̄üt dem
lip / das selb th̄üt ōch die s̄ünde
der sele geistlich // **F**en ersten
der zitlich natuerlich do it
scheidet die sele vom lichnā
also gleicher wise th̄üt die s̄ün-
de ōch die scheidet die sele vo
got **S**ant **Augustin** spricht
Vita corporis aia vita aie deus
Des lichnams leben ist die
sele vñ das leben der sele ist
got // **F**en andere mal der do it
beröbet den lip alle gezierde

vñ schön vñ wail gestaltnisse
das selb th̄üt ōch die s̄ünde die
beröbet die sele aller ie gezierde
vñ schön als gar / das got sp-
recht oder sprethen wirt an dem
iügsten tag wes ist das bilde
vñ die ongeschaffne gestalt
sie ist nit w̄yn / s̄ünder sie ist des
bösen figents dem sie gleich ist
vñ sin hoffleit der s̄ünde an-
dreyt // **F**en dritte mal der
do it machet den lip onlüstig
vñ w̄idder oder geebelichen
allen m̄esth̄n / das th̄üt ōch die
s̄ünde / die machet ōch die sele
onlüstig vñ w̄idder oder gewer-
lich allen heiligen vñ engele
die ym hiemelreich sint // **F**en
s̄ierden mal der do it machet
den lip / das man yn gibet den
würmen ze nagen / das th̄üt
ōch die s̄ünde die gibt die sele
ze nagend vñ ze pingen dem
ewigen w̄urm der sie naget
vñ bihet ewenlich̄n als der
p̄phet spricht Vermis corpe nō
morit // **D**er nagenden w̄urm
ie böser gewissene wirt nie-
mer me sterben / **D**ene d̄urch
er waren r̄üme vñ ganze
bicht vñ sthnelles gnüḡt̄n

¶ An dem andere stück des euā
gelius wirt vns geoffenbaret
der gewalt gots dar an das
er den doten iügling lebendig
macht // **D**iser iügling bedütet

och eyn ieglichen cristen meisthū
der als lang lebt für got alle
die wile er sich für sünden hüt/
Dar nach so der mensch ster-
ben sol so kranket oder serbet
er/ Dar nach so leyt er sich yn
eyn bette zum hindersten stirbt
er/ Also ze gleicherweise wurt
die sele krank von der sünde
böser gedanken/ Dar nach vo
der sünde des willens leyt sie
sich wider yn das bette/ vñ dar
nach von der sünde der gewo-
heit stirbt sie geistlichen für
got/ Die selbe sele erküret
vñ machet vnser herte wi-
der vmb lebendig durch sine
barmherzliche gnaid/ wad
er dem meisthū rüwe git vmb
sin sünde vñ die selben sünde
och büchet vñ gnüg thüt mit
sines bücht fatter vait/ **An**
dem dritten stück des euangelij
sullen wir mercken by den fere
wegelen die den doten iungling
trüged zu dem wdemsthū grab
Nu ferstand den geistliche syne
Die erst saich die den meisthū
dreit zu dem hellischen grab
das ist gedung oder böse schiedlich
hoffnung langes lebens/ das der
mesthe gedunckt du bist noch
iug wil mügend vñ stark/ la
die wil sin nach aller begre-
hie nach so besser dich ym alter
do wider merck was sat Augstin

spricht Qui est die hodie natus
vnser herte der die hait gebn
den hüttigen tag/ der ferhief
die nit ze geben den mozmigen
arme elende mensch das be-
dracht dich vñ siele gar wil/
Die ander saich die dich treit
zu dem hellische grab/ das ist
schaym der bücht/ **Zu** dem selb
meisthū spricht sant iohēs mit
dem güldene müd Eue vereis
dnō iudicag q̄ veritas nō es ipo
p̄nte q̄ mitte ē **O** mensch wae
vmb schemest du dich vnser
herten ze sage vñ dich schül-
dige des/ des du dich nit schen-
test für ym ze thun/ warvmb
fürchtst du dich ze büchten vmb
das heil diner sele zu erwer-
ben/ so du doch got dem herte
nit ferberge machst/ **Die**
dritte saich die den meisthen
dreit zu dem hellischen grab
das ist ferzagnisse/ Also wad
von diesem trager/ getragen
der onselig cayn der sin brü-
der abel ersthug/ vñ das nit
feriache oder büchte vor got
dem herten/ sinder er sprach
bin ich dene ey hütter myns
brüders zc vñ dar nach sprach
er dise arme wort myner si-
nde ist me dene des grienes
yn dem mere/ my sünd sint
groisser dene die erbarm her-
zikeit gottes siye/ **Liebn** kint

dar umb ferzaged nit yn den
 sünden wie viele vñ wie grois
 sie sigent vnser hēre wils ouch
 gnedlich fergeben. Die sie
 vñ saich die den meisth̄n treit
 zu dem hellisch̄n greub̄ das
 ist ey bedrachten ander lūt
 sünd. Maand der dörecht sin
 dig mensch sprucht also das thū
 gent ouch etwē die pfaffen/
 das dūt der das dūt dieser
 das solt du ouch thūn. Dene wer
 es als vbel tham es seten we
 der pfaffen noch leyhen vñd
 für solichem schēdlichem vrtel
 ten solt du dich hüten vñ also
 gedanken das die pfaffen vñ
 andere geleert lüte ouch fleiß
 vñd blūt sin vñd mit gefeiget
 für der bekorung die so manig
 faltig ist hoffart gittikeit on
 künshheit freyheit zc. Do zu
 sprucht ouch Salomo dyensthe
 du solt din sele nit dōten mit
 ander lüten sünden wer vbel
 thūge das sehe du nit an sūn
 der du solt wil thūn das er
 frōwet dich an dinem letzten
 hien scheiden. ¶ An dem fier
 den stück dieses euāgelius wer
 den wir onderwiset got ze lo
 bend durch das do das folck
 saich das zeichen das vnser
 hēre sete an dem dōten uig
 liny do wurden sie loben vñ
 danck sagen vnserem hēren.
 ¶ Nu süllend ir wissen das

der mensch sol vnseren hēren loben
 vñd danck sagen vñd sechs sacht̄n
 Rem^{ersten} mal dar umb das er vñd
 sins heyls willen meisth̄ ist vñd
 den. Rem anderen mal dar umb
 das vnser hēre den mensch̄n nach
 ym gebildet hat. Rem dritten
 mal dar umb das vnser hēre
 erloist den meisthen von dem ewi
 gen toid vñd durch des meisth̄n
 heyls willen do it vñd marter
 willen wolt liden yn siner hoch
 würdigen meistheit. Rem fierden
 mal dar umb wand er des sūn
 ders bekerung wartet vñd beytet
 dūgetlich vñd gütlich. Rem
 fünfften mal dar umb wand
 er den meisth̄n wil empfangen
 alle stündt vñd alle zit wend
 er wider keren wil. Rem sechsten
 mal solt du got loben dar umb
 wand er nit alleyn wartet vñd
 beytet des sūnders bekerung sūn
 der er fordrēt yn vñd rufft ym
 das er für bas niemer me von
 ym werde gestheiden. Das wir
 nu des ruffens oder insprechens
 vnseres hēren durch vnsern gü
 ten engel also war nemend
 vñd den nach gam vñd folgen
 nach vnserm besten fermügen
 do durch wir erlangen die freu
 de der ewigen selikeit. Des helff
 vns gott allen Amen. **De ca**
Am intraet ihus xvij
Am domu c9 dam prin
cipis phariseoz zc. Lieb̄n kint

Dise gesprochne latinsche wort
schreibet vns sant lucas an dem
euā. vnd sprichet yn dinst als
Eyns sabats gieng vnser hēre
ihū xps yn eyns glihners hūß
der selb was ey fūerst vnder den
glichenē vñ wolt mit ym essen
des kām für den dinst gāngen
eyn menscht der was wasser süch-
tig den macht vnser hēre ge-
sunt für den glihneren allen.
do von sie wūden mürmüre
wā es am sabbat was vñ ix
fiex tag. ¶ **D**ises euā. wirt
geteilt yn drei stück. An dem er-
sten stück dises euāgelius wirt
bewert das vnser hēre ihū xps
ist gewesen ey warer zarter
pūrer oder lūter mēsthe wand
wer ex mit warer mēsthe gesim
wie möcht ex dene gearbeitet
ham vñ wie möcht yn gehün-
gret vñ gedürstet ham vñ wie
möcht ex sim für vns gestozbn
Fem ersten mal so hat vnser
hēre ihū arbeit gelitten vnd
gehēbet als ey ander mēsthe
ex hat groiß arbeit gelitten
durch menschliches geschlechtes
heyl willen vff extrich. **D**ax
vmb das ex troiste den elende
sünder. **E**x hat oich arbeit dax
vmb gehēbt das ex den ix gan-
den menschen vnder vmb bren-
ti vff den weg der gerechtikeit
mit siner lexe. **E**x hat oich ar-
beit gehēbet vff extrich als ey

ander mēsthe dax vmb das ex den
gefangne mēsthen ledig machti
an dem heiligen vāze. **F**em
anderen mal hūngret vnser
hēren liplichen dax vmb was
ex mēsthe warlich yn hūng-
ret oich geistlich das ist das
vnseres hēren ihū xps bege-
rūg was nach dem heil vñ
selikeit des mēstgubn gesich-
lechts an lip vnd an sele. **D**o
von so sprichet sant augustin
Sic gaudibile ē nobis quod
sic xps saluare. Als glūcher
weise lūstig vñ begülich vns
ist ze essend vñ ze drinckend
als lūstig ist es vnserm hēre
vns ze behalten an lip vnd
an sele. **F**em dritte mal so
leyt vnser hēre den doir vñ
marter dax vmb was ex ey
warer mēsthe wand do ex
sin heiliges hōpt neigt an
den kronen reus do schied
sin heilige hochwirdige sele
von sinem göttlichen münd.
In disen sachen allen mag
mā wil brūfen vñ mercken
sin groiße liebe vnd trūwe
die ex den mēsthen hat erzeu-
get vñ die lieb vñ trūwe ex
selber sprichet durch des wisa-
gen mūd. Quāq̄ pt mulier
obliuisti vt nō misereat filio
uteri suoz. **S**age an sprichet
vnser hēre dax die mūter
fergessen das sie sich mit ex

174
barme über ir kint/ **O**b nū die
müter fergess vres kintes/ nie
sch so mag ich din niemex fer
gessen/ wand ich dich geschri
ben hain yn my hende/ **V**on
ser hēre ih̄s x̄ps hait behēbt
sin heilige fünff wunden dar
vmb das er des mēstlichen
geschlechts nit fergess/ vnd
do von sprach er/ ich dich sch
rib yn my hende/ ¶ **A**n dem
andren stück dīses euāgelīus
bewert vnser hēre das er ge
waxer got ist der hiemel vñ
ertrich geschūff/ die ye was
vnd yemex ist an ende/ ¶ **E**r
beweret sich mit den zeichen
die er für dete/ das er wer wa
rer got/ vnd do von sprach er
wöllent ir mir nit glöben
mit myne worten so glöbent
doch myne wercken das ich
gemaxer got si ge/ **Z**em erstn
mail beweret er das er wai
rer got were do mit/ das er
die blint gebore mēsthn vñ
andere blinden macht gese
hen das für vnd nach nie
gesehen noch gehört wart
vff ertrich von keym mēsthn
der die blinden machti gese
hend als er dete/ vñ do mit
beweret er das er was wai
rer got/ ¶ **Z**em andrē mal das
er die doten wider lebendig
machti/ ¶ **Z**em dritte mail so
beweret er es do mit das er
der mēsthn gedanken erken

net/ sie sigent gut oder böse/ **Z**em
fierden mail beweret vnser hēre
das er waxer got were do mit
das er alle siechen macht gesit
mit weller ley siechtigen sie wa
rend begriffen als disen wasser
süchtigen mēsthn macht er ge
sit/ ¶ **W**ū by dem wasser süchtige
füllent wir ferstam der gutigen
mēsthn/ wand gleicher wise als
den wasser süchtige mēsthn all
weg on vnderlaus dirstet nach
wasser vnd des niemex wirt ge
settiget/ also gewinet der gutig
mēsthn niemex gnüg noch wirt
niemex foll noch satt pfennig
so er ye me hait so ye mynder
yn benügt/ **D**en selbn guttigen
mēsthen machet vnser hēre och
gesit/ wand er sich zu sine gna
den schiken wil/ vnd dise gesit
heit ist geistliche also wend er
ym yn güffet vñ gut/ das er sich
vñ gewine alleyn sin noutürfft/
Das saich vnd bedreachtet her
Salomo das das vnserm hēren
so wil gefiele an dem mēsthn
blossi noutürfft alleyn/ do von so
sprach er Diuitias et paupertas
ne dedis m̄ zc hēre vöbrige
richtige noch och vöbrige ax
mit gib mir nit/ hēre gib mir
alleyn my noutürfft an essen
an drincken vnd an gewandt
do mit ich din hülde niemex
ferliere vnd din gnade alle zit
erwerbe/ ¶ **A**n dem dritten
stück dīses euāgelīus rufft vñ

fer manet vns vnser heere ih̄s
x̄p̄s v̄o der begreud weltlicher
exen/ mit dem das er sprach
wider die glichfner/ wend du
werdest geladen zu dem hoch
zit so setze dich an die nidref
ten statt/ wirt die dene die ere
erboitten das mā dich setzet
ober die nidrefsten statt so n̄
es vff mit demütikeit/ wand
wer sich er höhet oder erhebt
der wirt gemidret/ v̄n wer sich
gemidret oder demütiget der
wirt erhöhet oder erhebt. **A**
Der mēsth sol sich midren
v̄n n̄it schere oder demütige
dar v̄mb das er nit falle yn
den schaden der an der frestüch
ten onselige hoffart lit. **A**
süllent wissen das die hoffart
bringet v̄n machet siere schai
den v̄nd v̄bel an dem mēsth̄n
Zem ersten mail die hoffart
wirffet vns die sele v̄s dem
hiemel so h̄ien sie ist georde
net v̄nd beschaffen. **Z**em an
deen mail die hoffart machet
den mēsth̄n v̄nder tenig dem
bösen figend. **Z**em dritten
mail die hoffart machet den
mēsth̄n got zil eym figend
Zem vierden mail die hoffart
beschlisset den menschn̄ für
die hiemelsthen port des pa
radises. **S**o wider die demü
tikeit erhöhet v̄nd erhebt
die sele für got. **D**ar v̄mb

sprach vnser heere wer sich er
midret der wirt erhöhet v̄nd
dar v̄mb. **S**üllent wir wis
sen v̄n mercken das die demü
tikeit den mēsth̄n mit dreien
guten tugenden v̄ch machet
Zem ersten mail die demütikeit
behalt den mēsth̄n yn dem e
wigen leben. **S**o von so spricht
der roisag **H**uiles sp̄u saluabit
die eyns demütigen geistes
sint die behalt got vnser heere
Zem andre mail die demütikeit
machet das got den menschn̄
erhözet yn sinem gebett. **S**o
von so spricht aber der roisag
vnser heere hat gesehen der
demütigen gebett. **Z**em dritte
mail die demütikeit erhöhet
die sele für got so v̄o spricht
sant **peter** yn siner epistelen
Demütiget ouch v̄nder der ge
waltigen hant gots h̄ie das
ix dort erhöht werden. **D**as
wir n̄u also vnser n̄it sin v̄n
n̄it mögend erkennen so durch
wir vns demütige v̄nder dem
gewalt vnser gots/ das wir
so von erhebt werden yn den
ewige freuden. **D**es helff vns
got allen Amen. **D**o **xviii**
O **U**iles d̄im deū tuu.
Lieben sint die gesprochen
ne latinischen wort die schri
ket vns sant **mathe** an dem
heiligen euā v̄n die selben
wort sprechet yn d̄itsch also

Du solt got lieb haben vō gange
synem herze vnd vō aller di
ner sele vnd vō allen dinen
knechten vñ von allem dinem
gemüt vnd dar nach dinen
nächsten als dich selber vñ
aller wise vñ vff alle wege
An diesem euā. manet vñ
weist vñ lext vns vnser here
ih̄s x̄ps das wir yn lieb habn
vnd vnsern trünwe vñ hoffen
alles sezend yn yn für allen
dingen vñ vnser here hat
angesehen das siel menschen
sint die die heilige geschriff
der alten noch der nūwe ge
sagt nit künnet noch das
die vnsagen hant gesprochen
Der selbigen meisthen git hüt
vnser here an dem euā. ey
kürze lere als ey güter woil
gelextet doctor vnd meyster
vnd yn dieser kürzen lere ist
yn beschlossen vnd hanget an
das alt vnd das nūwe ge
sagt vnd alles das die wi
sagen hant gesprochen vnd
die lere spricht also **D**u solt
got lieb haben z̄ wie für
gesprochen ist. **D**iese lere vñ
onderwifung mögent leren
alle menschen vnd erfüllen
oder folbringe sie sigent iug
oder alt vñ rich oder arm vñ
oder greis vñ rich oder gesunt
die mügent alle woil gethün
vñ erfüllen oder folbringen

115
Dise lere des edelen meisters ih̄s x̄ps
Ob nū **V**nsere here spreche zū
dem meisthen faren vber mere zū
dem heilige grab fast alle tag
oder stift siel closter vñ gotshü
ser vnd gib groisse almüsen vñ
andere schwere gebott gegen de
nen gebotten möcht sich der me
nisch woil entschuldigen vñ we
ren vñ sprechen also here ich
mag nit vber mere faren ich
han nit zerrug ich mag oich nit
alle tag fasten ich bin ze krack
vñ ze bloid ich mag vñ kan nit
almüsen geben ich fer mag nit
noth oich nit gotshüser stiften
Ober dise lere mag ey ieglicher
menisch woil gethün do mag
sich niemāt entschuldigen noch
fersprechen ex siget rich oder arm
iug oder alt vñ rich oder gesunt
ex möge got lieb haben vō gan
zem herzen. **D**ie süllent wis
sen das vns siel sauchen wissend
vnd lewend das wir got lieb
haben vor allen dingen. **Z**em
ersten mail das wir nū got sil
lend lieb haben des vnderweist
vns die heilige yschrift die
also spricht Diliges dnm deū
tūū qm̄ ip̄e prior dilexit te **D**ie
nisch du solt got dinen hereen
lieb han für allen dingen vñ
and ex dich ee vñ für lieb hant
gehelt. **D**u solt wissen das
vnser here den meisthen ye hant
geschaffen von verhter trünwe

und liebe het er ym geschaffen
für das hiemelreich, das das solt
sin sin eygen erbe vñ syn fatter
heymet. **D**ar zu von reyster lie-
be die er hett zu dem meisthen/
machet er ym das er solt gremalt
haben über alles das die welt
hait vñ fischen vñ voglen von
dieren wild vñ zam, der er al-
ler herre solt sin vñ alle creatur
solt ym vnderthenig sin, vñ and
se vnser herre hait geschaffen
dem menschen zu troyst vñ ze
hilff vñ ze nütze. **N**u mercke
meisthe wie lieb dich got hait
gehebt, dar vmb solt du ym lieb
ham für allen dingen. **N**em an
den mail das wir nu got lieb
füllen ham das onderwiset vns
die natur. **D**as kint hait den fat-
ter lieb vñ natur, vñ and es hat
von ym ey teil des lips. **S**int
nu das ist, das das kint hait
den fatter lieb vñ natur, dar
vmb das es vñ ym hait ey teil
des lips. **N**och siel me solt du
dine hiemelrich fatter lieb han
vñ and er die hait geben lip vñ
sele, so ist er sin fatter, vñ dar
zu nach dem lip bist du die al-
ler schönest creatur die got
ye geschuff, vñ nach der sele
hait er dich nach ym selber
gebildet, vñ dar vmb so er
die hait geben lip vñ sele mit
inander, solt du ym lieb han
als ein froms kint sine lieben

fatter, du solt ym oich lieber
han den fatter vñ mütter
vñ dar zu solt du ym lieb
haben ym allen dingen vñ
für allen dingen. **N**em dritte
mail das wir nu vnseren
herren lieb haben, des onder-
wiset vns das ferheissen vn-
ser herren, das er allen den
hait gethan die ym lieb hant,
was hait er ynen ferheissen,
die freude des ewigen lebens,
von der freuden spricht sant
paulg. Corinth. no vidit nec
auis audiuit nec i cor hois
astendit q ppauit d dilige
Nu siut freude des hiemel-
reichs so siel vñ sint oich so
grois, das sie keyn oge mag
durch schauen, noch key ore
genug gehören, vñ mag oich
key herze alle geduncken die
freude die vnser herre ferheisset
allen den die ym lieb habent
von gāzem hertzen für alle
dingen. **N**em vierden mail
das wir nu salient got lieb ham
des onderwiset vns der nütze
den wir do von empfangen. **N**u
nützes du nu enphast das
mercke, **w**elcher meisthe gott
lieb hait vñ gāzem hertzen,
für allen dingen, dem wil
vnser herre alle sin sünde fer-
geben als ob er nie sünde hett
gethan. **D**u solt dar vmb
got lieb ham, durch der liebi-

willen die er die hait erzagt
mit sinem toid vnd mit siner
martere/ die er durch sinen
willen hait gelitten vñ ver-
teer liebe vñ trüwe die er
zü die hait gehebt/ was
er nū durch dines heyls wil-
len hait erlitten do vñ were
lang ze sagend/ hetti er nit
me durch durch dine willu
erlitten dene das alle/ das
er an dem hohen donstag er-
leit/ do er mit sine iügeren
hatti gessen das nachst mail
do gieng er vñ der statt vñ
gieng yn garten an ölberg
vnd bettet/ vnd do er also
bettet do ward er gedencen
vnd sprach yn ym selber diese
angstliche wort also/ Mozn
wirdstu gebunden vñ ge-
fangen gestoissen vñ geschla-
gen/ Mozn wirdstu geforet
durch die statt mit ferbün-
dene ogen als ey diep/ Mozn
wirdstu geklet vñ geschla-
gen an der süle/ Mozn wirdst
du gehendet an das reuize
als ey diep vñ als ey schauch/
Mozn wirdstu dm liebe mü-
ter weynend stan onder dem
reuize/ vnd do vñ rechten sor-
gen vnd enyften die vnser
hebe hetti vff den doir ward
er schwoizend blütigen schw-
eiz/ vnd hetti vnser hebe
nit me gelitten durch dine

176
willen dene das alle/ du soltest
yn lieb han von ganzem her-
zen für allen dingen vñ soltest
ym des lidens niemex fergessen/
vnd des dancken die wile du
lebest/ ¶ **W**ilt du nū wissen
ob du got lieb habest vñ ganze
herzen so merck was ich die
sagen wil/ haist du das selb an
die so haist du yn lieb/ **R**em er-
sten hörest du gern von got re-
den/ das ist hörest du gern bre-
dige/ das ist ey zeichen der liebe
gottes/ **R**em andren redest du
gern vñ got/ das ist bettest du
gern ze allen ziten/ das ist aber
ey zeichen der liebe gottes/ **R**em
dritten siest du yn gern mit
dinen ogen yn der heilige messe
das ist aber ey zeichen der liebe
gottes/ **W**and wo die liebe ist
do ist das oig zü allen ziten/ **R**e-
fieren gaist du ym dir vñ
fiere zü huse/ das ist gaist du
gern zü kirchen zü allen ziten
das ist aber ey zeichen der lie-
be gottes/ **R**em fünften die-
nest du ym gern on alles fer-
diehen ze allen ziten/ das ist
aber ey zeichen der liebe gots
Rem sechsten gist du got gern
das ist gist du dm almüßen gern
aeme lüten durch gottes ere vñ
willen/ das ist aber ey zeichen
der liebe gottes das du yn lieb
haist/ ¶ **W**ensch nū merck vñ
gang mit diner bedrachtig

yn dich selber vnd suche ob du
dise zeichen habest an dir sel
ber / haustu sie an dir / das ist
ey ware verkunde vnd zeichen
das du got lieb haust / vnd die
selbe göttliche liebe bringet dir
das ewig leben / **Was** wir uns
nu also vberend yn der lieb gots
yn allem vnserem thun vn layn /
dem guten folgent vn thügen /
vn das böse lassen / vnd ouch
die lieb gegen vnserem nechsten
vberend yn der ere vnd lob gots
das wir do durch mügen ed
nie zu der ewigen lieb vn fecu
de / **Des** helff uns got allen //

Offe **Wö** **xix** **Amē**
rebant ei paliticiū
iacentem i lecto **z** **liebn**
Mit dise gesprochne latynsche
wort die schribt vns sāt mathe
an dem euā. vnd sprechet yn di
tsth also **Etliche** mēsthen beachte
für vnserē heren ey bett riesen
der laig an sine bett / vn batend
vnseren heren das ex den bettrie
sen machti gesūt z **Man** den
worde sullen wir merckenzwey
ding **Item** erstu was der bettrie
vn das bett bedüte / **Item** ander
was die bedütet die yn brachte
für vnseren heren / **Item** erstu
mail so sullen wir ferstan vn
mercken by dem bettriefen den
sünder vnd by dem bett die sünd
do yn der mensch rüret oder

raestet so ex yn den sünden lust
nymet vn enpfacht / **Don** dem
bette der sünd stait der sün
der vff vnd wirt gesūt so ex
von den sünden laut vnd do
vō ist komen mit warer rei
we / gazer bicht vn folko
ner büsse / vn dar vmb ist
vff ze stand vō dem bette
der sünd / wand der mēsthe
mit dar yn mag rüren na
ich raisten als wenig als
yn dōrne breme vn nestle
Die sünd ist gleich den dōr
nen / wand sie durch sticht
die sele an allen tügen /
das die die onlustig werden
ze thun / vnd dar zu als die
dorn oder bremen fahent
den mēsthen / also faucht die
sünd die sele vnd antwürt
sie dem bösen sigend bünden
vn gefange / do von stand
vff von dem bette der sünd
wand ir feyn rüret noch
raest mügent hain dar an
Item andren mail sullen
wir vff stam vō dem bette
der sünd vnd vō der onrey
nigkeit der sünd / **Es** roer ey
groisse scham vnd schande
eyn fürsten der do leg yn
dem myst vnd nit wolte
vff stam **Also** ist ouch dem
menschen der ey fürst solt
sin des ewigen hemeleichts

477
stam und schand das er nit
wil vff stam von der onrey-
nigkeit der sünde/ und dar yn
lieber wil ligen Eine rüwe
und rasten yn dem hiemelrich
Vem dritten mal sülent ir
vff stam von dem bette der
sünde/ durch des schade wil-
len der an der sünde lit/ wer
möcht nū rüwe an ey bette
ob dem hieng ey scharpfes
schwert an ey siden faden
gebunden/ niemant wand
der mēsthe were alwege yn
forchten es siele durch yn
Das schwert das do hanget
ob allen sündere/ das ist die
gerechtigkeit vnsers heren/
die eyen ieglichen mēschē
richtet als sie yn findet/ vn
dar vmb ist wil vn billich
on alles ferziehen dem mē-
schen vff ze stand von dem
bette der sünde/ das yn die
gerechtigkeit gots nit finde
ligen yn dem bette der sünde
noch yn den sünden/ wand
wirst du finden on sünde
an dinem letzten ende so ge-
sach dich got das du ye ge-
bozen wirst/ wand du von
got niemex wirst gesthei-
den/ Ist aber das du wirst
finden yn sünden so we we
die das du ye geboze wirst/
so von stand und lauf von
den sünden mit warer rü-
we bicht und büß/ **A**ve

sülent wissen alle die wile
der mēsthe yn sünden ist/ pist
er bünden vn gefange von den
sünden und von dem bösen geist
also das er nit wil mag vff
stam von den sünden/ und do
von ist yn nit das er werde
getragen für got als diser bett
rief/ wart getragen für vnsern
heren vō her mane das er yn
gesit merhti/ **A**lso sülent
ir mercken und wissen das sie
geistlich trager sint/ die den
mēschen tragent für got/ das
er von yn niemex wilt gesthei-
den/ **W**er erst trager der den
mēschen dreit für got/ das er
von yn niemex wilt gesthei-
den/ das ist ware lüttere bicht
und das das ware sige/ des
haben wir ey ware vrkünde
yn der geschriff von ey grois-
sen offenen wüchere der grois
güt betti überkommen mit dem
wüchere/ der wolt nie gebich-
ten/ wand er forcht das er müsti
gelten und wider geben/ **J**es
ward er do it siet/ sin hūßschow
vn andere sin feinde manete
vn onder richtete yn das er
süli bichten/ **E**r sprach was hil-
ffet mich nit bichten/ wand
ich so lang bin on gebichtet
gewesen/ **D**ie sprachend/ du
solt bichten und des mit lam/
Er hief yn komme eyne bicht
heren/ **D**o nū der bicht heren
kame/ **D**o sprach er zu dem

bicht hēren. **H**ēre uth bichtet so
gern von ganzem hēzen so bin
ich so gar verfallen yn groß on
seylich sünde mit wūthēre das
ich mit weis wie mir sol gesthe
hen. **D**es antwoet ym der bicht
hēre vnd sprach. **I**e sullen mit
ferzagen vnd bichtent mir wad
an der bicht lit so siele quaide
vñ krafft. das uth yn der bicht
wilt fergeben alle vñ wer sünde.
des hūb er an vñ bichtet. vñ do
gab ym gat so groissen reuue
vber sin sünde. das er vñ wey
ne vnd vñ leide siner sünde kum
mocht reden. vñ bald nach der
bicht galt er vnd gab wider
allen denē. die er hetti gesche
diget mit wūthēre. vñ büffet
vnd besseret ander sin sünde vñ
bracht sin leben zu ey güte end
also wart der wūthēre zu got
getrage mit der bicht. **A**lso nu
wollest du zu got werden getra
gen so bicht emserlich vñ flise
lich yn ey waren reuue alle
din sünde vñ kum zu folkome
der büß. **D**er ander trager
der den mēstēn treit zu got das
er vñ ym niemex wilt gesthei
den. das ist ey stetes angecenc
ken des lidens vnd der marter
vnseres hēren ihu xpi. wad
yn sollichem angecencen vnd
bedachten. wilt de mēstēn ge
offenbart wie der sūnder so gr
oßlich missallēt got. der nüt

wilt keren ab vnd lassen von
sünden. **I**m wilt oich geoffen
bart wie gar lieb vnserem
hēren ist das heil dinex sele
vnd wie bereit er ist alle zit
den sūnder ze empfangend yn
sin gnade vnd yn sin erbarm
hertikeit. **D**er dritt trage
der den mēstēn treit zu got
das er niemex wilt vñ
gestheiden. das ist ey stetes an
gedenken dinex todes. wad
das selbe gedencen machet
den mēstēn reyn vñ allen sin
den. **E**s bringt oich dax zu das
er den zoren vnd das gericht
gots wilt fürchtend. vñ das
er sich selber wilt fast an gri
ffen mit bette mit faste vnd
mit aller bestigūg des lips.
Der vierd trager der den mē
stēn treit zu got. das ist der
priester gebett. vñ anderer
frūten luten gebett. vñ das
dieses waer sige. des list mā
ey exempel oder byspiel vñ
eym bürger der was folgt
yn eyner statt der dete arme
luten ach vñ we mit men
gen sachen der hertikeit. do
mit er ynen ab nam vñ blūt
vñ schweiß. **D**o fügt es sich
das er do it sich wad vñ
wolt han ferzaget yn sine
sünden. des für sin hūß fro
we zu die ey selige gute
froue was. die gieng heim

lich zu dem priester vñ zu ande-
ren guten luten / vñ hatt die
das sie gott betend für yren
hüßwort der ie eliche mā
was / das ym got gebe quād
das er nit verzagete an der
erbarmherzikeit vnseres he-
ren / Die baitent für ym / was
beschach / do es vmb mit na-
cht ward / do schrey er mit lü-
ter styme als siel er mocht
ym siner krankheit / bringet
mir eyne bicht heren / das
ich bichte alle my sünde / Die
fröwe ferstünd vñ merckt
balde / das ym vnser here
hette quād geben vñ wege
des gebets guter andechtiger
luten / das er sich als balde
hetti fertert / nach der bicht
fieng er an zu bessere vñ
zu büßen sin sünde vñ bracht
sin leben dar nach zu eyne
guten selige ende / Also wart
dise bürgere getragē zu got
mit vñ durch guter andech-
tiger luten gebett / das er vñ
got nit me wart gestheiden
Bitten wie den heren ih̄m
vmb quād das wir vns al-
so halten / vñ oich aller gü-
ter seliger gotdächtiger me-
schen deylhafftig werden
das wir mit ynen niemec
vñ got werdend gestheide
Des helff vns got alle **Ame**
A **ni** **le** **e** **re** **g** **n** **i** **.** **D**
o **c** **e** **l** **o** **r** **h** **o** **m** **i** **n** **i** **.** **x**
x

418
regi q̄ fecit nuptias fi. suo r̄
lieben kint dise gesprochne latini-
schen wort schreibt vns sant ma-
the⁹ an dem euā. vñ die selben
wort sprach vnser here wider
ey groißes folck vñ sprethet ym
dütlich also / Das hiemelreich ist
gleich eynem künig der gemacht
et hetti hochzit sym son / vñ
zu dem hochzit ladet er alle
mesthen r̄. ¶ An diesem euā.
süllend wir mercken zwey ding
Zem ersten die miltekeit gottes
dar an das er macht hochzit
sym son / Zem andren wie wir
vns süllen bereiten zu dem hoch-
zit das vnser here sym son
gemachet hat. ¶ Zem erstmal
süllend wir mercken an dem euā.
die miltekeit vnseres heren dar
an das er machet hochzit si-
nem son / Das hochzit bedüt
die freude des ewigen lebens
Zu dem hochzit des ewigen
lebens hat vnser here gela-
den alle die mesthen die gewe-
sen sint von anfang der welt
vñ alle die noch sint vñ oich
werdet vns an den iugsten
tag / vñ dar vmb das alle me-
schen komen zu dem ewige le-
ben / do von sandte er vñ sinen
ersten botten / das waret die wi-
sagen oder pphete / die do süllte
laden die iuden zu der freude
des ewige lebens / die von blind-
heit ices heren nit wolte ko-
men vñ ferschnahete das

hochzeit des ewigē lebens. **D**o das
unser hēre saich. **D**o sandte er v̄s
die anderē botten das wārend
sin iūgere. **D**as die solten laden
die heyden. **D**ie ōch nit wolten
kōmen v̄n ferschnabeten das
hochzeit. **U**nd dar zū siengend
sie entliche botten. **E**ttlich mar
terette sie. **E**ttlich doittend sie
ze ferschnedigkeit dem milten
kūnig. **D**o das der kūnig vn
ser hēre saich v̄o rechter milte
keit v̄n gūti sandte er aber v̄s
die dritten botten. **D**as sint ietzt
ym zit alle prediger v̄n lexxer
geistlich v̄n weltlich. **D**as sie
solten laden v̄n foedere zū dem
hochzeit der ewigē freude alle
mēschen. **S**ie woxend iūg oder
alt. arm oder reich. edel oder on
edel. krūm oder laim. **D**as die
keme zū dem hochzeit der ewi
gen freude. **U**nd dar v̄mb me
nisch komst du nit zū dem hoch
zeit der ewigē freude. **D**as ist di
ner sūnden schult. v̄n nit vn
ser hēren schult. **D**er dich dege
lich ladet v̄nd fordert zū sine
hochzeit. v̄n wistest oder ex kan
test du die freude des hiemel
schen hochzits. **D**u gebest alle
ding v̄ff. **D**ie dich mōchtend ge
hindren der ewigē freude. v̄n
flishest dich alle ding ze thūn
die dich brechten v̄n zūgend
dar zū. **N**ach der freude des hie

mēschē hochzits der ist so viel
v̄n ist so grois das do v̄o nie
mā folkōmeliche kan gesage.
Doch so ist ey gleichniūz ze sa
gend. **A**li merck ob das
were das ey mēsthe hetti al
len den gebresten lidens. v̄n
allen den siechttag den allen
mēsthen hie hatten v̄o anfang
der welt v̄n an den hūttige
tag. **D**as were doch ey grois
liden eym mēsthen. v̄n das
das liden v̄n der gebrest solt
gam v̄o liden zū liden. **Y**n
merck wise. **U**nd solt alweye
zweifaltig werden. **D**as were
v̄ber alles liden. **D**as nū vn
ser hēre sandte dem sellen
mēsthen also lidende. **D**en m̄
sten engel der yn hiemelach
ist. **D**as der fūx ym sūngi. **A**ls
er fūx got sūngt on v̄nder
lais. **D**er mēsthe wūrdē v̄o
des engels gesang freuden
soll das er fergese alles si
nes lidens. **U**nd were ym
sin zūtllich liden ey recht
sūpkeit. v̄n wōlti gern ie
mer me liden. **D**ar v̄mb das
er solte hōren des engels
gesang. **A**li siest mēsthe so
nū so grois freude kumpt
v̄o eyns engels gesang. **V**z
groisser freuden mag dene
kōmen v̄n sin. **D**o alle heili
gen v̄n engel sin fūx got
alle zit. **U**nd als ongluche

Die freude ist die do kompt vor ey-
nes engels gefang gegene der fre-
ude die do kompt vor aller heili-
ge von engelen gefang von für
das zu merken als unglück ist
die freude die do kompt vor aller
heilige von engelen gefang ge-
gen der freude die do kompt von
flisset vor dem göttlichen anblick
unseres heren ihu xpi zu der
freude bist du geladen vor von
seiner heren botten von machst
dar zu come ob du selber wilt
Wand nu unser here hat
geladen zu dem hochzit der ewi-
gen freude dar um zem andre
mal sollen wir merken und
wissen wie wir uns sollen be-
reiten dar zu das sollen wir
mit drey dinge. **W**em ersten
do mit das wir vor uns werffen
das alt gewat das ist das wir
uns sollen ab thun unser bö-
sen sündige lebens das wir
uns heren ham gehebt wad
andere mögen wir nit come
zu dem hochzit der ewige fre-
ude. **W**em andre mal solt du
dich bereite do mit das du
habest ey ganz gut gewant
das ist das du an dich nemst
ey veyn gut seligs leben von
das du dar an solhertest uns
an das ende duns lebens was
hülffe ey anfang guts lebens
alles nutz der mesthe bring
es den zu ey gute ende **W**em
spricht unser here **Qui pfe**

179
uauit hic saluati. Welcher mesthe
solhert yn ey guten dogentlich
leben vff sin ende der wort behal-
ten von besizen die freude des ewi-
gen lebens. **W**em by merck das nie-
ma mag come zu dem hochzit
der ewige freude. **W**em durch
ey gut dogentlich leben das er
bringt zu sym gute ende. **W**em
dritten mal solt du dich bereite
do mit das du solt haben ey
hochzitlich gewat das ist das
du habest göttliche liebe. **W**em
hochzitlich fleit göttlicher liebe
hat got selber gemacht und
genützet an dem heilige fron-
reuge do mit er dich hat erle-
diget von erlost vom ewige toid
Wem das hochzitlich fleit göttlich
liebe mag niema come zu dem
hochzit der ewige freude. **W**em
an göttliche liebe stat ey ieylich
mesthe nacket von blois für got
von für allen heilige an dem iug-
sten tag. **W**em umb so bittend
wir unser here umb gnaide
das wir uns also bereite das
wir des hiemelichen hochzits
der ewige freuden niemex wer-
den berobet von ferstoissen das
uns das allen geschehe des
helff uns got **Ame. Do xxij**
Quod quidam regulus
Quod filius ihermabat caph
Liebn kint dise gesprochne latini-
sche wort schribt uns sat iohes
an dem heilige eua von sprechet

yn dutsch also **E**s was ey mensch
ey küniglm des sün ward do
siech yn der stat was geheissen
capharnaui/ do nu das künig
lm hoet das vnser heere were
komen vo dem land iudea yn
das lant galilea/ ex hübe sich
vff vn gieng zu vnseren heren
vff eynen berg vn batt yn das
ex sine sün machte gesut. ¶
In disem euā. sullen wir mer
ken den dng. **Z**em ersten mal
was vns das küniglm bedütet/
by dem sullen wir ferstam eyn
iegluchen meisthen der ey künig
vn ey heere sol sm über fünff
stett/ das ist über sm fünff sinne
der ex pflege sol vn hüten vn
yn meisterschafft haben soll/
vn dar vmb wellest du ey kü
nig werden vn sm yn dem ewi
ge hiemeleuch/ so pflege vnd
hüte diner ogen/ das du nit
sehest do vo din heren vn din
sele schaden müge enphaben
vn von aller gesicht die wider
got ist/ wand wise für waix/
das du ley schiedlichers glid
haist an dinem lip/ dene dine
ogen/ machst du die gemeyste
ven/ so wredst du vo got me
mer geschreiden. **Z**em andre
mail solt du hüten diner oren/
das du dine oren nit neigest
ze hörend keym vppige dng/
die wider got vnd wider di

ne nechsten sind/ vn dich do
vo ziehest voo du kanst vn
machst. **Z**em dritte mal solt
du hüten dms münds/ das du
nit redest keym wort/ dene
der got siget noch wider din
nechsten/ weder sichelt wort/
fluch wort/ schwoer wort/ noch
ley lüge wort ze thust du
das so wredst du geheissen
ey künig vn wonend ym hie
mel. **Z**em vierde mal solt du
pflegen vn hüten diner hend
das du nit werckest keym wo
erck die wider got sigend/
noch stetlich eyn statt ru
rest an die selber/ noch an
niema anders das wider
got vn wider diner sele heile
sige. **Z**em fünffte mal solt du
pflege vn hüten dms heren
also/ das du den bösen ynfel
ten vn gedcken wider standest
vn die guten ynfelte vn ge
dencke sollfürest vn solbzim
gest nach den wercken/ thust
du das so wredst du ey künig
ym ewige leben. ¶ **O**ber das
so wisse me **W**elcher meisthe
siner sinne pfleget vn hütet
das der do von enpfahet drey
nüge. **Z**em ersten mal vnd
der erst nüge/ das ist der/ d
er behüt vn beschirmt wort
für zu künsttigem vbel. **Z**em
andren mal vnd der andre

nütze das ist der das du gerey-
miget wüdest vñ dñe feryang-
nen sünden. **Z**em dritte mail
vñ der dritte nütze den du ge-
wünest so du dñer sinne pffe-
gest vñ sie yn meisterschafft
hast/ so wirt alles dñ gebet
geneme vñ wil gefelligt
got dem herren/ vñ wil dich
erhöden noch aller noittürfft
lips vñ sele/ dar vmb so pflig
dñer sinne wellest du die
vñ geschprochne nütz haben.
Zem andre mail stillen
vñ mercken vñ festam by
des künigins sin der siech was
liplich/ der sünders siech was
geistlich. **D**ie stiller wissen
als siel vñ meniger lipliche
siechtag ist/ als siel vñ menig-
ley ist oñ der geistlich siechta-
gen. **E**itliche siechtagē come
von vbrigem essend/ da an so
merckt man die freisheit/ die
an machen meiste herrschet
vñ gemaltet. **D**er ander
siechtag kompt vñ vbriger
kalt/ dar an mā mercket die
keit/ vñ and drakeit machet
den meistē kalt an guten wer-
ken. **D**er dritte liplich siech-
tag kompt vñ vbrigem blüt
dar an merckt man den geist-
lichen siechtag/ das ist vbrige
liebe zu dem zergenglichen
güt. **D**er vierd liplich siech-
tag kompt von sülig des

180
blüts/ dar an merckt man den
geistlichen siechtagē/ das ist lip-
lich begirde vñ lustikeit. **D**ie
fier geistliche siechtagē/ hat
vñser herre geheilet vñ gesut
gemachet. **D**er ersten siech-
tagē das ist die freisheit hat
vñser herre geheilet vñ gesut
gemachet mit siner heiligen
fastung/ do ex fastet xl tag vñ
xl nacht/ das hat ex die für
gethan zu eyner ley vñ on/
der wifung/ das du an die hey-
lest vñ gesut machest den siech-
tagē der freisheit mit fasten
oder abbrechung liplicher lust.
Der ander siechtag das ist die
drakeit/ die hat vñser herre an
die geheilet/ do ex von sorgen
vñ von angsten des dotts sich
wizet den blütige schweiß/
dar vmb das vñser herre mach-
ti dich schnelle vñ vñbrüstig
an guten wercken. **D**er dritt
siechtag der do kompt vñ vbrü-
gem blüt/ das ist vbrige liebe
die der meistē hat zu zergend-
liche güt/ den siechtagē heilet
vñser herre do ex ließe zu der
adren an henden vñ an füßē
an dem heiligen frōn cruce/
Die süllent wissen/ dar vmb
das vñser herre vñs machete
gesut an lip vñ an sele/ dar
vmb so wolt ex zu fünff ma-
len sin blüt feryessen. **Z**em
ersten yn siner besthndige

Kem andren yn sinem gebett **K**em
druten yn siner geistlich **K**em
fieren yn siner kronung **A**nd
fieren siechtagē der do kompt
von fülem blüt / bezeichnet
vns lipliche begirde vn lust
der onluterkeit / den siechtagē
hait vnser here geheilt / mit
dem bitteren dranc an dem hei
ligen cruce / die zu einer lere
für / das du nemen solt das
bitter dranc einer waren
rüne / want so das dranc der
rüne ye bitterer ist / so es ye
kressiger ist vns ze treibend
alle böse furchtikeit / das ist al
len bösen willen / allen bösen
müt / allen bösen sinne / allen
bösen fürsagen der sich zügi
vff böse furchtikeit **K**em
drutte mal sollen wir merckē
wie vn wend des künigins
sün würde gesit / das ward
er an der siebend stund des ta
ges / do vnser here sprach zu
dem künigim gang hien din
sün lebt **M**e süllent merckē
by der selben stund an der
des künigins sün ward gesit
das bedütet vns das sieben
sachen sint die den meisten
machent gesit ob er do it ist
für got **W**as er st das dich
wider lebendig machet / ob du
doit bist geistlichen / das ist
das heilig gots wort **W**as
ander das dich wider vmb

lebendig machet das ist erkant
nisse siner sünd vn aller di
ner gebresten **D**as drutt &
dich wider lebendig machet
das ist stetes geducken duns
tods **D**as fiend das dich wi
der lebendig machet / das ist
die onsiherheit der stund
vnd der wile dines todes **D**as
fünfft das dich wider
lebendig machet / das ist die
furcht des iugsten tages **D**as
sechst das dich wider lebendig
macht die furcht der bitte
re geymen hellen **D**as sie
bend das dich wider lebendig
mag machen ob du doit bist
geistlichen für got das ist
liebe vnd begirde des ewige
lebends **W**u siech vn merck
das sint die sieben sachen
bist du yemer doit yn den
sünden sie machent dich ge
sit **W**as wir nu diese stück
also fruchtbarliche betrach
ten das sie vns nüz brigen
an lip vn an sele vn ey vn
leytung vn forderung zu dem
ewige leben **D**es helff vns
der ware arzet ihesus **A**me
Smule est **Q**uia **xxii**
remū celoz hoi rem
q voluit roz po: nū ser. su
Lieben kmt diese gesprochne
latinischen wort die schribt
vns sant mathe⁹ an dem eu^o

121
und sprechen yn d'usich also **D**
hiemeleich ist gleich eym künig
der rechnung wil han w' sinen
knechten/ Des kam ym eyner
für/ der ward ym schuldig
zehen tusent pfunt/ diser knecht
fiel synem heren ze fuß vn
batt yn/ das er ym ey rley ziel
gebe/ des sach an der heren sin
demütikeit/ und ließ ym farren
das gelt als samē/ **A**n den
worten sullen wir mercke zwey
ding/ **K**em ersten die gerecht
keit vnser heren/ **K**em andre
sin grois erbarmherzikeit die
er erzeugt vns an den iugsten
tag/ **K**em ersten mal sullen
wir mercken die gerechtikeit
vnser heren an den worten
das der künig rechnung wolt
haben von sinen knechten/ **A**n
den worten sullen ir wissen/
das vnser heren sündelich d'au
ding hat empfolen/ do von
wir rechnung müssen geben
Das erst das vnser got empfo
len hat/ do v' wir ym müs
sen rechnung geben/ das ist die
zit/ das wir d'ax yn wurteln
güte werck/ die got loiblich
werden/ und vnser sele troist
lich/ wand wo wir nū anders
thun yn disem zit/ d'ene vns
zu tugenden halten/ so wirt
es sorglich und heertlich vmb
vnser heil stam an dem iug
sten tag/ so wir got müßend
wider rechnend von vnserm

zit/ wie wir das haben ferziert/
des wil niemā bedrachten und
gedencken/ do von so ferzieren
wir das gnadrich zit onend
lich yn menger hand wise/ nū
gang ey ieylich meist yn sin
bekantnisse und bedrachte wie
er das zit ferzere got ze loibe
und siner sele zu eyne heyle/
Was ander das vns got hat
empfolen do von wir nū müs
sen rechnung geben/ das sindt
vnser fünff sinne/ die wir sölle
richten und leyten nach gots
loib und sie yn meister schafft
haben/ also das der mündt nūz
vppiges rede/ die hende nūt vppi
ger werck thünd/ die füße dich
nū tragen zu sündliche sachen/
und sin gesicht ab kerest do
dū magst erger nūß empfalē/
v' des gleichen ist wo den andre
zu mercken/ wo dū des nūt en
thust so wirt er aber rechtlich
an dem iugsten tag vmb dich
ligen des ich forcht/ **E**s spricht
sant gigozig welcher meisthe si
ner fünff sinne hütet v' sie
yn meister schafft hat/ der ist
me zu loben und oich besser
d'ene der/ der siner figend statt
hat gemüenen v' erforschten/
Was dritte das vns ist empfo
len w' got/ das ist vnser sele
die wir han empfanse lüter
v' clair w' got/ die wil er oich

wider haben von uns als lüter
vnd clare als ex vns sie graub/
das wort heet liegen vñ stam/
wand wir vnser sele teglich
feronreyne mit vnsern sünden
das sie vnser hebe nit erkent
an dem iugsten tag das er also
sprechen wort wes ist die onrey
sele sie ist nit my sie ist des bö
sen figends lucifers dem sie ge
lichnet zu dem sol sie och gan
vñ by ym sin ewerlich **O** we
we des bitterlichen vñ angst
lichen scheydens das du den
müst thun vo got das ist fere
ober das liden der bittere helle
A Rem andre mal stille wir
mercken die erbarmhertzikeit
vnserer heren an dem das der
kuning lieh dem knecht die ze
hen thūsent pfut faren **A** we
sillent wissen das drei dng
sint die vnsern hebe neyget
zu erbarmhertzikeit die dieser
knecht an ym hatte do mit er
die erbarmhertzikeit des kuniges
erwarbe **E** r was demütig
wand ex dem hebe zu fussen
fiel ex hatt ym gnedelich vñ
ferhieh ym ze gelten **A**n den
worten salt du mercken das
demütikeit vñ gebett vñ buh
neyget got zu erbarmhertzikeit
Zum ersten mail demütikeit die
neyget vnsern hebe zu erbarm
hertzikeit des haben wir ey vñ

künde an dem knecht don der
kuning die zehen thūset pfut
faren lieh von sinner demütikeit
woege die er an ym hebe **A**lso
wil die vnser hebe fergeben
alle din sünde ist es sach das
du dich erzeuigt ym demüti
keit ym der bicht **W**as ander
das vnsern heren neyget zu
erbarmhertzikeit das ist ey an
derhtiges gebett des ist ey vñ
künde an dem offene sinder
der vo anderhtige herse spich
dieses gebett hebe bis gnedig
mir arme sinder **a**lley besun
der vmb dis gebett anderhtig
do erbarmet sich vnser hebe
ober ym vñ ferghab ym alle
sin sünde **a**lso thut er och die
Das dritte das vnsern hebe
zwoigt vñ neyget zu erbarmh
ertzikeit das ist ey gütter stetter
fürsage ze büssend vñ ze bes
seren vñ das dis ware sige
des ist aber ey vñ künde dar
an **w**and vnser hebe ditte
grois erbarmhertzikeit **Z**acheo
do der ferhiehe sich ze besse
ren fier saltendlich allend
ne die er hetti geschediget
oder ober nossen an lip oder
an güt **W**as wir vns also
nu och demütige für got don
heren vñ ex vns ablaich alle
vnserre groisse geistliche schult

Des helff vns got allen **Ame**
O **Stende michi. Do xxiii**
numisma cesus zc.

Lieben kint dise gesprochne lati-
nischen wort die schreib vns
sant mathe⁹ an dem euā. vñ
die selben wort sprach vnser
hēre ih̄s xp̄s für den glich-
nerē die yn hette ferleydet ge-
gen dem konig herode/ das die
iuden sprachen die solten ley-
zins geben/ des selben ward
vnser hēre gefraget vñ den
glichnerē für herodes ritterē
Ob die iuden solte geben zins
des antwurt ynen vnser hēre
vñ sprach zeyget mir den zins
pfennig vñ set dar vff die
frage vñ antwurt als das
euāgelium clarelich seit. ¶ An
den wortten sullen wir mercken
das der mensch sol zeige vñ
offenbare fier ding. Item erstē
sol der mensch zeigen die wahr-
heit an wortten vñ an wercken
Es spricht sāt paul⁹ Ey ieglich
mensch sol reden die warheit
mit sinem nechsten zu allen
ziten. Wer nū die warheit
redet ze allen ziten vñ wahr-
hafft ist an wortē vñ an wer-
cken/ den selben menschen wil vn-
ser hēre drosten hie vñ dort
vñ das dis ware sy des lie-
ket mā ey vorkünde yn der al-
te ee/ an her thobias der blint
was vñ wend er wareer wort

122
vñ werck was dar vmb droist
yn vnser hēre do mit das er yn
sandte eyne engel der yn mach-
et gesehend vñ yn dort droist
yn dem hiemel mit yn selber
By her thobias sullen wir see-
stan den armen sūnder/ den do
erblendēt hait sin sūnde. Ist das
er wareer werck ist vñ oib wa-
rer wort/ so wil yn vnser hēre
hie trosten do mit/ das er yn
senden wil sin gnaid von der er
wirt gesehend alle sin sūnde
vñ alles das yn mocht gesehei-
den vñ got. Dar vmb wellest du
niemer vñ got geseheid werck
so bis warhafft an wortten vñ
an wercken so wurdst du vñ got
gedroist hie vñ dort. Aber alle
denē die nit wareer wort sint
denē beschicht als caym der
wart erschossen vñ lameth
dar vmb das er got an loig/ al
so werdet alle lieger vñ tröger
erschossen mit dem strail des
ewige todes. ¶ Man wiegt es
gar gering ze lieged/ wisten
sie den schaden der yne do vñ
kompt sie weret nit so schnel
ze liegend vñ ze trieged. Wer
wissentlich vñ willerlich
lügt/ das dem andere menschen
mag geschade an gut oder an
ere/ er sūndet doittlichen vñ
ferfert er also er geseicht got
niemer ewerlich. Item an
dre mail sol der mensch zeige

sin sünde yn einer waren bicht
do von spricht vnser here gant
zeüget ouch den priestere yn der
bicht. **E**r spricht nit ferberget
ouch yn der bicht als adam der
do er gesündet do ferbarz er
sich für got. dar umb ward er
gewurffen vs dem paradise. **A**lso
werdent alle die gewurffen
vs dem paradise des hiemelrichs
die sich ferberget yn der bicht
mit entschuldige mit gedent
ken mit teilen mit ferstwiige
wissentlich vnd dar umb wisse
fergühtst du dich nit yn der
bicht dem priester genzlich so
wirdst du gezeüget vn geoffe
baret an dem iugsten tag aller
welt die ze schanden vn ze las
ter an sele vnd an lip. **Z**em dat
ten mal sollen wir zeüge vnser
güte werck. **E**s sol der mensch
allezit güte werck thun für sin
nachsten. dar umb das er ouch
das selbe thun vn des selben ist
geschriben ey gleichnisse vo sat
domitio pdiger ordens stiffter.
do er zu schül was yn dem sel
ben land wart groisser hünge
do das sach sat domitio. do fer
kofft er alle sin bücher vn die
pfening gab er armie lüten. do
das sin gesellen sahend die rüch
er waren. datend ouch dasselb
Aber wer sin werck thut dar
umb das er gelobt werde vo

der welt er feclürt es gar an
allen nüz. vnd do von solt du
dine werck thun nime dar
vmb das du nachster werde
da durch gebesseet vn got ge
lobet. **Z**em fieren mal solt du
du sele an dine end zeügen
onfermelget lüter vnd clare.
Selig ist der sin sele mag zeü
gen lüter vn clare. **A**ber wer
we vn der sin sele zeüget on
süber feronreunt vn ferstelt
an dem iugsten tag. do wirt
sprachet vnser here vnder die
selben wes ist das bild vnd
die vmb schreift. so sprachet
die engel here es ist des key
seres. das ist des leydigen fi
gends des zeichen es dreit.
Do antwürt dar nach vnser
here vn spricht zu yn gant
vo mir ic ferflüchten yn das
ewig leben der greymen bitte
re helle. **Z**em ersten gant vo
myne liebe heiligen engelen
der vait ic nie woltet folgen
gant vo ynen das sie fuerbas
ouch niemex me behütet für
vwere sageden die ouch pmi
get an sele vn an lip. **Z**em
andre gant vo myne lieben
heiligen. der leben ic nie wol
tent folgen. gant vo iven
wünerliche geselschaften
vn vo ic hülf vn vo ic ewi
ge freude. **Z**em dritte gant

vō myner lieben zarten müter
der yn gesind oder diener ir
nit woltent sin / der ir nie ere
woltet erbieten / gaud vō ir
erbarlichheit vnd gnaden
das mit urch die niemex me
werde geteilt / **R**em fierden
gand vō mir das vover o
ren my stym fürbas niem
me gehoren / gaud vō mir
das vover hend mich niem
me an gerüen / gaud von
mir das ir niemex werde
smerten den süßen gesmack
myner gotheit / gaud vō mir
das vover müdt niem me
werde messen die edle kost
myner meistheit vñ gotheit
gand vō mir das vover öge
niemex werde sehen das
angeficht myner gotheit
do vō alle freud flüßet vñ
wün folkomelich die yn dem
hiemelreich ist / **W**as wir
vns nū also halten vñ das
bild vñ vñb geschreift ha
ben des ewigen hiemelsthn
kaysers vñ künigs vff das
vber vns nit die itzgesproch
nen abwisugen gaud würz
fluchen an dem iugsten tag
des helff vns allen got **A**me

Omnia filia **Do xxiii.**
mea & facta e. Lieb
fint dise gesprochne latinisthn
wort die schreibt vns sant
mathe an dem euā vñ spre

163
chend yn dūsch also **B**y den
ziten do vnser here prediget
eyn groifen sold nach der pre
dig stünd vff ey fürst vñ gieg
zu vnserm heren dise wort für
gemeldet yn latin / **L**ieber here
ich claug die das my douchter
doit ist vñ bitte dich das du
mit mir gāgest yn my hūß
vñ din hende legest vff sie vñ
sie lebendig machest / **A**n di
sen worte sullen wir mercken
zwey ding / **R**em erste was wir
sullen verstehen by der doten iug
fröwe / das sullen wir den
sünder der sin sele hat gedot
mit sine sünden / **W**ā liest yn
der heilige geschreift das vn
ser here hat der dote lebendig
gemacht / die vns bedeutend
deyer sünder die vnser here
degelich lebendig machet / **D**ie
erste sünder die got lebendig
machet / das sint die do sündet
mit dem willen / die selbe sint
vns bezeichnet by der doten
iugfröwe / die got erquicket
vom toid yn dem hūß / woand
alle die meisthen die do getoit
hant ir sele mit dem willen
die machet vnser here lebendig
mit der predig yn gots hūß /
wend er ynen git ey guten
willen von den sünden ze lauffn
Die ander sünder das sint die
den bösen willen bringent zu
bösen wercken / die selben sünder
sint vns bezeichnet by der willt

wene sün, den vnser hede lebe,
sig machte vnder dem thoer
Also machet vnser hede den sün,
der der den bösen willen hat
braucht zu bösen wercken lebe
dig, so er vff thud das thoer
sins müdts mit ganzer bicht
Die dritte sündere das sint die
vö böser gemohheit sint ze fast
ferlöffen yn den sünden, das
sie mit möget do vö lauffen, die
selben ferdorbnē lüt sint be-
zeichnet by lazaro der vier tag
lang yn dem extrich, ee das
yn vnser hede erquickt vom
toid, do ward er weyned, also
mag der sündere der vö böser
gemohheit sündet niemex ledig
vñ louß werde, yn erquicke
dne vnser hede sündelich mit
siner erbarmhartzikeit, also das
ym got gebe gnaid, das er vö
warer ganzer rüwe werde
sin sünde bitterlich berweyne,
Ahem andre mal sullen wir
mercken an den worte wie die
uigfröwe ward erquickt von
dem toid, **A**lū merck ee das sie
ward erquickt do beschaben
etliche sachen für, **A**hem erste
ee die uigfröwe erquickt ward
vom toid, do hatt ir fatter hiez
varus für sie, **D**o by haben wir
ey lere, welther mēstn nū ist der
erquickt wil werden geistlich
vö dem toid der sünde, dem ist
nottuzfftig das varus für yn

bitte, varus ist als siel gespro-
chen als ey dūtz lūchter,
vñ bedüet alle güte mēstn
die dūtz lūcht sint, mit rey-
nem heiligem leben, die solt
dū für dich heissen bitten, si
gest dū geistlich doir, **A**hem
andre mal ee das sie vnser
hede erquicke, do hiez er
vö gam das solt, do by ha-
ben wir aber ey lere, wilt
dū erquickt werden vö dem
toid der sünde, so solt dū vö
heissen gam das solt, das
ist, dū solt vö dem hūß dms
herren driben vñ heisse gam
das bübek, for solt, das ist
böse onweyn gedenc, bösen
willen, bösen für sag, thust
dū das so würdest dū erquickt
vö dem toid der sünde geistlich,
als gemänelich als diese uig-
fröwe liplich, **A**hem dritte
mal ee das vnser hede die
uigfröwe erquicke vö toid,
des nam er von allen sinen
uigere nūme drey mit ym
sant peter sant iohans sant
iacob, war vñ die für an-
dere, dar vñ wand sie be-
düet drey dūget, die der me-
nstn müße habe, wil er er-
stam vö dem toid der sünde,
welches sint nū die drey dūg
Das erst ist bekantnūß der
sünde, **D**as ander ist warer

vürne. Das dritte ist ware lü-
tere bücht/ on dize drei ding
mag niemā erstan geist/
lich vō dem toid der sündē
¶ Was fierde do mit vnser
hēre die uigfrōwe lebendig
machet/ das sete ex do mit/
do ex sie mit siner gotlichē
hant röret/ des stünd sie fiel
bald voff vñ was lebendig
würden. **¶** Also wilt dū erq-
wükt werden vō dem toid
der sündē/ so laich dich rüre
mit der hant gots/ mit ett-
lichem liden vnd sietstage
hie voff extrich/ wand wem
got liden vnd arbeit ferchen
get vnd git/ das ist ey war
zeichen das vnser hēre sin
fründt ist/ wand vnser hēre
wil die hie liden ferchenge
vnd geben/ dar vmb das dū
vber hebt werdest dort des
enige lidens. **¶** Dū solt dich
laissen rüren den priester yn
der bücht/ das ist das dū vō
ym enpfahest büß vber din
sündē noch gots erbarmhē-
zeit. **¶** Welher mēsthe also
wüt gerüret vō got mit li-
den/ vnd vō dem priester mit
büß enpfahend/ der wüt al-
so warlich für got geistlich
lebendig als die uigfrōwe
vō got wart lebendig liplich
Do vnser hēre nū die uig-
frōwe hette erwükt von

dem toid/ do gab ex sie irem fāt
vñ ire müter vñ sprach gebend
der uigfrōwe zessend. **¶** Do by
git vns vnser hēre ein lere
das der mēsthe der do ist geist-
lich erwükt/ der sol steterlich
en essen sin sele oder müwe
mit dem heiligin gots wort/
wand als der lip wüt gepist
mit dem broit liplich/ also oich
wüt die sele gepist geistlich
mit dem gots wort/ dar vmb
so solt dū sie dich spisen mit
gots wort/ wand dū wüdest
anders schuldig an dem heil
diner sele. **¶** Es sprach vnser hē-
re dar nach wider ire fatter
vñ müter. **¶** Ir sülent dis zeich-
en niemā sagen/ do by git ex
vns aber ey lere/ das dū yn
allen dine wercken/ solt nüt
anders meynen vñ sūchen
noch begere sine das loib
vñ ere vnser hēren vñ das
heil diner sele. **¶** Bitte wir dē
hēren ihm xpm vmb gnaid
das wir oich also erwükt wer-
den von allen vnserē gebreffe
die vns schädlich sind/ vnd sie
vns oich nit hindren an vnse-
rem letzten hien scheiden an
dem heil vnser sele. **¶** Des helffe
vns got allen Amen. **¶**
**Hie fahet an der passion ge-
zogen vō den euāgelisten mit**
¶ Des nähēt dem zit/ das **der**
die iuden na ire gewon **glois.**